

Gescheint täglich
früh 6½ Uhr.
Schriften und Gedichte
Johannishofe 33.
Postamt. Redaktion. Dr. Kühn.
Gesetzliche d. Redaktion
Montag von 11—12 Uhr.
Montag von 4—6 Uhr.
Anzeige der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke in den Wochentagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Sonntag den 28. April.

Nº 119.

1872.

Offizielle Sitzung der Stadtverordneten

- Mittwoch, am 1. Mai u. c. Abends 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.
Tagesordnung:
I. Gutachten des Bau-, Schul- und Stiftungsausschusses über die Einrichtung des alten Johannishospitalgebäudes für die höhere Knabenschule.
II. Gutachten des Schulausschusses über die Rücksichtnahme des Rathes auf die seitige Anträge zum Budget.
III. Gutachten des Verfassungsausschusses über Gründung zweier neuer Registraturstellen beim Rath.
IV. Gutachten des Finanzausschusses über Beitrag zu den Kosten der im Monate Mai hier stattfindenden Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, von allen die Bezirksschulen besuchenden Kindern ohne Unterschied und ohne Rücksicht auf die Heimatgehörigkeit ihrer zur Zahlung des Schulgeldes verpflichteten Eltern ab ein jährliches Schulgeld von einem Thaler achtzehn Groschen zu erheben, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Leipzig, am 23. April 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Willich, Ref.

Bekanntmachung.

Die in Bezug auf die An- und Abmeldung der hiesigen Einwohner bei eintretenden Wohnungs- und wohnsitzwechseln, von uns wiederholt bekannt gemachten Vorschriften werden von den Staatsbeamten und Administratoren nicht mit der durch die Sache gebotenen Genauigkeit befolgt. Ein solcher und deshalb vorangetragener, die bestehende Vorschrift:

„dass jede Wohnsitzveränderung, gleichviel ob Ein- oder Auszug, sofort und längstens binnen 24 Stunden bei Vermeidung von Strafe in unserem Einwohner-Bureau — Reichstraße Nr. 5354 — anzugeben ist.“

Universität.

Unsere Hochschule nimmt auch in diesem Semester den Anfang zu immer größerer Frequenz. Einer mit gewordenen Erweiterung zufolge sind jetzt, d. h. 12 Tage nach Beginn der Immatrikulation, für das neue Halbjahr bereits mehr neue Studenten eingeschrieben, als im entsprechenden Vorjahr (Sommer 1871), nämlich 457 gegen 412, also 45 mehr als vorher Sommer. Abgesehen sind gleichzeitig in derselben Zeit und seit Ostern 1871, also 22 mehr als damals. — Die absolute Anzahl betrug bis jetzt (26. April) 64 Studirende, die des Sommersemesters 1871 im Ganzen belief sich auf nur 41, also 23 weniger, als diesen Sommer.

Da nun der Abgang so plötzlich als beendet anzusehen, der Zugang aber noch in völiger Fülle ist, so wird sich die Frequenz des Hochschul- und am Schluß der Statistik wohl 2300 verstiegen (im Winter 1870/71 waren wir 2204 Immatrikulirte). Dr. Wöh.

Die Reorganisation der Leipziger Kunst-Akademie.

Am 16. d. Mon. fand im Auftrage des Ministeriums des Innern durch den königl. Commissar Herrn Regierungsrath Wieger aus Dresden in den Räumen der hiesigen königl. Kunsthochschule im Kloster Pleißenburg vor dem versammelten Künstlerstus und im Beisein der Lehrer an der Königl. Baugewerbeschule die Amtseinführung des neuen Directors der Anstalt statt. Als solcher ist bekanntlich Herr Prof. Ludwig Kreyer berufen, plötzlich aus Braunschweig, wo er sich vornehmlich im graphischen Künste beschäftigt hatte, um dort seine Ausbildung in den akademischen Institut zu Dresden fortzusetzen, wohin er nach mehrjährigen Studienreisen in Frankreich und Italien als selbstständiger Künstler im Gebiet der Historienmalerei zurückkehrte. Von dort zunächst in Prof. Hennig's Stelle nach Leipzig versetzt, übernahm er nach dem Tode Jäger's vorläufig dessen Funktionen als Leiter der Akademie und ist nunmehr definitiv in dieses Amt eingetreten. Herr Regierungsrath Wieger gehörte in seiner Eintrittsrede zuerst mit gehöriger Freude und Wonne der Verdienste des verstorbenen Directors Jäger, an dessen Seite der Nachfolger ein Jahr lang thätig gewesen war, so daß er sich damit dem standhaftig stürzenden Beitrage des verehrten Bergmanns bei einiger Plausibilität und gründlicher Sachkenntniß bald mit den Obliegenheiten seiner Leitung der Akademie vertraut machen konnte. Den Schülern, welche durch wiederholte in Dresden und hier selbst vorgeführte Proben ihre Leistungen ganz fortgeschritten befanden, hat er die Einführung die Thür der Anstalt und die Pflichten gegen den neuen Director eindringlich und Herz und sprach sie zu immer größerem Ehr und zu gewissenhafter Bewußtung der gesetzten Studienmittel an. Er betonte außerdem, wie sehr die Entwicklung in seiten Akademie der Geist einer frischen männlichen Kraft, wie sie zu erneute gefunden sei, fördert werden kann und gab dem Vertrauen Ausdruck, daß bald erhebliche Bedeutung in ihren Räumen herrschen werde. Diese Selbst zeigte bereits eine lang er-

Neues Theater.

Leipzig, 26. April. In „Aischenbrödel“ von Benedix, einem Lustspiel, welches durch die Pensionsscenen mit ihrer amüsanten Genremalerei und mit dem Massenaufgab von jungen Mädchen eine erhebende Wirkung ausgeübt, wurde die Titelrolle „Elisriede“ von Frau Hoffner dargestellt und zwar unter dem lebhaften Beifall des Publicums. Fräulein Hoffner kommt aus dem Sabiniergebirge, das Kloster S. Benedetto bei Sabiaco. Die Großartigkeit der Formbehandlung sowie der Ausdruck der Gesittung bestimmen deutlich zu einer Wirkung von erster Erhabenheit, die der Phantasie-Wirkung und der Technik des Künstlers das rühmlichste Beugnis ausstellt.

Daneben sind eine Reihe Studienblätter (Bildnisse, etc., Thiere u. a.) aus dem Nachlass Bonaventura Genelli's vorgelegt, welche, wie alle seine Arbeiten, die hohe Idealität der Naturaufstellung befinden.

Die Auswahl der Farbenabdrücke nach italienischen Fresken und niederländischen Gemälden ist einerseits durch Ansichten aus dem Vatican und der Peterskirche in Rom vervollständigt, andererseits durch die aus Privatbesitz dargelegte Zusammenstellung von van Eyck's Bildgalerie zu Gent in Klapprahmen, welche die wundervolle Anordnung des großen Alterwerkes auf instructive Weise im Kleinen wieder gibt. M. J.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 28 April. Die Ausstellung im Vereinslokal bietet diesmal wiederum ein Gemälde von Friedrich Preller jun. in Dresden, dem Sohne des weimarschen Meisters (nicht zu verwechseln mit Ludwig Preller, einem dritten Künstler dieses Namens, der gleichfalls Landschaftsmaler ist). Das Bild hat ein Motiv aus dem Sabinergebirge, das Kloster S. Benedetto bei Sabiaco. Die Großartigkeit der Formbehandlung sowie der Ausdruck der Gesittung bestimmen deutlich zu einer Wirkung von erster Erhabenheit, die der Phantasie-Wirkung und der Technik des Künstlers das rühmlichste Beugnis ausstellt.

Daneben sind eine Reihe Studienblätter (Bildnisse, etc., Thiere u. a.) aus dem Nachlass Bonaventura Genelli's vorgelegt, welche, wie alle seine Arbeiten, die hohe Idealität der Naturaufstellung befinden.

Die Auswahl der Farbenabdrücke nach italienischen Fresken und niederländischen Gemälden

Reich-Ausgabe 10,000.

Abonnementpreis
vierfachjährlich 1 Thlr. 2½ Rgt.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.
Preis eines Stammes 2½ Rgt.
Schriften für Extrabedragen
ohne Postbeförderung 2 Thlr.
mit Postbeförderung 12 Thlr.

Inserate
gespaltenen Bourgeoiszeitung 1½ Rgt.
Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Schriften unter 2. Redaktionssatz
die Spalte 2 Rgt.

Filiale
Otto Riemann, Universitätsstr. 23,
Locci-Comptoir Hauptstraße 11.

mit dem Bemerkten einzuhören, daß jede Bernachlässigung dieser Vorschrift mit einer Geldbuße bis zu fünf Thalern oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet werden wird.
Wer Formulare zu den Wohnungsumveränderungen benutzen will, kann solche im Einwohner-Bureau unentgeltlich in Empfang nehmen.

Leipzig, am 24. April 1872.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Kübler. Trindler, Seer.

Gartenverpachtung.

Das gelber beim Neubau des Johannishospitals und der Nicolaishalle zu Werkplätzen ic. verwendete Gartenareal im Johannishof soll nunmehr nach Beendigung dieser Bauten wiederum so, wie es steht und liegt, zur Gartennutzung verpachtet werden und zwar in sechs Parzellen mit dem Flächeninhalt von

an der neuen Nicolaishalle

1) 11 Ar 28 □ Meter = 12,22 Gartentüthen,

2) 5 = 39 = 5,54 "

3) 2 = 31 = 2,01 "

am neuen Johannishospitale

4) 11 Ar = □ Meter = 11,50 Gartentüthen,

5) 41 = 34 = 4,16 "

6) 16 = 29 = 17,50 "

auf die Zeit vom 1. Mai (Nr. 1, 2, 4) bischeinlich 1. Juli d. J. (Nr. 3, 5, 6) an bis mit dem Jahre 1877.

Die Verpachtung erfolgt im Wege der Versteigerung und haben wir hierzu Termin an Rathsstelle auf

Montag den 29. d. M. Vormittag 11 Uhr

anberaumt, in welchem Bachtüste sich einfinden und ihre Gebote eröffnen wollen.
Die Versteigerungs- und Verpachtungs-Bedingungen, sowie die betreffenden Situationspläne können schon vor dem Termine in der 2. Etage des Rathauses Zimmer Nr. 7 eingesehen werden.

Leipzig, den 20. April 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Kübler.

merwetter mit flüchtigem Regen eintraten, so haben wir doch durchgehends eine milde Wärme und Feuchtigkeit, die nur das Wachstum der gesammelten Pflanzenwelt so überaus förderlich ist. Für die Vegetation kann denn auch in der That das Wetter nicht besser gewünscht werden; dieselbe macht langsam aber sicher Fortschritte und gewinnt, indem das oberirdische Blätter etwas zurückgeblieben sind, vollkommen Zeit und Kraft im Bereichsfeld sich zu dehnen und diesen genügend auszubilden. Besonders willie ein Blattregen zwischen Sonntag und Montag auf die Vegetation bei uns sehr günstig, und man hätte fast die Vergesnerung der Blätter und das Emporschwingen der Palme bedauern können. Sehr in den üblicher und örtlichen Broden ist die Bekleidung der Sommerzeit fast bereits beendet, und scheint ebenfalls hier der Prozeß des Auswachsens in ganz gewöhnlicher Weise vor sich zu geben. Nur aus wenigen Distanzen Überseeliens und aus einigen Gegenden in Süppen gibt man Angaben über die Witterungen, die stark durch Wärme und örtlichen Broden beeinflusst werden müssen. Der Stand der Delataen wird allgemein gelobt.

Im Gesamtgebiete des Getreidehandels beginnt nach und nach sich mehr Regelmäßigkeit zu entwickeln, obgleich der Bedarf noch schwächer und vorläufig bleibt, augenblicklich in der Hoffnung, mit dem Eintreffen größerer Frühjahrs-Anfünfte bessere Abschaffung und billigere Preise vorzufinden. Daran erklären sich dann auch zur Genüge die Wertschwankungen, welche auch in dieser Woche auf den Hauptcommodions-Märkten stattgefunden haben, ebenso die bei dem Speculationshandel beteiligten und thätigen Anstrengungen in den zu Tage tretenden Anzeigen eine Unterhaltung zu finden glauben. Es steht zwar noch jeder Ratsh. eine lebhafte Waarenbewegung von Osten nach Westen einzuholen, in der Weise, wie dieselbe sonst normal ist; indes fehlen auch andererseits einige Anzeichen, daß die lange zurückgebliebene Kaufsucht durch den Consumenten zu energischerem Eingreifen genötigt sein wird. Da gegenwärtig die Frühjahrsablösungen an dem Vertriebszentrum eintreten, so läßt sich noch nicht vermeiden, welche Richtung die Preise einschlagen werden. England hatte mögliche freie und schwache inländische Zuflüsse, die Haltung der Märkte dort hat dadurch an Festigkeit gewonnen, zugleich ist der Handel reger geworden. Außerdem liegen sich noch nicht überall defekte Preise ergeben, ja einzelne mußten im Einzelnen sogar etwas nachgeben. Wo letztere der Fall war, hat dabei es vorangestellt die inländischen Weizenarten, deren Qualität durch die zweite Witterung der vorangegangenen Wochen empfindlich gelitten hat, so daß sie ohne Vermischung mit trockner fremder Ware nicht zu vermahlen waren. Aus den vorliegenden Berichten leuchtet ersichtlich die Bevorzugung vor, daß es einer Aufzehrung der Preise bedürfen würde, um die besseren Sorten anzuholen. Da die Zahl der von den Käfern angestrommen Ladungen nur gering war, so handen diese leicht und prompt Abnehmer. Für schwimmende Ladungen steht jedoch auch kein Konsument; von unseren Distrikten löst sich auch beim gegenwärtigen Preisverhältnis nur verladen, da sich augenscheinlich die Brüder auf England von dort sehr günstig stellen.

Frankreich war bislang reichlich mit Getreide versorgt, ja es konnte sogar von seinem Überschusse exportiert, doch tritt jetzt auch schon dort eine erneute Randsicherung hervor, und hieraus entsteht wieder eine Preissteigerung für Weizl. Im Südbrautreich, der Peterkirche in Marseille, dienen die Zulieferer gering, während der Bedarf regelmäßige, sogar zunehmende Anprüche an das dortige Lager macht, und zeigt sich jetzt deutlich, wie hoch der Bedarf dort auch ausliegt, sich zu diesen Ladungen jezt jedoch nicht aufzuheben. Wenn auch dieser Einfluß der geringen angeblichen Ernte sehr unmittelbar auf die französischen Märkte ist, so ist er ebenso intensiv, da die Schwäche von Seiten unverzögert sich nun nach Frankreich wenden muss. Ein großer Teil der Zulieferer dem Weizen wenigstens für einen gewissen Theil abweichen, bleibt auch Österreich, welches seinen Kornbau mehr und mehr eingehalten und so der Corinthen-Güte zuwenden,

Productenbericht.

Berlin, 25. April. Die Witterung zeigte in den letzten acht Tagen zwar nicht die Physiognomie des eigentlichem Produktions, denn wenn auch zwischen einzelnen Wetter zwischen sehr scharf sonnigen Som-

welche, beginnend durch das Klima, einen vortheilhaftesten Erfolg liefert.

In Belgien nahm die Consumentfrage größere Proportionen für Weizen an und es gelang dem Inhabern auch dort eine Preiserhöhung durchzuführen, und besonders werden seine Qualitäten hoch gehalten. Roggen war dagegen fast gleichförmig und blieb auch im Preis unverändert. Auch am Rheine hat sich ein wesentlicher Umsturz zum Besseren vollzogen, sowohl für Weizen wie für Roggen ist ein lebendiger Verkehr in Folge stärkerer Nachfrage eingetreten, und die Verkäufe von guter und sehr mittelmäßiger Ware, welche Sorten längere Zeit unbeachtet waren, finden leichter und willig Käufer.

An unserem Markt wird die ländliche Haushalte fortgeht und es zeigt sich deutlicher als je, daß gewaltiges Haushalten, wie es hier tatsächlich durch ungünstige Spekulanten ins Werk gesetzt wird, dem wohlverstandenen Interesse der Speculation gar nicht entspricht. Wohl führt die ländliche Bevölkerung mehr Getreide zu, aber andererseits hatten sich zahlreichere Käuter eingefunden, und ohne die vermehrten Zusätzen hätte das Geschäft sicher einen bedeutend angeregteren Charakter angenommen.

Loco-Weizen erzielte fortgesetzte höhere Preise und ging ohne Schwierigkeit ab. Termine erfreuten sich umfangreicher Bedungs- und Speculationsfrage und besetzten in Folge dessen ebenfalls ihre Preise. Wenn auch die letzten Tage etwas ruhiger waren, so blieben doch im Ganzen die Preise behauptet.

Der Speculator in Roggen gestaltete sich durch die massenhaft eingetroffenen Kaufabende zeitweise ziemlich lebhaft, teils zum Bestand, teils für den Consum und zu Rundgängzwecken. Die Preise sind für den diesjährigen Frühjahrsstermin überhaupt und überall verschoben, die lange Schätzunabhängigkeit scheint die Speculation localisiert zu haben, und es wird noch einziger Zeit bedürfen, ehe sich wieder ein Konzern zwischen den Hauptplätzen herstellt und sich die Speculation centralisiert. Der Terminkauf erfuhr mit dem Beginn der Woche einen Umsturz; ein nachhaltiger Aufschwung der Preise wurde durch die harten Zusätze gebremst; sobald sich aber die Frühjahrs-Engagements mehr gelöst haben, dürfte der jetzige Maarenüberlauf fast zwecklos Geltung verschaffen, und die letzten Märkte geben zu dieser Vermuthung um so mehr Anlaß, als sie bereits schon in einer gewisse Rastigkeit versiegen. Es ist sogar eine nicht unbedeutende Rückheit in den Terminpreisen zu constatiren.

Im Verkehr mit Wübbel blieb das Interesse auf den Handel per April-Mai concentrirt. Ein starkes Angebot, dem gegenüber Kauflust mangelt, drückte die Preise fast vorgetragen, ohne aber größere Wirkungen hervorzurufen.

In Spiritus blieb das Geschäft ziemlich eng begrenzt und selbst die Preise änderten sich wenig. Im Kartoffelspiritus scheint die Ansicht auf Besitzerwerden immer mehr zu schwanden, nur in den pro loco beobachteten Kaufen kontinuirt sich die Abnahme der Zusätze durch höhere Preise, so daß jetzt Ware bereits über den Terminpreis bezahlt wird. Der Abzug für Spiritus ist augenblicklich sehr gering, da die westlichen Plätze billiger notieren und gegen unsere östlichen Gewohnen sich dies Verhältniß noch ungünstiger gestaltet. Rücksichtswenigen darf nicht verkannt werden, daß der tägliche Consum bis zur neuen Campagne nur von wesentlich kleinen Beständen zu zeihen hat.

Schach.

Aufgabe Nr. 96.

Von Herrn Rudolf Leuchtart in Leipzig.

Schwarz.



W e i s s .

Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

Lösung von Nr. 95.

1. Sg2-h4 Td7-d5:
2. Td3-e3+ Kc4-d4
3. Sh4-f3 matt.
1. Lb1-d3:
2. Td5-c5+ Kc4-d4
3. Sh4-f3 matt.

Lösung von Nr. XVIII.

1. Dg1-b1 c5-e4
2. Lb5-c6+ Kd5-e6:
3. Dbl-g6 oder g1 matt.
1. Sh6-f5
2. Lb5-c4+ Kd5-e4
3. Dbl-d3 matt.
1. Kd5-e6:
2. Dbl-g6+ Ke6-d5
3. Dg6-c6 matt.
1. Lg4-f5
2. Dbl-b3+ n.

Gingelaufene Lösungen.

Von Nr. 93: Clara Schönbrodt, P. B., Anton Tänner.
Von Nr. 94: H. O., Anton Tänner, Rudolf Leuchtart, W. Lehmann.
Von Nr. XVIII: Rudolf Leuchtart, H. O.

Briefwechsel.

Vindenau, (C. M.) Haben Sie doch die Güte, uns Ihr letztes Problem noch einmal aufzuzählen, da in Ihrem Briefe Schreibfehler enthalten sein müssen.

Clara S. Nr. 94 falsch.

Georg W. Unbrauchbar.

Rösselsprung Nr. 27.

Von Robert W.

| der | das | einen | hat | ge- | krieg | ter | kein |
|-------|-------|-------|-------|------|-------|------|-------|
| als | wohl | al- | heit | va- | was | din- | auch |
| heit | mund | krieg | und | der | al- | bal- | zum |
| den | ten | das | dem | am | gi- | eine | ter |
| ei- | ass | chen | hürt' | in | voll- | thor | pfei |
| glei- | sen | sen | es | sich | sen- | volk | hell' |
| schon | glei- | ich | e- | en- | wiegt | der | an- |
| grau- | wig | dang | sen | dung | senkt | ge | kein |

Auslösung des Rösselsprunges Nr. 26.

Wenn eins die Sonne nicht mehr scheint,
Und auch der Mond verdrückt ist,
Und die Rommen fest vereint
Die Kriegsflagge aufgeholt,
Kein Sternchen mehr am Himmel lebt,
Und unser Globus zitternd steht —
Dann schreiben wir, o welche Lust:
Den ab — schließen Auftakt.

Arithmetische Aufgabe Nr. 39.

A. und B waren beide am 1. Januar geboren und am 1. Januar 1840 zusammen 44 Jahre alt. Als sie einige Jahre später ihren Geburtstag feierten, war A gerade $3\frac{1}{2}$ mal so alt als B. Wie alt war Beder von ihnen am 1. Januar 1872?

Auslösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 36.

Die beiden Zahlen waren 23 und 16. Die Aufgabe wurde gelöst von: C. A. Arnholdt; Al. B.; Paul Berger; G. Betsch; Fritz Conrad; Hans Conrad; Karl Frieder; Anna Fischer aus Schleußig; Johann H.; C. G. Friedrich in Lindenau; Karl Gottlob in Taucha; A. Grünbutz; F. Hartung in Schleußig; Richard Hauser; Oscar Hermann; W. B. Kallir; G. H. Knabe; Gustav Korn; W. Kreysemann in Halle; Richard Kaudz; R. N.; Hermann Meissner; Hermann Michaelis; Louise Monz; A. Neumann in Dresden; Eduard Pahlisch; Rößl; Georg Schilling; Moritz Schumann in Wurzen; Adolph Schulze; Martin Sommer; P. Thellemann in Plauen; Johanna Thiele; Theodor Wintler; Friedrich Zahn; Elisabeth Lausch.

Haupt-Gewinne

5. Classe 81. Königl. Sächs. Landes-Botterie. Gezeigt zu Leipzig den 27. April 1872.
Nr. 10500 bei Hrn. A. Genes in Dresden.
117120 - der Herzogl. priv. Haupt-Collection in Döbeln.
37102 2000 - Hrn. C. G. Meyer in Geithain u. C. G. Jäger in Zwönitz.
82168 2000 - J. G. Lorenz in Freiberg.
33315 1000 - G. G. Heydemann in Bayreuth.
60819 1000 - S. G. Wallenstein u. Sohn in Dresden.
37886 1000 - H. A. Ronthaler in Dresden.
73361 1000 - Wilh. Koch jun. in Annaberg.
6219 1000 - G. G. Wallenstein u. Sohn in Dresden.
67125 1000 - G. Stein u. Co. in Leipzig.
96366 1000 - der Herzogl. priv. Haupt-Collection in Döbeln.
27407 1000 - Hrn. Eduard Brüllwein in Wurzen.
38610 1000 - R. L. Schamer in Bützow.
66715 1000 - G. G. Heydemann in Bayreuth.
19713 1000 - G. G. Meyer in Geithain u. C. G. Jäger in Zwönitz.
18529 1000 - H. A. Ronthaler in Dresden.
45704 1000 - Hugo Mysche in Döbeln.
94725 1000 - Robert Weigand in Dresden.
94099 1000 - C. A. Leyner u. Sohn in Bützow.
61935 1000 - A. Leyner in Chemnitz.
81846 1000 - J. G. Lorenz in Bützow.
82299 1000 - G. G. Stein u. Co. in Leipzig.
70992 1000 - Ernst Hindelmann in Glashau.
36710 1000 - J. A. Thielfelder u. Sohne in Reichenbach.
10635 1000 - A. Leyner in Chemnitz.
37403 1000 - Bernhard Morell in Chemnitz.
44216 1000 - G. G. Stein u. Co. in Leipzig.
C2820 1000 - Albert Kunze in Dresden.
45499 1000 - H. A. Ronthaler in Annaberg.
59409 1000 - dem F. S. priv. Intelligenz-Kompt. in Leipzig.
23808 1000 - Hrn. Ernst Hindelmann in Glashau.
9715 1000 - J. A. Thielfelder u. Sohne in Reichenbach.
53749 1000 - H. A. Ronthaler in Dresden.
Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 368 2088 2050 8691
10227 11415 12134 12592 15282 26657 28519 32874
33338 37415 35745 39798 41533 47374 49261 52955
53070 53249 53330 57008 61526 63038 64894 66118
66201 68238 68591 70966 75229 75737 81336 81398
89587 91045 91499.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 323 11304 12621
12601 16006 16317 19402 22564 23354 23526 27765
25316 29917 31117 3162 3692 35351 45587 46949
47225 50701 53330 56769 63397 66012 73670 73739
74105 78612 79852 90133 90949 91027 91172 94243.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 1025 2836 3035 3151

4810 4914 5171 5544 5648 6354 6513 6551 7154

7541 7699 8032 8916 9058 10147 12470 13949 15704

16710 17311 18689 19257 21399 25223 26150 26237
28745 29928 30210 33200 33557 34412 34479 35311
35593 35637 35794 37186 38112 38975 39861 39921
41708 43176 44474 44514 45624 46056 46158 49381
49611 50044 52003 52154 53052 53449 55000 55625
57612 58091 58356 63215 65099 65193 66365 66674
66952 67750 68277 72071 73533 73645 74044 75259
74704 74888 74988 76532 76759 77433 78255 79072
79799 80459 80548 82296 83259 84207 84285 84389
85668 86934 86942 88600 89025 91615

Rübbi pr. 100 Ro. über 200 M. netto, loco
240 M. bez. per April-Woi 24 $\frac{1}{4}$ M. netto, loco
Spiritus pr. 10000 Liter % ohne Fust bez.
23 $\frac{1}{2}$ M. u. 23 $\frac{1}{2}$ M. bez. 23 $\frac{1}{2}$ M. netto, loco
B. Rubig.

Abb. Gerutti, Em.

Nach dem Pariser Wetterbulletin Temperatur um 7 Uhr Morgens

Markt-Preise vom 27. April 1872.

Am 25. April

| in | am 25. April | in | am 25. April |
|---------------|--------------|--------------|--------------|
| Brüssel | + 9.2 | Neapel | + |
| Göttingen | + 9.2 | Rom | + 15.2 |
| Greenwich | + 11.8 | Florenz | + 12.5 |
| Valencia (Ir- | - | Bern | + 16.2 |
| land) | - | Triest | + 2.8 |
| Havre | + 11.0 | Wien | + 12.6 |
| Brest | + 10.6 | Constantino- | + 13.1 |
| Paris | + 7.1 | pol. | - |
| Lyon | + 13.0 | Mooskau | + 17.0 |
| Bordeaux | + 10.0 | Petersburg | + 1.6 |
| Marseille | + 13.8 | Helsingfors | + 10.1 |
| Toulon | + 12.1 | Kopenhagen | + 6.8 |
| Barcelona | + 16.8 | Stockholm | + 2.8 |
| Madrid | + 7.0 | Palermo | + 17.1 |
| Palermo | + 9.4 | Leipzig | + 10.4 |

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten um 8 Uhr Morgens

Am 25. April

| in | am 25. April | in | am 25. April |
|------------|--------------|---------|--------------|
| Moskau | + 11.2 | Dresden | 0 |
| Königsberg | + 12.0 | Bautzen | + 5.2 |
| Danzig | + 9.0 | Köln | |

Grimma'sche Strasse, Ecke der Reichsstrasse,

gegenüber dem Neumarkt.

S. Buchold's Wwe., Leipzig.



Damen-Mäntel- und Mantillen-Fabrik.

Promenaden-Costumes, fertige Roben für Damen, Sammet-Paletots, Tuniques, Seldene Jaquets, Talma, Havelock, Regenmäntel etc.

Loose

der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
in Berlin.

IV. und letzte Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.)
Hauptgewinn 15,000 Thlr. (Ziehung im Monat Juni)

sind zu bestellen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Haupt-Niederlage Natürlicher Mineralbrunnen.

Sämtliche Mineralbrunnen, von welchen ich jetzt 66 verschiedene Sorten führe, sind in diejährigen Füllungen eingetroffen und rüden unaufgelegt neue Sendungen nach. Ebenso empfehle ich alle Brunnens- und Badesalze, die verschiedenen Arten Pastillen, medicinischen Seifen, Nachener Bäder, die gangbarsten Bademöore und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwässer und Kohlensaures Wasser.

Mineralwasser-Haupt-Berndung-Comptoir
von Samuel Ritter. Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mich am hiesigen Platze als Sattler, Täschner und Tapezierer etabliert habe und stets ein reichsortirtes Lager von sämtlichen Reise- und Jagd-Utensilien, Damen-Schularikel etc. vorrätig halte. — Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung aller Arten Geschirre, sowie Meubles, Matratzen etc. und sichere bei guter und promptester Be-dienung die billigsten Preise zu.

Reichsstr. 17/18.

Theodor Thieme.

J. Paul Liebe, Dampf-Fabrik



Dresden.



Eing.- und Abheisepoche
in Leipzig.

Reines Malzextract aus feinsten Gerste im Vacuum erzeugt. à Flasche 10 Gr.
Malzextractplätzchen. Cottont 2½ Gr.
Malzextract mit Eisen (ohne den herben Eisengeschmack). à Flasche 12 Gr.
Malzextract mit Eisen und Chinin à Flasche 12½ Gr.
Malzextract, gehopft, stark à Flasche 10 Gr.
Pepsinwein (Verdauungsfüssigkeit) à Flasche 15 Gr.
LAGE
in den meisten Apotheken Deutschlands und des Auslandes.

Größtes Lager
dauerhafter
Alfénide
und
Neusilber-
Waaren
bei
Edouard Ludwig,
Petersstraße 11,
Hotel de Russie



Sämtliche
Specialitäten
für
Hotels, Cafés
und
Restaurants
Versilberung und
Vergoldung aller
Tafelgeräthe
und
für uns
Gegenstände.

Für Märistinnen. Seidenbänder

empfiehlt zu Engros-Preisen die
Band-, Tüll-, Spitzen- u. Weisswaarenhandlung
en détail

Petersstraße 10,
Hôtel de Russie.

Petersstraße 10,
Hôtel de Russie.

Henoch & Ahlfeld,
Markt, Ecke Salzgässchen,
empfehlen ihr reichsortirtes Lager der neuesten
Frühjahrs- und Sommerumhänge,

als: Jaquets, Talmas, Rotunden, Havelocks, in
den modernsten wollenen und seidenen Stoffen.

Regenmäntel, Jupons etc. in größter Auswahl zu
den billigsten Preisen.

Gleichzeitig machen wir auf unser reichhaltiges Lager
der neuesten Kleiderstoffe aufmerksam.

Stetig neu beladen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 119.

Sonntag den 28. April.

1872.

Der Kirche Frühlingsfest. Contest.

Denkt an vom jungen Frühling gelebten,
Der bald aus tausend Blättern lacht,
Wandt sich der Dom mit grünen Nieden,
Die erste läutet: der Lenz erwacht.
Das singen alle Seelen wieder
Am Ostergruß, und unverweilt
Sagt schon ein Brausen pfingstlich wieder,
Und jede Jungfrau wird zerhellt.

Natur und Kirche reichen heute
Die Hände sich im Lobgesang —
Der blau'nde Lenz, der sich erneute,
Füllt jeden Dom mit Jubellang.
Der Frühling segnet Frohlocken,
Der Wohlton und des Stroms Gebräus
Klirrt schallt im Gelöut der Glocken,
Im Mutter früher Vater aus.

Und du nur wolltest nicht lobsingan,
Mein Herz, dem heiligen Dauzchen fern?
Was auf, las dich vom Lenz durchdringen!
Was wir und sing' und spiel' dem Herrn!
Was Gedanken und Lied verklungen,
Was fort bei Tag und Nacht!
Fröhlinge wie mit Feuerzungen
Son ständig neuer Glut entfacht!

Schon regt der Pfingsten Sturm die Schwingen,
Drausen ihm die Thore weit!
In Gott mutzt du dem Herrn lobsingan,
Wagen ihm voll Freudigkeit!
Den Saitenspiel sei Lieb' und Friede,
Dann steht das Herz, dir ewig jung!
Klang' auf, flamme' auf im Hohenlied!
Klang' auf, mein Herz, in frischem Schwung!

Über die Geschwornengerichte in Sachsen.*)

I.

Die jüngsten Schwurgerichtsverhandlungen haben das Interesse an der Institution der Geschwornengerichte in allen Schichten der Bevölkerung auf das höchste erweckt. Hierbei hat sich aber zugleich gezeigt, daß vielfach über diese Institution nicht nur ganz irrite Anschauungen verbreitet, sondern das sogar die Fundamente, auf welchen sie ruht, selbst in den Kreisen der Schriftsteller, ähnlich unbekannt sind, daß namentlich über die Bildung der Geschwornengerichte und über das Verfahren vor denselben vielfach Unklarheit und Unkenntnis herrscht. In dieser Beziehung auf Grund der darüber bestehenden Geschwörung das Besondere unserer Lesern zu erläutern, ist hier dieser Aufsatz.

Die erste Frage, welche Jedermann aufstellt, ist natürlich die: wie werden die Geschwornen bestellt? wie erfolgt für den einzelnen Fall die Zusammenzung der Geschworenbank?

Zur Beantwortung der ersten Frage diene folgendes:

Die allgemeinen positiven Voraussetzungen, welche für das Geschworenamt befähigen, ist Erfüllung des 30. Altersjahrs, Besitz des Unterthanenrechts in einem der zum Deutschen Reich gehörigen Staaten und Wohnsitz in Sachsen mit mindestens einem Jahre. Als Zeitpunkt, zu welchem diese Voraussetzungen geprüft werden, ist die Zeit der Aufstellung der Urkiste, von welcher später die Rede sein wird.

Speziell erfordert wird aber für Denjenigen, der befähigt sein soll, das Ehrenamt eines Geschwörers zu versehen, daß er entweder Mitglied des Reichstages oder in Sachsen Mitglied des Landtages, oder eines Stadtrathes, oder einer Stadtvorstevenversammlung, oder einer Handels- oder Gewerbezammer, oder Gemeindevorstand oder Gemeindeältester, oder sonst Mitglied eines Gemeinderathes oder Friedensrichter ist, der im lebtagsgangenen Jahre gewesen und mit dem Amt ausgeschieden ist, oder daß er ohne Unterschied des Landes auf einer Hochschule den Doctorgrad erlangt, oder auf einer höheren Bildungsanstalt eine Staatsprüfung bestanden hat, oder daß er einen jährlichen Beitrag von wenigstens zehn Thalern an direkter ordentlicher Staatskasse zahlt.

Indes können nicht alle Personen, bei welchen die vorgenannten allgemeinen und eine der lebensfähigen speziellen Voraussetzungen vorhanden sind, das Amt eines Geschwörers versehen, indem zwische Personen aus allgemeinen Gründen einschließlich allermaul, andere wegen ihres Dienstver-

hältnisses während der Dauer derselben vom Geschworenamt ausschlossen sind.

Zur ersten Kategorie gehören Dienstboten, unter Vorbehaltung liegenden Personen, Personen, welche die Bürgerlichen Ehrenrechte nicht besitzen oder in Folge eingeleiteter Untersuchung zeitweilig nicht ausüben dürfen, alle von öffentlichen Beamten oder der Advocatur oder dem Notariate removirte Personen, insgleichen die suspendirten, so lange die Suspension dauert, Dienstboten, welche zu ihrem oder ihrer Familie Unterhalt beanspruchen aus öffentlichen Taschen empfangen oder im Laufe der Aufstellung der Urkiste vorangegangen haben, Dienstboten, zu deren Berufungen ein Schuldenwesen entstanden ist, es mag dasselbe zum öffentlichen Concurrenz gediehen oder der Weg der außergerichtlichen Erledigung derselben eingeschlagen worden sein, Dienstboten, gegen welche die Hölle ohne vollständige Vertheidigung des Gläubigers verstreift worden, und endlich Personen, welche wegen körperlicher Mängel, wie namentlich Blinde, Stumme und Taube, oder wegen mangelnder Kenntnisse der deutschen Sprache zu den Verhüttungen eines Geschwörers unfähig sind.

Zur zweiten Kategorie, d. h. denjenigen Personen, die wegen ihres Dienstverhältnisses auf die Dauer derselben vom Amt eines Geschwörers ausgeschlossen sind, gehören die Staatsminister, Staatsanwälte und deren Stellvertreter, Generäle, sowie sonst alle bei einer Gerichts- oder Polizeibehörde angestellten Executivbeamten, Geistliche aller Religionen und Confessionen und Militärpersonen des Dienststandes.

Alle diejenigen Personen nun, bei welchen die zuerst erwähnten allgemeinen und eine der speziellen Voraussetzungen vorhanden sind, aber keiner der zuletzt erwähnten Ausschließungsgründe vorliegt, können Geschwörne werden.

Die Berufung zum Ehrenamt eines Geschwörers erfolgt aber auf folgende Weise:

Das Königreich Sachsen ist in 5 Geschwornengerichtsbezirke eingeteilt, deren jeder einen oder mehrere Bezirkgerichtsbezirke umfaßt. Es sind folgende:

Dresden, mit den Bezirken der Bezirkgerichte Dresden, Pirna, Meißen und Freiberg; Leipzig, mit den Bezirken der Bezirkgerichte Leipzig, Oschatz und Borna;

Chemnitz, Mittweida und Annaberg; Zwickau, mit den Bezirken der Bezirkgerichte Zwickau, Plauen und Eibenstock; und

Bautzen, mit den Bezirken der Bezirkgerichte Bautzen, Löbau und Bittern.

In jedem Orte eines Schwurgerichtsbezirks wird nun aller drei Jahre vom Stadtrath, dem zuständigen Gemeindenvorstande eine Liste über alle Ortsbewohner angefertigt, welche nach den angeführten positiven und negativen Voraussetzungen zu dem Amt eines Geschwörers befähigt sind. Diese Liste, welche die Urkiste heißt, wird bis zur vollständigen Erneuerung alljährlich revidiert und ergänzt, und zwar geschieht die Erneuerung wie die Revision und Ergänzung der Urkiste in der Regel im Monat Oktober.

Die Urkiste liegt 14 Tage zu Jedermanns Ansicht öffentlich aus. Innerhalb dieser Frist können Dienstboten reklamieren, welche vom Amt eines Geschwörers bestellt zu werden wünschen oder die ihre Person in der Liste ohne Grund übergegangen glauben.

Zur Ablösung des Geschworenennamtes sind nämlich berechtigt Personen, welche zur Zeit der Bildung der Urkiste das 60. Lebensjahr zugelegt haben oder vor Beginn des Jahres, für welches die Geschworenennliste aufgestellt ist, zurücklegen werden, sowie Geistliche aller Religionen und Confessionen, welche sich nicht mehr im Amt befinden, und zwar können diese Personen einzeln und für allemal ablehnen, müssen dies aber ausdrücklich erklären. Dagegen müssen ihre Ablehnung immer wieder erneuert werden, wenn sie überhaupt von diesem ihrem Rechte Gebrauch machen wollen. Mitglieder des Reichstags oder des Landtages für die Dauer ihrer Wahl, Staats- und Kommunalbeamte und Lehrer an öffentlichen Bildungsanstalten ohne Unterschied, dafür ihre Unterniederlichkeit im Dienste von der vorgesetzten Dienstbehörde bezeugt wird, Aerzte und Apotheker, die keinen Gehalt haben, Dienstboten, welche nach ihrem geringen Einkommen die durch das Geschworenennamt auferlegten Kosten nicht tragen können und darüber ein Zeugnis der Dienstbehörde vorlegen, und endlich gebrechliche und mit längerer Krankheit behaftete Personen, deren Zustand die Übernahme des Geschworenennamtes nicht zuläßt, wenn solches vom Bezirksschreiber bestätigt wird.

Die sämmtlichen Urkisten des Geschworenengerichts gelangen nun in der Regel im ersten Monat November aus den einzelnen Orten des Bezirks an den Director des betreffenden Bezirkgerichtes, z. B. die Leipziger Urkiste schickt der Bürgermeister an den Director des Leipziger Bezirkgerichts ein. Hierbei hat der Stadtrath, bez. der Landgemeinden der Vorstand des Gerichtsamts, durch dessen Vermittlung die Urkisten an den Bezirkgerichtsräte gelangen, sein Gutachten über die nach seinem Ermessen zum Geschworenennamt vorzugsweise befähigten Personen beizufügen.

Nach Eingang sämmtlicher Urkisten seines Bezirks beruft nun der Bezirkgerichtsdirектор den Wahlausschuß.

D. R. d.

Dieser besteht aus dem Director des Bezirkgerichts, der ersten Magistratsperson und dem Stadtverordnetenvorsteher der Bezirkstadt und den von dem Director des Bezirkgerichts zu bestimmenden Vorständen von 3 städtischen und von 3 ländlichen Gemeinden des Bezirks. Es können auch noch bis 3 Bürger aus der Stadtgemeinde der Bezirkstadt, sowie bis 3 Bewohner mindestens ländlicher oder städtischer Ortschaften des Bezirks, die der Bezirkgerichtsdirектор bestimmt, beigezogen werden.

Der Wahlausschuß hat aus dem Urkisten des Bezirks die Geschwörne für das nächste Jahr auszuwählen, und zwar erfolgt diese Wahl dadurch, daß auf je 1000 Einwohner ein Geschworener gewählt wird. Der Ausschluß kann die Geschwörne ohne Unterschied der Sprangels und ohne Berücksichtigung des einzelnen Sprangels, bez. seiner Größe aus dem ganzen Bezirk wählen.

Die auf diese Weise gewählten werden in einer besondern Liste eingetragen, welche die Bezirksliste heißt.

Der Wahlausschuß des Bezirks, in welchem der Sitz des Geschwornengerichts sich befindet, hat neben der nach der Einwohnerzahl des Bezirks bestimmenden Bezirkliste, aus den in die Urkiste eingetragenen, am Sitzungsorte oder in dessen unmittelbarer Nähe wohnhaften Personen zum Schluß der Bildung der Liste der Hälfte geschwörne noch mindestens 40 und höchstens 60 Geschwörne auszuwählen und in einer besondern Liste zu verzeichnen.

Die sämmtlichen Bezirkstümme des Schwurgerichtsgerichts werden an das Bezirksgeschworenengericht (also bei uns nach Leipzig) eingeführt und dort zusammengefäßt.

Zu diesen Bezirkstümme bildet nun der Präsident der letzten Geschworenengerichtsleitung oder der Director des Bezirksgeschworenengerichts die Jahresliste dadurch, daß er die Zahl der in den Bezirkstümme aufgeführten Geschwörne auf die Hälfte und die der Bezirksgeschwörne ebenfalls auf die Hälfte herabsetzt. Die Wirksamkeit der Jahresliste erhält mit dem Ablaufe des Jahres, für welches sie gebildet worden ist.

Aus dieser Jahresliste nun werden 14 Tage vor Eröffnung der Sitzungen des Geschworenengerichts in öffentlicher Sitzung des Bezirkgerichts, in dessen Bezirk das Geschworenengericht zusammenentreten soll, durch Losziehung 30 Hauptgeschwörne ernannt.

Diese 30 Geschwörne bilden die Spruchliste, in gleicher Nähe werden 12 Hilfsgeschwörne aus der Liste derselben ernannt.

Die Hauptgeschwörne sind für die Schwurgerichtsführung durch den Präsidenten des Gerichtsgerichts voraufzuladen. Aus ihrer Mitte wird für die einzelne Sitzung die Geschworenbank gebildet.

Darüber das nächste Mal. Hier sei nur noch angefügt, daß die Geschwörne keine Diäten erhalten. Dagegen sind die vorgeladenen und erschienenen Geschwörne für die Hin- und Rückreise eine Vergütung zu fordern berechtigt, die sich nicht auf das bloße Fortkommen, sondern auch auf den sonstigen Reiseaufwand erstreckt. Geschwörne, welche auf die an sie ergangene Ladung ohne genügende Entschuldigung ausbleiben oder sich vor Beendigung der Sitzungen ohne genügende Entschuldigung entfernen, werden in eine Strafe von 20 bis 200 Thlr. verurtheilt.

Reichstag.

Sitzung vom 26. April.

Bei der Fortsetzung der Verhandlung über das Reichsbeamtenengesetz wurde §. 20 ohne Debatte angenommen. Der §. 21 regelt die Frage des Gerichtsstandes derjenigen Reichsbeamten, welche ihren Wohnsitz im Auslande haben, und zwar bestimmt er, daß, falls dieselben einen bestimmten persönlichen Gerichtsstand haben, das Forum der Hauptstadt ihres Heimatstaates für sie Geltung haben solle. Abg. v. Beuthen stellte hierzu das Amendment, daß, wenn der betreffende Beamte auch einem bestimmten Heimatstaat nicht gehört, für ihn das Stadtgericht zu Berlin das zuständige Gericht sein solle. Das Haus nahm den Paragraphen sammt diesem Amendment an.

Die §§. 22 und 23 fanden ohne Debatte Annahme.

Der §. 25 lautet: „Außer dem im §. 24 bezeichneten Fälle (Ausübung des Amtes) können durch Kaiserliche Verfügung die nachbenannten Beamten jederzeit mit Gewährung des gesetzlichen Werdegeldes einstweilig in den Ruhestand versetzt werden, der Reichskanzler, der Präsident des Reichskanzleramtes, die Directoren, Amtshilfeleute, Chefs, vortragenden Räthe und ratsähnlichen Hülfsarbeiter im Reichskanzleramt und in den einzelnen Abteilungen derselben, sowie in den auswärtigen Amtes und in den Ministerien, die Militair- und die Marine-Intendanten, die Ober-Post-Directoren, die Vorsteher der Ober-Postämter und die Telegraphen-Directoren, die diplomatischen Agenten einschließlich des Berufskonsuls.“

Hierzu liegen folgende Amendmenten vor:
1) Des Abgeordneten Lasker: a) statt „vortragenden Räthe und ratsähnlichen Hülfsarbeiter“ zu setzen: „eine die Hälfte der ratsähnlichen Stellen nicht übersteigende Zahl der vortragenden Räthe, sowie die gleiche Zahl der ratsähnlichen Hülfsarbeiter.“ b) zu streichen die Worte: „die Ober-Post-Directoren, die Vorsteher der Ober-Post-

ämter und die Telegraphen-Directoren“ und über diese Worte einzeln abstimmen zu lassen.

2) Des Abg. Rantzei: zwischen die Worte „des Reichskanzleramtes“ und „die Directoren“ einzuschließen: „der Chef der kaiserlichen Admiralität, der Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten“, 3. Disibg. Römer (Württemberg): dem §. 25 hinzuzufügen: „der Reichskanzler, der Präsident des Reichskanzleramtes, der Chef der kaiserlichen Admiralität und der Staatssekretär im auswärtigen Amt können ihre einstweilige Versetzung in den Ruhestand verlangen.“ — Ferner Abg. Lasker 2 des §. 24 zu streichen. (Das Alte lautet: „Bei dem Reichskanzler, dem Präsidenten des Reichskanzleramtes, dem Chef der kaiserlichen Admiralität und dem Staatssekretär im auswärtigen Amt ist, wenn sie aus dem Reichsdienst ausscheiden, eingerettete Dienstunfähigkeit nicht Voraussetzung der Pension.“)

Abg. Lasker rechtfertigte seine Anträge aus politischen, finanziellen und Rücksichtsgründen. Die Feststellung eines bestimmten Maßes für die einstweilige Versetzung in den Ruhestand sei ein möglicher Anfang, um zu Zuständen zu gelangen, wie sie in England schon lange bestehen. Dort fallen bei einem Ministerwechsel nur die weniger „parlamentarischen“ Räthe, während die übrigen unter allen Ministerien bleiben. Den Antrag Römer halte er für bedenklich; nach demselben könne ein nur wenige Tage amtierender Minister seine einstweilige Versetzung in den Ruhestand verlangen, was mitunter doch etwas schwerer werden möchte.

Abg. Römer erachtete die Bezugnahme des Vorredners auf englische Verhältnisse für verschiefert; lieber möge man den Etat belassen, als einen Minister zwingen, gegen seine Überzeugung, zum Schaden des Landes, im Amt zu bleiben.

Bundesvolksmäßigster Sachenbach erklärte, weshalb der Bundesrat sich entschlossen habe, auch die Oberpostdirectoren u. c. unter die Kategorie der Beamten aufzunehmen, welche zur Disposition gestellt werden können. Gegen Lasker bemerkte er, daß im Auswärtigen wie im Reichskanzleramt eine Scheidung der Beamten in politische und nichtpolitische unmöglich sei.

Abg. Lasker erklärte sich gegen die Bestimmungen des §. 25, soweit sie über die Vorschriften der preußischen Verfassung hinausgehen.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag a des Abg. Lasker und der Antrag Römer abgelehnt; dagegen wurde der Antrag Rantzei und der Antrag b des Abg. Lasker, und mit diesen Abänderungen der §. 25 im Ganzen angenommen.

Die übrigen Paragraphen wurden ohne erhebliche Debatten angenommen, und damit war die zweite Lesung des Gesetzentwurfes, bis auf diejenigen Paragraphen, welche an die Commission verwiesen sind, vollendet.

Somit war die heutige Tagesordnung erledigt. Präsident Simon teilte dem Hause mit, daß ihm folgender Antrag zugegangen sei:

„Der Reklastag wolle beschließen, daß Präsident des Reichstages zu ermächtigen, in einem Schreiben der Universität Straßburg seine Teilnahme und seine Glückwünsche zu ihrer am 1. Mai stattfindenden Eröffnung auszubilden.“ Der Antrag ist unterzeichnet von folgenden Mitgliedern: von Denzin, v. Brauchitsch, v. Wedell, v. Schöning, Prinz von Baden, Graf Wünster, Dr. Friedenthal, v. Krantenberg, Stumm, Dr. Barth, v. Bernuth, Dr. Schwarz, Klop, Berlin, Dr. Löwe, v. Hoverbeck, Probst, Windthorst, Meppen, v. Utrac-Wagdeburg, Lasker, Hölder, Dr. Ohemb, Dr. Stephan und Dr. Zamen.

Nach der Geschwörung ist es zulässig, daß über einen Antrag, der keinen Gesetzentwurf enthält, unter Zustimmung des oder der Antragsteller sofort Beschluß gefasst werden kann, falls Riemann im Hause widerspricht. Ein solcher Widerspruch fand nicht statt, und der obige Antrag war so gut wie einstimmig angenommen.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Kaiser Wilhelm ist wieder hergestellt, doch hat ihn sein jüngster Anfall von Grippe ziemlich mitgenommen und eine unverkennbare Schwäche hinterlassen, weshalb er denn auch schon Ende Mai nach Rom gehen wird. Es war daher begreiflich, daß bei dem hohen Alter des erschöpften Herrn manche Combinationen über die Zukunft laut wurden, und in der That wurde ein Thronwechsel unter den gegenwärtigen Verhältnissen von tieftiefgreifender Wirkung sein. Für Bismarck war ganz unweিশaupt seine Stellung als Kaiser und Kaiser Preußens wie des Deutschen Reichs behalten, aber es würde sich um ihn manches ändern.

Die deutschen Bischöfe scheinen, wie schon vermutet wurde, willkürlich dem Conclave mit der Staatsgewalt gefestlich auszuweichen. Der Bischof von Ermland hat sogar, wie aus Insiburg gemeldet wird, dem dortigen Pfarrer, der eine jüngst von dem altkatholischen Pfarrer Grunert volljogene Taufe in das Kirchenregister eingetragen verweigerte, aufzugeben, nachträglich diese Eintragung vorzunehmen — ein Beichen vielleicht, doch man fürchtet, die Regierung werde aus jener Weigerung Abstand nehmen. Großbritannien einzufließen, und doch man durch kluge Nachgiebigkeit einer so radikalen Maßregel vorbeiziehen möchte.

Ja Berliner Blätter und Correspondenzen finden sich die Andeutung, der eben aus Berlin wieder nach Rom zurückgekehrte Cardinal Furt

Hohenlohe sei zum Vertreter des Deutschen Reiches beim h. Stuhle bestimmt. Es wäre gewiß interessant und vielleicht der erste Fall, daß ein hoher Würdenträger der Kirche diplomatischer Vertreter eines großen Reichs — und noch dazu eines wesentlich protestantischen Reichs — beim Vaticano wäre. Vielleicht glaubt man, durch diese Wahl den Ultraconservativen die Bosse stützen Verstärkung aus der Hand zu nehmen.

Rück der letzten Notg über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen waren bis zum 6. April d. J. in den Münzstätten des Deutschen Reiches in Bismarckmünzen 79.898.920 Mark ausgeprägt worden. In der Zeit vom 6. bis 13. April d. J. sind ferner in solchen Städten geprägt in Berlin 4.819.200 Mark, in Hannover 955.940 Mark, in Frankfurt a. M. 1.324.460 Mark, in München 1.168.800 Mark, in Stuttgart 431.000 Mark, in Kielstraße 309.000 Mark und in Darmstadt 200.000 Mark, zusammen 9.208.400 Mark. Die Gesamtausprägung stellt sich daher bis 13. April d. J. auf 89.107.320 Mark.

Die Durch zur Beurtheilung der Projekte zum
Parlamentsgebäude für den deutschen
Reichstag ist, soweit deren Mitglieder in Berlin
anwesend sind, am 18. d. Mts. unter dem Vor-
sitz des Ministerial-Directors im Ministerium
für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten,
Geheimen Ober-Baurathes Weizsäkert, zu-
sammengetreten, um wegen der öffentlichen Aus-
stellung der zahlreich eingegangenen Entwürfe zu
berathen. Es soll eine solche in dem Gebäude der
Akademie der Künste nach Räumung der
Wagnerschen Gemälde-Gallerie erfolgen, und
wurde von der Sitzung beschlossen, dass Reichstagsal-

wurde von der Jury beschlossen, daß Reichstanzler-Amt zu ersuchen, dabin zu wirken, daß das Königliche Ministerium für die geistlichen sc. Angelegenheiten den Baumeister der Akademie, Baurat Schrödts, mit der Leitung der Ausstellung beauftragen möge, nachdem das Mitglied der Jury, Professor Lucas, es übernommen habe, wegen der allgemeinen Anordnungen mit dem Baurath Schrödts sich in Verbindung zu setzen. Zugleich sollt um thunlichste Beschleunigung der Ausstellung ersucht und beantragt werden, den Zutritt des Publicums auf die Stunden von 12 bis 5 Uhr Nachmittags zu beschränken und die Vormittagssitzungen den Mitgliedern der Jury, des Bundesrathes und des Reichstages frei zu halten. Dem Berichtchen nach hat das Reichstanzler-Amt und auf dessen Ersuchen daß Königliche Ministerium der geistlichen sc. Angelegenheiten diesen Wunschen entsprochen, so daß die Eröffnung der Ausstellung binnen wenigen Tagen zu erwarten steht.

Nach dem höheren Orts genehmigten Arbeits-
plane finden in Preußen in diesem Jahre unter
Leitung des Chefs der Landes-Triangula-
tion, General-Majors v. Morozowicz, Messungen

von Dresden erster Ordnung in den Provinzen Posen und Schlesien statt, während die Triangulation zweiter und niedriger Ordnung Behufl Vorbereitung für die topographischen Aufnahmen des Generalstabes in den Provinzen Westpreußen und Pommern ausgeführt werden sollen. Zugleich wird durch ausgedehnte Rivelllements die Verbindung der Ozeanepiegel mit dem Pegel von Swinemünde, die im vorigen Jahre bis Stolpmünde gediehen war, in diesem Jahre vollständig hergestellt werden, während die großen Rivelllements sich in das Binnenland hinein bis etwa zur Linie Berlin-Posen erstrecken werden. — An den Arbeiten, welche mit Beginn des nächsten Monats ihren Ursprung nehmen, werden außer dem Chef 42 Trigonometrer mitwirken, die zur einen Hälfte dem Offiziersstande, zur anderen der Charge der Ober-Feuerwerker der Artillerie angehören; von den Offizieren führen die sechs ältesten Hauptleute als Dirigenten die specielle Leitung der einzelnen Arbeiten.

Das „Amtsblatt“ der königlichen Regierung zu Potsdam veröffentlicht nachstehende Bekanntmachung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums: „Auf Grund des Gesetzes, betreffend die Beaufsichtigung des Unterrichts- und Erziehungsmeßens, vom 11. März d. J., werden im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten die hiesigen Superintendenten, sowie der Propst der St. Hedwigskirche und die Parochial-Geistlichen der Stadt Berlin in ihrem bisherigen Amte als Kreis-, beziehungswise Local-Schulinspectoren zur Fortführung desselben im Auftrage des Staates hierdurch bestellt.“

In Bayern ist die freitende Kirche nicht eben in rosenfarbener Laune, und sie hat allerdings auch keine Ursache dazu. Zuvorher wird die Aussicht, daß der Domkapitular Dr. Becker in Speyer zum Bischof von Speyer ernannt werde, durch ein ziemlich bestimmtes Dementi wieder in unabsehbare Ferne gerückt. Dann hat das Kultusministerium endlich in der seit Monaten vorigen Jahres schwelenden Würzburger Affaire entschieden, daß der infallibilistische Religionslehrer am dortigen Gymnasium, Dr. Ph. Hergenröther, mit dem Schluß des Sommersemesters seiner Stelle enthoben ist. Und endlich gar die Münchener Universität, die unter dem Rektor Döllinger demnächst ein glänzendes

Wieder Volljährig verlangt ein ganzes Jubelfest feiern darf! Daß der Erzbischof von München dieses Vergerniß ohne Einsprache geschehen läßt, sieht daß „Vaterland“ so sehr in Aufregung, daß es den Prälaten und seine Nähe der Schwäche und „Rücksichtsmeierie“ offen anklagt und auf Grund des Diözesanschematismus, d. h. des vom Ordinariat herausgegebenen Verzeichnisses der Pfründen und Priester der

Dioceſe, in welchem Döllinger mit allen ſeinen
ſtrikten Titeln und Würden aufgeführt und
als „hochgefeierter“ Senator der Universität be-
zeichnet ist, nachſtehende verfängliche Fragen an
die Herren stellt: „1) Ist Herr v. Döllinger ex-
communicirt? Ist er gültig excommunicirt?
Ist er noch excommunicirt? Wenn ja — 2) Hat
die Excommunication, excommunicatio majora
ausnahmsweise in der Münchener Dioceſe
nicht oder nicht mehr zur natürlichen Folge
den Austritt aus der Kirchengemeinde und
vor Allem die Abſtaltung vom Kirchenamte?
3) Woer gilt in Bayern, in spec'e in der Mün-
chener Dioceſe eine Excommunication und sus-
pensio a divinis nur, wenn sie einem Cultus-
minifter genehm und resp. von ihm bestätigt
iſt?“ — Aufrichtige Beantwortung dieser Fragen
des enfant terrible der Partei würde dem Herrn
Erzbifchoſ allertings schwer fallen.

In Bremen ist am 25. April nach langen und hartem Streit in der Bürgerschaft der Übergang zum norddeutschen Münzsystem mit 63 gegen 44 Stimmen genehmigt worden. Das will sagen: vom 1. Juli ab werden die neuen Reichsgoldmünzen und das Silbercourant des Dreigroschenfußes alleinige gesetzliche Zahlmittel sein, von letzterem jedoch die Fünf- und Zehngroschenstücke nur bis zu dem Betrage von 30 Mark. Die Reichsmark in 100 Pfennige geht als Rechnungseinheit. Gegen diesen von Senat gestellten und von der Handelskammer einleuchtend begründeten Vorschlag hatte sich eine vielstimmige, laute, aber in den Gründen äußerst schwache Opposition erhoben, die den Beweis lieferte, wie sehr in Münzsachen auch sonst ganz liberale und fortschrittslustige Leute an den schlechtesten Alten kleben können. Die Fahne des Widerstandes trugen die Banquiers, deren Interessen allerdings nicht gerade für Vereinfachung des Geld- und Rechnungswesens sind. Es ist daher eine etwas grausame Schicksalstronie, daß sie nun obendrein noch dem 1. Juli eine Filiale der Preußischen Bank auf den Hals bekommen werden, als ein von der Handelskammer hervorge suchtes, vom Senat in Berlin erlangtes Geschwichtigungsmittel für die Kurzwarenkaufleute, daß es demnächst an Geld und Rolen hier fehlen könnte.

Die auf den 12. Mai angesehnte Beschlusssession über Annahme oder Ablehnung der revisierten Bundesverfassung ist gegenwärtig in allen Kantonen der Schweiz Gegenstand lebhafter Erörterung. Vorberatende Volks-Versammlungen discutiren die Angelegenheit eifrig nach den verschiedensten Gesichtspuncten, und so weit sich die Verhältnisse überschauen lassen, ist in den meisten Kantonen eine bedeutende Mehrheit, in den andern wenigstens eine starke Minorität für die Annahme.

Leipziger Börsen-Course am 27. April 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir am 1. Mai d. J. unsere Geschäftstätigkeit beginnen werden. Dieselbe umfaßt den Betrieb von finanziellen, industriellen und Handelsgeschäften jeder Art, insbesondere aber das Wechsler-, Bank-, Lombard- und Depositengeschäft.

Wir empfehlen hierin unsere Dienste bestens.
Leipzig, im April 1872.

Leipziger Wechsler-Bank.

Katharinenstraße Nr. 7.

öffentliche Einladung.

Die öffentliche Versammlung des Advocatenvereins im Königlichen Appellationsgericht. S. w. 1872 soll Montag, den 3. Juni 1872, Vormittags 10 Uhr im großen Saale der hiesigen ersten Bürgerschule stattfinden.

- Die Tagesordnung bildet:
- 1) Bericht vom Vorstande zu erstattende Geschäftsbericht;
 - 2) die Vorlegung des Rechnungsbuches;
 - 3) die Wahl von vier Kommissionärmledern und drei Stellvertretern, da die Amtsdauer der Herren Domprobst Dr. Wendler, Advocat, Ausschuß und Dehme in Leipzig, Adv. Matow in Bonn als Mitgliedern, sowie der Herren Advocaten Freinkel und Georgi in Leipzig, Adv. Baughera in Würzen, als Stellvertreter mit dem 1. Juli d. J. beendet ist;
 - 4) Verhandlungen über etwaige von den Mitgliedern des Vereins rechtzeitig eingebrachte Anträge.

Leipzig, den 20. April 1872.

Die Advocatenkammer daselbst
Dr. Kermann, Vorstand.

Leipzig-Zitzer Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Da zur Herstellung der Wärterhäuser und der neben denselben zu errauenden Glocken-Wandchen der Leipzig-Zitzer Eisenbahn und zwar von je 19 Stück im I. Stock auf der Strecke Borna-Büschken,

12 Stück im II. Stock auf der Strecke Büschken-Oberwitz

notwendigen Arbeiten und Lieferungen sollen im Wege der öffentlichen Submission an geeignete Unternehmer vergeben werden.

Rechnungen und Bedingungen sind im Abtheilungs-Bureau, Wiesenstraße Nr. 5 zu Leipzig, anzusehen, leichter auch auf portofreiem Anhänger zu erhalten, Offerten mit den in den Bedingungen angegebenen Aufschriften aber bis zu dem

am 30. April c., Vormittags 10 Uhr

in Abtheilungs-Bureau anstehenden Submissionstermine einzureichen.

Leipzig, den 10. April 1872. Der Abtheilungs-Baumeister

Ernst Kohl.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Auszubählende Partialobligationen.

Die laut Bekanntmachung vom 2. August 1871 ausgelosten achtzig Sind Partialobligationen unter I. und II. Anleihe und zwar:

A. vierzig Nummern der I. Anleihe, nämlich:

Nr. 25. 51. 77. 116. 165. 230. 277. 303. 316. 350. 373. 431. 448. 501. 502. 503. 504. 543. 579. 592. 614. 648. 736. 772. 781. 806. 813. 819. 859. 950. 970. 1033. 1036.

1052. 1061. 1127. 1130. 1144. 1187.

B. vierzig Nummern der II. Anleihe, als:

Nr. 47. 63. 80. 98. 168. 274. 329. 434. 452. 459. 462. 479. 529. 591. 627. 640. 890. 929. 987. 997. 1126. 1132. 1157. 1180. 1228. 1247. 1267. 1285. 1319. 1325. 1356.

1430. 1435. 1480. 1641. 1869. 1871. 1892. 1920. 1955.

Unter vom 1. Mai 1872 ab bei den Herren Hirsch & Ritter in Leipzig eingelöst zu fordern wie daher die Inhaber dieser oben angegebenen Nummern auf, den Nominalwert von 100 Pfennig bis zum 1. Mai 1872 gegen Rückgabe der Partialobligationen somit Leihen abfinden können vom 1. Juli 1872 ab zu erheben.

Vom 1. Mai 1872 ab findet eine Vergütung weiter nicht statt.

Gleichzeitig werden die Inhaber der bereits in den Jahren 1864, 1867, 1868, 1869, 1870 ausgelösten Partialobligationen

I. Obligation Nr. 71. 72. 527. 686. 743. 754. 758. 924. 1075. 1077.

II. Obligation Nr. 1036.

wiefort, die darauf fallenden Beträge gegen Einlösung der Partialobligationen mit Zulage als Leihen daselbst zu erheben.

Leipzig, am 8. April 1872.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorstand.

Hierdurch erlaube ich mir ergeben zu anzeigen, daß ich mich am diesigen Tage als Zimmermeister niedergelassen habe, und empfehle mich einem gerechten Publicum zur Ausführung von Neu-, sowie Reparaturbauten, Ausfertigung von Bauplänen und Kostenanschlägen, sowie allen in dieses Fach einliegenden Arbeiten.

Franz Meyer,
Zimmermeister,
Elsterstraße No. 45.

Friedr. Eduard Schneider,

soñt Joh. Benj. Böttcher,

Hainstraße No. 2 in Leipzig.

empfiehlt sein vollständig assortiertes Lager von Englischen, Französischen, Herlochner, Solinger, Röhrenberger und anderen fernen Waren zu den billigsten Preisen.

Thüringische Eisenbahn.

I. Vom 1. Mai d. J. an werden bis auf Weiteres ebenso wie im vergangenen Sommer die Personenzüge XIII und XIV auf der Strecke Erfurt-Eisenach und resp. Dietendorf-Kronstadt, sowie an Sonn- und Festtagen, also zum ersten Mal am Sonntag den 5. Mai d. J., die Personenzüge XIXa und XXa auf der Strecke Weimar-Eisenach und resp. Dietendorf-Kronstadt ins Ausland an unserer zur Zeit noch gültigen Fahrplan vom 6. November 1871 nach folgendem Fahrplan — unter Anhalten der resp. Büge bei Wulka und Haarhausen — gefahren werden.

| Abfahrt von | XIII. | XIX. | Abfahrt von | XIV. | XXa. |
|-------------|------------------------------|------------------------------------|---------------|------------------------------|------------------------------------|
| | Personen-Zug I-IV. Cl. u. M. | Personen-Zug aus Gotha, Erf. u. W. | | Personen-Zug I-IV. Cl. u. M. | Personen-Zug aus Gotha, Erf. u. W. |
| Weimar | Abends | Morgens | Eisenach | Abends | Abends |
| Biebelbach | — | 5. 45 | Fröttstädt | 4. 15 | 8. 15 |
| Erfurt | Abfahrt 11. 8 | 6. 16 | Abfahrt 4. 41 | 8. 48 | Abfahrt 4. 55 |
| Dietendorf | Abfahrt 11. 14 | 6. 25 | Abfahrt 4. 58 | 9. 9 | Abfahrt 5. 14 |
| Gotha | Abfahrt 11. 30 | 6. 46 | Abfahrt 5. 15 | 9. 30 | Abfahrt 5. 29 |
| Fröttstädt | Abfahrt 11. 31 | 6. 50 | Abfahrt 5. 35 | 9. 50 | Abfahrt 6. 45 |
| Eisenach | Abfahrt 11. 52 | 7. 13 | Abfahrt 10. 4 | — | Abfahrt 10. 25 |
| | 12. 10 | 7. 27 | | | |
| | 12. 32 | 8. — | | | |
| Dietendorf | Abends | Abends | Kronstadt | Abends | Abends |
| Kronstadt | 5. 50 | 11. 35 | Abfahrt 6. 45 | 9. 5 | Abfahrt 7. 2 |
| | 6. 10 | 11. 55 | | | |
| | | | Dietendorf | Abfahrt 7. 2 | 9. 22 |
| | | | | | |

In Sonn- und Festtagen befördern die Büge XIX und XX des Fahrplans vom 6. Nov. 1871 auf der Strecke Weimar-Eisenach und umgekehrt keine Personen, die Personbeförderung erfolgt vielmehr auf dieser Strecke und an diesen Tagen mit den Bügen XIXa und XXa.

II. Vom gleichen Zeitpunkte ab werden die Tages schnellzüge III und IV bis auf Weiteres an den Stationen Höfen und Sulza und die Nacht schnellzüge I und II an Station Höfen zum Ein- und Aussteigen der Passagiere anhalten.

III. Außerdem werden an allen Sonn- und Festtagen und auch am dritten Pfingstferiertag, zum ersten Mal also am Sonntag den 5. Mai er., bis auf Weiteres unsere Elftagszüge XXXI und XXa in Städten und Marienthal anhalten und Personen in II. und III. Classe nach und von diesen Dingen mitnehmen und zwar nach folgendem Fahrplane:

| a) Zug XXXI. | b) Zug XXa. | |
|---------------|----------------------|-----------------------------------|
| | Abschafft von Erfurt | Abschafft von Dietendorf |
| aus Städten | 12 U. 45 M. Nachm. | aus Dietendorf 9 U. 30 M. Abends. |
| • Marienthal | 12 • 55 • | • Marienthal gegen 9 • 35 • |
| • Marienthal | 1 • 5 • | • Städten 9 • 40 • |
| In Dietendorf | 1 • 5 • | In Erfurt 9 • 45 • |
| | | |

Befürbende Bekanntmachung ist an allen Stationen der Thüringischen Bahn zur Kenntnis des Publicums angebracht.

Erfurt, den 26. April 1872.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Barth's Kindergarten,

Querstraße Nr. 10 (mit Eingang von der Promenade),

nimmt für 1. Mai noch Anmeldungen entgegen. Prospekte gratis.

Das Fridabad

am Weißen Hirsch, 1 Stunde von Dresden,

(Omnibuslinie Schloßplatz-Fridabad)

wird den 1. Mai eröffnet.

Ruhige Auskunft erhält auf Anfragen der Besitzer Theodor Lehnert.

Keine Pflanze des Erdballs vereinigt so glücklich die heilsamsten Wirkungen auf die gesammten Organe der Atmung und Verdauung mit so enormer, konstanter Kräftigung des ganzen Nerven- und Muskelsystems als das Universalheilmittel der Indianer, die Coca aus Peru, was Autoritäten wie A. v. Humboldt, v. Martius, Lanza u. A. als Augenzeuge des gänzlichen Mangels der Tuberkulose (bei den Andesbewohnern) wie der fabelhaften Kraftleistungen der Koqueros (ohne jede andere Nahrung) bewundernd bestätigen. Hierauf fußend unterwarf Prof. Dr. Sampson die Coca in ihrem Vaterlande gründl. Studien und Versuchen, deren an den schwersten Krankheiten bewährtes Endresultat die

Coca-Pillen I, II & III

sind. Coca I erzielt bei Hals-, Brust- und Lungenleiden selbst in vorgeschr. Stadien noch glänzende Resultate; Coca II beseitigt die hartnäckigsten Störungen der Verdauung, Magenkatarrh, Hämorrhoidalbeschwerden, Appetitlosigkeit etc. und die Coca III ist das wirksamste, ja unersetzliche Heilmittel gegen allgemeine Nervenschwäche, Hypochondrie, Hysterie und namentlich gegen spez. Schwäche-Zustände (Pollutionen, Impotenz etc.) Preis nach der preuss. Arzn.-Taxe 1 M., 6 Schachteln 5 M. Näheres sagt s. wissenschaftl. Abhandlung über die Coca, gratis-franc durch die Mohren-Apotheke in Mainz.

Die Lairitz'schen Waldwoll-Unterkleider, die Einlegesohlen, die Watte, das Öl und die übrigen Präparate, gegen Gicht und Rheumatismus seit vielen Jahren bewährt, sind für Leipzig echt zu haben bei Carl Henke, Markt, Alte Waage.

**Die Bureaux der
Sub-Direction der Norddeutschen Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit
und der
General-Agentur der Hannover-Braunschweigischen Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft
befinden sich von heute ab
Markt No. 17, Königshaus.**

Unser Comptoir verlegen wir heute Markt No. 17, Königshaus.

Gebrüder Dietrich.

Vetweger & Co.

Eisenhaltiges Bier,

pr. Liter 0,02 Rohrflaschen Eisenoxydul enthalten.

Nach den Erfahrungen der Herren Herze, daß eisenhaltige Mineralwässer viel bessere Wirkungen als große Eisenwässer haben, sowie nach dem durch Professor Dr. Lebert vielmehr ganz und gar gewordenen Gebrauch, Eisenwässer bei den Magdalenern trinken zu lassen, sind wir auf die Idee gekommen, in unserer Mineralwässer-Habitué auch eisenhaltiges Bier darzustellen.

Es kam uns dabei zunächst die Empfehlung der Herren Herze, bei Bleichsucht &c. eisene Mineralwässer aus Wasserfisch Bier zu trinken, in den Sinn, und glaubten wir, daß Eisenher und Absorption des Eisens beträgt. Hierzu kommt noch, daß die Zubereitung ein nur ganz leicht, ausgesuchtes Bier erfordert, und wird es auch deshalb schon ein seltenes Bier sein.

Was die Krankheiten anlangt, bei denen das eisenhaltige Bier anzuwenden sein wird, so ist es vornehmlich die große Anzahl der Blutarmutshen, mögen sie als Hemmung der Entwicklung austreten und den Kranken auf lange Zeit den Kräfte beraubten.

Eine weitere Kategorie würden die hypophysären Zustände (Blutarmutshen, Appetitlosigkeit, Magendrüsen, Magenkrampe &c.), sowie ferner die dyscratischen Zustände, wo es auf Erhaltung der Kräfte ankommt, sei es nun Krebs, Sicht, Trophein &c., bilden und ein segnendes Heilmittel in dem eisenhaltigen Bier finden.

Haupt-Depot für Leipzig u. Umgegend: Engel-Apotheke, Markt 12.

Lager zum Verkauf à Flasche 5 Mgr. befinden sich in sämtlichen hiesigen Apotheken.

Hochachtungsvoll K. s. conc. Fabrik künstl. Mineralwässer
Gebrüder Beh, Dresden.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse
nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich
B. Schwarze, Zahnarzt,
Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhof.

Lithographisches Institut, Stein- und Notendruckerei

Friedr. Krätzschmer Nachf.,
Dresdner Str. 4445, Rabensteinplatz.

Lithographischer Schnellpressendruck in bunt u. schwarz.

Maschinenfabrik und Eisengiesserei **Richard Klinkhardt** in Wurzen bei Leipzig

empfiehlt sich zur promptesten Lieferung aller in obige Höher einschlagender Arbeiten.

Wasserheilanstalt Königsbrunn.

Station Königstein, sächs. Schweiz.

Dir. Dr. Putzar.

Danksagung.

Berlin, den 12. Februar 1872.
Als ich im vorigen Jahre, durch Gelenkrheumatismus gelähmt, plötzlich auf das schwerste Krankenlager geworfen wurde, ward meine Lage verzweiflungs-
voll, weil ich vollständig jeder Bewegung unfähig und arbeitsunfähig geworden war
und weder durch Gebrauch angewesener Handmittel, noch durch lange hausärztliche Behandlung, noch endlich durch eine vierwochen-
liche Kur in der Charité Bändigung der untrüglichen Schmerzen
und Aushebung der Gliederlärmung erlangt hatte. Da wurde ich durch
die Danklogie in öffentlichen Blättern, welche ein anderer Unglücklicher ausgesprochen
hatte, auf die heilende Kraft des

Balsam Bittlinger*)

aufmerksam gemacht. Ich wandte mich mit meinen Bitten und unter Schilderung
meiner trostlosen Lage an den Herrn v. Bittlinger und fand, nachdem derselbe sich
von meinem Krankheitszustande überzeugt hatte, nicht nur die unerträglichsten, sondern
auch schnellste und wirksamste Hülfe und Heilung. Schon am vierten
Tage nach Gebrauch des Bittlinger'schen Balsams hatten die bisher unerträglichen
Schmerzen sich vollständig gelegt und nach vierzehntägigem weiterem Gebraue
hatte ich auch den Gebrauch meiner Glieder vollständig wieder erreicht. Heute kann
ich vollständig gehen und meine Hände zur Arbeit gebrauchen, mich und die Kleinen
ernähren. Da anderweitige ärztliche Behandlung mir nicht geholfen hat, so kann ich
meine Heilung allein dem Gebrause des Bittlinger'schen Balsams
zuschreiben. Aus diesem Herzensgrunde fühle ich mich gebunden, hiermit öffentlich
dem Herrn v. Bittlinger meinen Dank auszusprechen, und wünsche, daß unglückliche
Leidgenossen auch dort Hülfe gegen schwervolles Leid suchen mögen, wo ich dieselbe
gefunden habe.

W. W. Nergande,
Kleine Hamburgerstrasse Nr. 27.

*) Depot für Leipzig: sämtliche Apotheken.

Preis: 1/2 Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., 1/2 Flasche 22 1/2 Sgr.

Putzapparate,

für polierte Metallgegenstände, à Stück 20 pf., empfiehlt

Nähmaschinen-Lager von Bruno Zöller,
Colonnadenstrasse Nr. 21.

Druckaufträge

Adrresskarten 100 St. 20 pf.
Visitenkarten 100 St. 15 pf.
Rechnungen 500 mit Firma 1 - 10 pf.
Circulars, Visite, Wechsel,
Placate, Paquet-Adressen,
Preiscurante, Etiquetten.

E. Hauptmann,
Markt 10,
Handelsplatz
Innere Mauer,
Durchgang d. Rauhalle.

Taschen-Hängematte.

Als eine der neueren und praktischsten Erfindungen erwies sich die Taschen-Hängematte (von Emil Ritsch in Wien), deren vorzülliche Eigenschaften sich in Folgendem kurz zusammenfassen lassen. Während man bei den bisher verwendeten Hängematten innerhalb einer Unvollkommenheit sowohl in der Haltbarkeit des zur Verwendung stehenden Apparates, als auch in der Dauerhaftigkeit ersahen mußte, hat die hier erwähnte, von der österreichischen Regierung privilegierte Erfindung das Problem des Unvollkommenen gelöst und sich durch die Praxis als ein Artikel erwiesen, der in jeder Haushaltung zulast als unentbehrlicher Inventarient-Werkstoff betrachtet werden wird.

Der hohe Werth dieser neu eingeführten Taschen-Hängematte ruht vorzüglich in der außerordentlichen Haltbarkeit des aus den feinsten italienischen Gespinsten verfertigten Netzes, in welchem jeder einzelne Theil sorgfältig verknüpft ist und bei dem Reihen einer Masche (entgegen den Erfahrungen bei andern Hängematten) nicht die Auflösung des ganzen Netzes im Gefolge hat. Ein weiterer Vortheil liegt in der Kleinheit der Matte, die man, wie dies ja auch der Name besagt, bequem in der Tasche mit sich führen und vermöge ihrer trefflichen Construction in jedem Zimmer, ohne Hasselbe zu beschädigen, anbringen oder auch im Freien zwischen zwei Bäumen oder über Pfähle anspannen und darin bequem ruhen kann. Aus diesen Gründen und weil die Hängematte ein elastisches Ruhebett und einen Ruheplatz zugleich bildet und momentan im Sommer bei oftmal weniger befriedigenden Nachtlagen der Gasthäuser als ein wertliches Abkühlungsmittel dient, so ist diese Taschen-Hängematte, die sich überdies noch durch ihre Wohlfühlseigenschaften, allen Familien, insbesondere aber allen Reisenden und ebenso den Militärs, für welche sie das Feldbett ersetzt, mit Recht zu empfehlen.

Pre. 1. für Kinder 2 1/2 Thlr., 1/4 Pfds. schwer, Tragkraft 50 Pfds.
2. : 1 Erwachsenen 4 : 1 : : : 200 :
3. : 2 : do. 8 : 2 : : : 1200 :
Meistiges Depot bei

D. H. Wagner & Sohn, Grimma'sche Straße 3.



Hocus Pocus.

15. Reihe Augustusplatz 15. Reit.
Verkauf interessanter Apparate zur Belustigung für Jung und Alt.

Durch mein reichhaltiges Lager der neuen und interessantesten Zauber-Apparate, deren Preise wegen Aufgabe des Geheimtums sehr billig sind, ist jedem Gelegenheit gegeben, sein eigener Zauber zu werden.

Verkaufs-Stadt: Augustusplatz
15. Budentreihe.

Oscar Beber,
Fabrikant von Zauber-Apparaten.

Brühl No. 23

bei E. Oppenheim

sollen nachstehende Manufakturwaren billig verkauft werden: 500 Stück der neuesten Roben à 1 1/2, 2, 3 - 4, Mohair und Alpacas in allen Farben à Elle 5, 6 - 7 1/2 pf., Spitzing und Chiffon à 2 1/2 - 5 pf., weiße Mique-Molle 5 - 8 pf., Mysambique und Borte à 3 - 12 1/2 pf., Rattane à 3 pf., Pique-Rattane 5 pf., schwarzen Taffet und leidende Rips à Elle 25 pf. bis 1 1/2 - 4, 1/2 br. Sammet zu Jacques à 25 pf. bis 1 1/2 - 4, Webblissomato 5 pf. bis 1 - 1 1/2, Regenmantelstoff à 12 1/2 - 20 pf. Ferner eine große Auswahl französischer Long-Chamis à Stück 6, 8, 10, 12 1/2, bis 20 pf., Chamis und Lüder à Stück 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4 pf., Orientische Tücher, Chamis und Lüder à Stück 2 - 5 pf., 100 Stück weißer Gardinen 1/2, Stück 2, 3 - 6 pf., Weblose Tischeden à 1 - 5 pf., Weißer Kleiderstoff zu Spottpreisen.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonntag den 28. April.

1872.

Nº 119.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 27. April. Im Etat für das laufende Jahr 1873 sind mehrere neue Consulatsposten aufgenommen worden. Es werden erlaubt für die Anstellung eines neuen Consuls in Odessa 8000 Thlr., für den neuen Viceconsul und den Secrétaire d'assemblé 3600 Thlr., für zwei Consuls in Christiania 5000 Thlr., in Foochow (China) 8000 Thlr., in Kowloon 3000 Thlr., in Singapore 8000 Thlr., in Tiflis 5000 Thlr., in Yokohama (Japan) 4000 Thlr., in Sulina und Treapuzunt je 2500 Thlr. Die Errichtung eines auf Rechnung zu erhaltenden Consulats in Yokohama ist damit motiviert, daß die dem dortigen Consulat zugehörige Aufgabe so umfangreich geworden ist, daß ein Kaufmann sie nur unter Verzögerung seiner eigenen Interessen zu erfüllen im Stande ist. In dem in großen Dimensionen zunehmenden japanischen Handel partizipiert Deutschland mit in erster Linie. Gleiche Umstände obwältigen in Bezug auf Foochow und Singapore. In dem letzteren Hafen ließen im Jahre 1869 35 Schiffe, in dem ersten Hafen 76 Schiffe unter 55 Tausend Bruttogenge ein. In Christiania ist der Gesamtumsatz des Generalconsulats ebenfalls so bedeutend geworden, daß ein Wahlconsul nicht mehr genutzt. Im Jahre 1869 besuchten 516 norddeutsche Schiffe den Hafen von Christiania. In Odessa hat sich wegen der nach Vollerlung der Eisenbahn von Egerowitsch nach Odessa vorgenommen Umgestaltung dieser Stadt zu einem Handelsplatz erster Classe, auch für Deutschland, sowie wegen der in der Nähe Odessas liegenden zahlreichen deutschen Ansiedlungen die Anstellung eines Consul missus als nothwendig erwiesen. Über Russland breitete sich mehr und mehr der gesamte Transsilvanisch nach Persien, und als Mittelpunkt zwischen Deutschland und Persien, zwischen den Produzenten dort und dem Kaufmann und Industriellen hier, wird ein befestigtes Consulat in Russland von großer Wichtigkeit sein. In Kowno, welches an der großen russischen Eisenbahn liegt, werden aus weitem Umkreis die Produkte des Orients, Hölzer, Häute, Tiere usw. aufgezeichnet und von den preußischen Händlern aufgekauft, auch der Import aus Preußen, sowie der Transsilvanisch durch Preußen, endlich der Wacholderfehrt sind erheblich. Auf diese Weise konzentrieren sich in Kowno so mannigfache und bedeutende deutsche Interessen, daß der Anspruch auf Herstellung einer consularischen Vertretung Deutschlands voll Berechtigung gewinnt.

* Leipzig, 27. April. Das Königl. Ministerium der Justiz macht bekannt: „Nach einer Rüttelung des Reichstags am 1. Mai sind in Preußen zahlreiche Fälle zur Entdeckung und Verfolgung gelangt, in denen seit dem 15. August vorherigen Jahres zum Verkauf gelangten Reichs-Wechselstempelmarken mit einem früheren Cassationsstempel aus dem ihrer Einführung, beziehungsweise Dichtung zur Versteuerung von Wechseln angewendet, also offenbar nachträglich verbraucht und mit falsch datiertem Cassationsvermerk versehen waren.“

Da gleiche, mit Fälschung des Cassationsvermerks verbundene Stempelentwendungen bei Wechsels auch in Sachsen vorgekommen sein und noch vor kommen können, so werden die Gerichte und Notare angewiesen, bei den ihnen obliegenden Prüfung der Besteuerung der bei ihnen vorkommenden Wechsel, wenn letztere Reichs-Stempelmarken tragen, ihr besonderes Augenmerk auf das Datum des auf letztere gelegten Cassationsvermerks zu richten und, wenn der Tag, von welchem der Cassationsvermerkt zu ist, vor dem oben angegebenen Tage der Aufgabe des Reichs-Stempelmarken liegt, die in jollem Hause indirekte Zu widerhandlung gegen das Reichsgesetz vom 10. Juni 1869 bei der nach § 18 dieses Gesetzes zuständigen Behörde zur Anzeige zu bringen.“

— Auf Anordnung des Justizministeriums soll am 1. Mai d. J. an bei den Gerichtsämtern Bautzen, Augustenburg, Bautzen, Oberbach, Frankenstein, Grimma, Großenhain, Leipzig I, Leipzig II, Limbach, Löbau, Lommatzsch, Meißen, Neukirch, Riesa, Delitzsch, Pausa, Penig, Pirna, Riesa, Roßlitz, Schwarzenberg, Stollberg, Stolpen und Waldenburg, bei welchen nach Anzeige der genannten Behörden für Aufhebung der bisherigen, verhältnisweise eingeführten ununterbrochenen Reichszeit ein Bedürfnis zu Tage getreten ist, die frühere, durch die Mittagszeit getrennte Reichszeit wieder eingeführt werden. Es wird daher nur noch in den Gerichtsämtern Bautzen, Dippoldiswalde, Döhlen, Dresden, Großenhain, Jöhstadt, Lauenstein, Lengenfeld, Moritzburg, Neusalza, Nadeberg, Reichenau, Remse, Taucha, Tiefenbach, Tharandt, Treuen, Wermelskirchen und Zöblitz die ununterbrochene Reichszeit bestehen.

— Am 25. April besuchten der Staatsminister Dr. v. Gerber, Minister des Cultus und öffentlichen Unterrichts, und der Geheimer Rath Dr. Höhnel die Fürsten- und Landeskunst zu Weißenfels, vorzugsweise um wegen des projectirten Neubaus des Anstalt sämtliche Localitäten einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen.

* Leipzig, 27. April. In Sachsen sind neuerdings die Postmeister von Schweinitz in Bad Elster, Bödungen in Wolkenstein, Großenhain in Roßlitz und Heinsius in Goldis zu Postdirec-

toren ernannt worden. — Zur Bequemlichkeit des correspondierenden Publicums sind aus dem Postreglement und der Postordnung für das deutsche Reichsgebiet die wichtigsten Bestimmungen unter dem Titel „Nachrichten für das correspondierende Publicum bei Verwendung innerhalb des deutschen Reichsgebietes“ zusammen gefestigt und auf Cartonpapier gedruckt worden. Exemplare dieser Zusammensetzung werden bei den Postanstalten zum Preise von einem Groschen verkauft.

* Leipzig, 27. April. Von 1. Mai dieses Jahres an wird der um 6 Uhr 30 Minuten Vormittags auf der Westlichen Staatsbahn hier abgehende Zug als solcher auch auf der Strecke zwischen Reichenbach und Eger, unter Beschränkung auf die erste und zweite Wagenklasse, durchgeführt. Die Ankunft in Eger erfolgt 12 Uhr 20 Minuten Mittags. Ebenso wird der Abends 9 Uhr 30 Minuten hier eintreffende Zug in Reichenbach Anschluß durch den 3 Uhr 37 Minuten Nachmittags aus Eger abgelaufenen Zug haben. — Die Einführung der 4. Wagenklasse auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ist für den 1. Juni dieses Jahres in Aussicht genommen.

* Leipzig, 27. April. Da der Vereinbarung des Vereins der Privateisenbahnen im Deutschen Reich zur gemeinsamen Tragung der Entwicklungsförderungen für Eisenbahn-Unglücksfälle, welche unter das Haftpflichtgesetz zu bringen sind, hat nunmehr die überwiegend grösste Anzahl der deutschen Privatbahnen ihren Beitritt auf zunächst drei Jahre erklärt. Es sind die 27 Betriebsverhältnisse, welche eine Gesamtbahnlänge von 1187 Meilen repräsentieren. Eine in Bezug auf die Haftpflicht der Eisenbahnen wichtige Neuordnung hat der preußische Handelsminister dieser Tage in einer Antwort niedergelegt, welche dem Landwirtschaftlichen Centralverein der Provinz Schlesien auf eine Eingabe ertheilt worden ist. Der Minister sagt darin:

„Die Annahme, daß die Eisenbahn-Beratungen bei Verladung loser Güter in offenen Wagen nach den zur Zeit geltenden Bestimmungen für Gewichtsklarico nicht einzustehen hätten, könnte es als zutreffend nicht erachten und demgemäß auch die Nothwendigkeit der beantragten Änderung des Betriebs-Reglements nicht anerkennen. Angriff auf einschlägigen Bestimmungen des Handelsgeyebuches und des damit übereinstimmenden Betriebs-Reglements sei es nicht zweifelhaft, daß die Eisenbahnen im Allgemeinen, wie für jede andere Art des Verlustes oder der Beschädigung, so insbesondere auch für das seit der Empfangnahme bis zur Ablieferung entstandene Gewichtsmanco haftbar sind und dieser Haftbarkeit auch nur unter bestimmten, in den Gesetzen vorgesehenen Voraussetzungen sich entscheiden können.“

* Leipzig, 27. April. Ein hiesiger Kaufmann, welcher soeben von einem mehmöglichkeiten durch Gesetze bedingten Aufenthalte in Paris zurückkehrte, schwört die gegenwärtig daselbst herrschenden Zustände in sehr düsterem Lichte. Der Geschäftsvorleiter stößt in böhem Grade, der Dienst der nach vielen Tausendenzählenden kleinen Gewerbetreibenden und Handelsleute ist ein außerordentlich geringer, eine große Anzahl der führen so glänzenden und stark beschäftigten Vergnügungslocale ist fast verödet, und an die Vergnügung der durch die Commune verurteilten ungeheuren Brandruinen hat noch Niemand gedacht. Im gewöhnlichen Volke ist der Glaube verbreitet, daß es bald zu einer zweiten Auflage der Commune kommen und darauf Napoleon, den man übrigens in Paris auf das Tiefste hält, die alte Ordnung wieder herstellen werde.

* Leipzig, 27. April. Im Jahre 1870 gelangten von der Auffig.-Teplitzer Eisenbahn in Summa 7,851,345 Centner Braunkohlen auf die Königlich sächsischen Staatsbahn. Hier von verblieben 3,792,140 Centner oder 48,50 Proc. der Gesamteinfuhr auf den unter Königlich sächsischer Staatsverwaltung stehenden Stationen. Die übrigen 4,059,205 Centner oder 51,10 Proc. wurden im Vermittelungsverkehr der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ihrer Bestimmung zugeführt. Die Summe der transportirten Braunkohlen betrug 7,94 Proc. der Gesammtgüterlast und 13,6 Proc. aller Wagenladungsgüter.

In einem Rechtsaile über die Frage: „Kann ein Schankwirth einem Gäste auch den fälschlichen Besuch seines Schanklocals verbieten?“ war von einem Gerichtsamt Sachsen das Erkenntniß erfolgt, daß ein Schankwirth wohl die Befugnis hätte, einen Gast wegen begangener Ungehörlichkeiten zum sofortigen Verlassen des Locals aufzufordern, nicht aber zugleich das Recht zulasse, selbstig deshalb auch den Besuch des Locals für die Zukunft zu verbieten. In zweiter Instanz wurde dieser Beschuß bestätigt. Das Ober-Appellationsgericht jedoch hat anders entschieden und eine Verordnung erlassen, in welcher u. a. festgelegt wird, daß sich sehr wohl Verhältnisse denken lassen, unter welchen einem Schankwirth das Recht zusteht, daß ein seiner bischärfen Gäste den fälschlichen Besuch seines Locals zu verbieten. Wenn auch der Wirth bei Eröffnung eines Schankhauses alljährlich jedesmal das Recht zum Besuch deselben einzuräumen und durchaus nicht befugt ist, aus rein persönlichen Rücksichten dem einen oder dem Anderen den Eintritt zu versagen, so soll demselben doch durchaus nicht die Ausübung seines Haustrecks verhinderet werden. Räumlich wird dem Wirth

machen zu müssen glaubt, um dann mit besserem Erfolg auf die einzelnen Habitate der Provinzen einen weiteren Druck ausüben zu können. Wir leben sogar in der Überzeugung, daß dies nicht die leichten Forderungen sind, die an uns herantreten, sondern daß wir uns einer endlosen Schraube gegenüber befinden, die die Aufhebung aller normalen Zustände zum Zweck zu haben scheint. Nur ein einiges Zusammenwirken der Fabrikanten Deutschlands vermag diesem Unwesen mit günstigem Erfolg entgegen zu treten, und deshalb richten wir auch an Sie das höfliche Eruchen, uns in dieser Weise zu unterstützen, und bitten gleichzeitig gegenwärtigem Circular in Fabrikantenkreisen ihres Dienstes die möglichste Verbreitung zu verschaffen.“

— Am 1. Mai wird die Eisenbahnstraße Eilenburg-Torgau-Halberstadt dem Verkehr für Personen und Güter übergeben. Von Eilenburg geben täglich zwei Züge ab, einer Vormittags 10 und einer Nachmittags 3 Uhr 12 Minuten; ebendieselbe kommen täglich zwei Züge an, der eine 12 Uhr 45 Minuten Mittags, der andere 5 Uhr 52 Minuten Nachmittags. Der Verkehr erstreckt sich bis Cottbus.

— Nachdem der Handelsminister die Genehmigung zum Baue einer directen Eisenbahn von Raumburg nach Zeitz ertheilt hat, wird mit den Vorarbeiten zur Ausführung dieser Linie nunmehr sofort vorgegangen werden. Die Bahn wird mutmaßlich von Leuchten, der Station der jetzigen Weissenfels-Zeitz-Eisenbahn, ab ausgehen. An die directe Zeitz-Raumburger Bahn wird sich unmittelbar die Unstrutbahn in Raumburg anschließen.

— Die „Hallische Zeit.“ schreibt: Das Wintergetreide steht vorzüglich. Der Roggengen ist so lang, daß eine Krähe sich darin verstecken kann. Die Obstbäume, Birnen, Pfirsiche, Kirschen, stehen in voller Blüthe und versprechen eine gesegnete Ernte. Die Walläser werden uns in diesem Jahre heimischen, wie gewöhnlich in den Schuljahren. Die landwirtschaftliche Verarmung hat am 13. d. M. beschlossen, zur Vertilgung der Walläser freiwillige Beiträge von den Ackerbesitzern und zwar von jedem Morgen mindestens 1 Sgr. einzuziehen. Sie betrachten diese Steuer als Ehrensache, von der sie Niemand ausschließen werde. Auch ist das bissige Landratshamr erzürkt, die Landgemeinden aufzufordern, gleichfalls energische Maßregeln zur Vertilgung der Walläserbrut zu ergreifen, was auch seitens des Herrn Landrats Stielow zugesagt ist. Im Frühjahr 1868 sind mit etwa 1000 Thlr. 84 Walläser angefaßt und ist dadurch die Feldmark vor großem Schaden bewahrt.

— Am 24. d. Abends brannte die Scheune des Gutsbesitzers Rabe im St. Egidien nieder. Der „Schön. Anz.“ führt hierbei als Beweis für den noch herrschenden Überglau an, daß während des Brandes ein nahe wohnender Gutsbesitzer an die Ede seines Gebäudes einen sogenannten Erb-Badizug lehrt, in welchem ein hausbaudliches Brod sich befand, in der Meinung, daß dies die sicherste Abwehr des Feuers sei.

— In einem Dorfe bei Königswartha tritten sich der Pastor und einer seiner Radbarn um einen Baum, der genau auf der Scheidelinie ihrer Besitzungen stand; jeder beanspruchte den ganzen Baum als sein rechtmäßiges Eigentum und wahrscheinlich wäre noch ein fetter Prozeß daraus ein Christstift, was sie vom Crucifix abgezwingt einen Priester zu, wodurch eine Altarplatte und drei Altarbücher gestohlen. Leider ist es noch nicht gelungen, der Kirchenräuber habhaft zu werden.

— Am 24. d. Abends brannte die Scheune des Gutsbesitzers Rabe im St. Egidien nieder. Der „Schön. Anz.“ führt hierbei als Beweis für den noch herrschenden Überglau an, daß während des Brandes ein nahe wohnender Gutsbesitzer an die Ede seines Gebäudes einen sogenannten Erb-Badizug lehrt, in welchem ein hausbaudliches Brod sich befand, in der Meinung, daß dies die sicherste Abwehr des Feuers sei.

— Die Schneider in Hannover berathen seit einiger Zeit einen Organisationsplan für alle die deutschen Hochgenossen. Nach demselben sollen die Meister eine Vereinigung schließen, deren Hauptpunkt Berlin bilden soll. Arbeitsbücher, Schiedsgerichte, Unterrichtsanstalten zur Fortbildung tüchtiger Schneider sollen eingeführt und eingerichtet werden, man bedachtigt durch diese Vereinigung den Strich entgegenzuwirken.

— Das Städtchen Sulza mit Saalbach-Einrichtungen wurde in diesen Tagen durch den Besuch seines Landesherrn, des Großherzogs von Weimar, überrascht. Derselbe besichtigte die neuen Anlagen u. s. w. mit welchen das Städtchen vorgangen war, so weit die beschränkten Mittel, die im Wege der Aktienzeichnung aufgebracht worden waren, dies eben gestaltet hatten. Ein Polen dieser Aktien aber hatte noch der Abnehmer. Als der Fürst im Gange der Unterredung mit dem Bürgermeister ganz zufällig diesen Umstand erfuhr, äußerte er den Wunsch, auch Aktionsanteile zu werden, und zeigte sofort den Beitrag des ganzen Aktientriebes.

— Nach einer Ausstellung des statistischen Bureau in Washington sind seit den letzten 52 Jahren u. a. folgende Angehörige fremder Sprachen in die Vereinigten Staaten eingewandert: Deutsche (von Preußen und anderen Staaten jetzt vereint als Deutsches Reich) 2,475,684; von Österreich 14,168; aus der Schweiz 64,396 (wovon etwa 3/4 deutscher Zunge, 48,297); zusammen 2,538,149. Dagegen Einwanderer französischer Zunge: von Frankreich 261,592; von Belgien 17,446; aus der Schweiz 16,099; zusammen 285,137. Scandianavier (aus Dänemark, Norwegen und Schweden, welche meist die norwegische Sprache leser können) 202,665.

Verschiedenes.

* Leipzig, 27. April. Die coalitirten Cigarrenfabrikanten Berlins haben soeben folgendes Kundschreiben erlassen: „Wir befreien uns, mit Gegenwärtigem zu Ihrer gefälligen Kenntnisnahme zu bringen, daß die hiesigen Cigarren-Arbeiter wiederum eine Lohnherabsetzung von uns gefordert haben, deren Nichtbewilligung sie zur Niederlegung der Arbeit und größtmöglichen Verzweigungen denken lassen, unter welchen einem Schankwirth das Recht zusteht, daß ein seiner bischärfen Gäste den fälschlichen Besuch seines Locals zu verbieten. In zweiter Instanz wurde dieser Beschuß bestätigt. Das Ober-Appellationsgericht jedoch hat anders entschieden und eine Verordnung erlassen, in welcher festgelegt wird, daß sich sehr wohl Verhältnisse denken lassen, unter welchen einem Schankwirth das Recht zusteht, daß ein seiner bischärfen Gäste den fälschlichen Besuch seines Locals zu verbieten. Wenn auch der Wirth bei Eröffnung eines Schankhauses alljährlich jedesmal das Recht zum Besuch deselben einzuräumen und durchaus nicht befugt ist, aus rein persönlichen Rücksichten dem einen oder dem Anderen den Eintritt zu versagen, so soll demselben doch durchaus nicht die Ausübung seines Haustrecks verhindert werden. Räumlich wird dem Wirth



Geehrten Ausländern und Ausländerinnen, welche etwas Englisch oder Französisch verstehen, wird „die deutsche Umgangssprache“ in sehr kurzer Zeit (Intelligenten in 2 bis 3 Monaten) gelehrt. Vorgeschrittenes Bestes der Literatur — Königstrasse 25, II., Hintergebäude.

English Lessons.

Mr. Wrangmore,
Theaterplatz No. 4, II.

Ein stud. philol. ertheilt Schülern bisher Lehranstalten Privat- und Nachhilfekunden. Werthe Adressen bitte bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., unter C. O 1872 niederzulegen.

Ein stud. philol. ertheilt Unterricht in allen Gymnastikfächern, hptc. im Französischen. Adr. bitte man sub F. B. # 12, bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22, niederzulegen.

Gründlich lehret

die deutsche, englische, französische und italienische Sprache, sowie auch Schön- und Rechtschreiben.

A. P. Wilhelm, Thomas-Mühle 4, 3. Etage.

Von einem Italiener wird die Ital. dopp. Buchführung gelehrt. Teilnehmer für einen Cursus los. gefügt. Adr. A. G. # 15 poste rest.

Doppelt italien. Buchführung

wird nach verbessertter Methode theoretisch und praktisch gelehrt Nürnberg, Str. 48, 2. Et. L.

NB. Für mit der Buchführung schon vertraute ist ein Schnell-Cursus des Sonntags früh von 8—12. Nachm. von 3—7 eingerichtet.

Siedig, Clavier-Unterr. und Harmonie-Unterr. ein Conservat. Adr. S. # 701 Erf. d. Bl.

Sommer-Tanz-Cursus.

Meldungen werden bis Ende April erbeten. C. Schirmer, Johannisk. 32, Hof Tr. C. I. Extratausstunden zu jeder Tageszeit.

Geschäfts-Empfehlung.
Jean Frankel,
Bank-Geschäft
Berlin,
Dorotheenstrasse 64 part.

Zahnarzt Gerhardt,
Katharinenstrasse 1.
empfiehlt sich zu allen zahnärztlichen Operationen.

Zahnarzt Schütz,
Königsplatz 19, II.
Sprechst. v. 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm.

Bleichsucht und Blutarmuth
heilt nach langjähriger ärztlicher Erfahrung sicher. Adressen Marien-Apotheke, Leipzig. 8.

Sommersprossen
und Flecken der Haut entfernt schnell gegen Garantie Specialarzt Dr. A. Lohr-Lengel, Leipzig, Kreuzstr. 6, III. # Glas 15 W.

Geschlechts- und Hautleidende
finden bei mir selbst in den verwirksamsten Fällen gründliche Heilung nach einer Methode, die die beste Gesundheit sichert. Quecksilber und dem ähnlichen Mittel ausschließt.

Fr. Werner, Specialist, Leipzig, Kleine Fleischerstraße 18, I.

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der betrauge damit die Unterzeichneten, deren ausschließl. Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln. **Hausenstein & Vogler** in Leipzig, Plauenscher Platz 6, 1. Etage.

Etablissements-Anzeige.
Den geehrten Herren Mästern zeigen wir ergeben an, daß wir uns am biesigen Platze als Messing-Instrumentmacher niedergelassen haben, und empfehlen und zur Anfertigung und Reparatur von Messing-Instrumenten u. s. w. bei Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Görlitz, 25. April 1872.
F. Schlett & Hüttel,
Panne Straße Nr. 33.

Die bei G. Wohl in Berlin, Ritterstr. 14, erschienne "Märkte-Chronik des Mitteldeutschen Krieges 1870/71" (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem "Leipziger Tageblatt") Preis 5 Rgt. ist hier vorzüglich in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Königl. sächsische Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung,

eine Veränderungen des Fahrplans betr. Unerwartet der Einführung des Sommersfahrplans treten mit Genehmigung des Königlichen Finanzministeriums

vom 1. Mai dieses Jahres

folgende Veränderungen des gegenwärtigen Fahrplans in Kraft:

I. Auf der Reichenberg-Egerer Linie:

a) Die Personenzüge i. Leipzig-Reichenbach und 15 Reichenbach-Leipzig werden bis Eger und bez. von Eger bis Reichenbach als Personenzüge nach folgendem Fahrplan durchgeführt:

Zug 1.

| | |
|------------------|------------|
| Abf. Reichenbach | 7:00 früh. |
| Reichenbach | * |
| Herlasgrün | 8:10 |
| Treuen | 8:25 |
| Langensfeld | 8:30 |
| Auerbach | 8:45 |
| Falkenstein | 8:55 |
| Bergen | * |
| Untermauergrün | * |
| Heidenau | 9:45 |
| Auferbach | 10:10 |
| Elster | 10:20 |
| Brämbach | 10:45 |
| Reichenbach | 11:20 |
| Franzenbad | 11:40 |

Zug 15.

| | |
|----------------|------------|
| Abf. Eger | 245 Nachm. |
| Franzenbad | 3:00 |
| Woltersdorf | 3:25 |
| Brämbach | 3:45 |
| Elster | 4:10 |
| Auferbach | 4:20 |
| Heidenau | 4:50 |
| Untermauergrün | * |
| Bergen | * |
| Falkenstein | 5:15 |
| Auerbach | 5:35 |
| Langensfeld | 6:10 |
| Treuen | 6:35 |
| Herlasgrün | 6:50 |

Eilzug Nr. 2.

Abf. Reichenbach

Abf. Eger

Außerordentliche Generalversammlung der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Dieselbe soll

Montag den 29. April dieses Jahres
im Gesellschaftssaale unserer Restauration an der Beizer Straße hier
abgehalten werden.
Die Herren Aktionäre werden daher eingeladen, sich an diesem Tage im gebüchten Locale ein-
zuwählen und durch Vorlegung ihrer Aktionen zu legitimieren.
Die Anmeldung beginnt 9 Uhr Vormittags und wird um 10 Uhr das Local geschlossen, worauf
die Generalversammlung eröffnet wird.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Leipzig, am 26. März 1872.

Directoriūm und Ausschuss
der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Florentin Wehner, H. C. Wessche,
vors. Director. Vorsitzender im Ausschusse.

Kindergarten
Inselstraße Nr. 16 parterre.
Unterricht
in allen weiblichen Arbeiten Mittwoch und Sonnabend Nachmittag im Kindergarten-
Local, Inselstraße Nr. 16 parterre.

Herrmann Fischer,
Leipzig, Nicolaistraße Nr. 54, Ecke der Grimma'schen Straße,
empfiehlt sich zur prompten u. exakten Ausführung aller wundärztlichen Handleistungen,
wie Schröpfen u. Blutegesen, Adelos, Pavement, Behandlung eineswachener Kägel, Zahnsieben,
Verbündungen, Wunden; zugleich erlaubt er sich, seinen Barbiers u. Haarschneide-
Salon in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Geruchlose Räumung der Gruben am Tage
durch die "Oeconomie" pro Fahre 17½ Ngr., Abonnement 15 und 12½ Ngr.
Zettelkästen: **Grimma'scher Steinweg 56,**
Weststrasse 58.
Nicolaistraße 10.
Naheres: Zettler Strasse 15 b, III. Links.

Dampf-Wollwäsche zu Halle a. d. Saale.
Den Herren Wollproduzenten, Händlern und Fabrikanten empfehlen wir unser neues Ge-
bäude zur
fabrikmäßigen Wäsche roher Fettwolle
und übernehmen jedes Quantum gegen billige Kosten.
Daher wir unser neues Unternehmen zur gütigen Benutzung empfehlen, wird es unser Be-
streben sein, die uns beschäftigenden Herren durch eine streng rechtliche Handlungweise, so wie aufs
Schnellste und Pünktlichkeit zu bedienen.
Auch übernehmen wir auf Verlangen den commissionsweisen Verkauf der Wolle bei den gän-
gigsten Aussichten auf schnellen Umsatz und höchste Preiseverzehrung.
Hochachtungsvoll
Hartig & Hopfgart.

Logirhaus Fürst Bismarck, Bad Elster.
An der Promenade. Sicherstraße. Nähe des Badehauses und Brunnensplatzes.
Prachtvolle gesunde Lage. Neu und gut eingerichtet.
Parkartiger Garten. Wagenremise — Stallung.
Anmeldungen werden entgegen genommen Weißwarenhandlung Wolff & Lucius,
Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 7.

Neueste beachtenswerthe Erfindung.
Nordhäuser Korn-Extract.

Quintessenz reiner Kornmaische.

Da unserer Zeit ist, wo jeder denkende Mensch mit regem Interesse die Erfahrungen der Chemie
und das Streben der neuen Heilkunde auf dem Gebiete der Diätetik (Gesundheitselebte) verfolgt,
und da es kein Erstaunen hervorruft, welche große Beachtung und Vorliebe das Publikum für die
verschiedenen Nahrungs- und Heilmittel in concentratischer Form an den Tag gelegt hat. — Er-
mächtigt hierdurch habe ich obiges „Korn-Extract“, welches in seiner Urform schon seit
Jahrhunderten von Kranken als Heilmittel aus hirszenen Brenncremen (als sogenannter Borgang)
bezogen wurde, in eigens hierzu konstruierten Apparaten aus reiner Kornmaische, d. h. in Gähnung
bezogenes Korn, präparirt und in den öffentlichen Verkehr gebracht. — Ich biete allen
Leidenden damit ein diätetisches Präparat —

eine Naturheilkraft,

welche von den größten Autoritäten als solche anerkannt und empfohlen, selbst da mit sicherem
Erfolg angewendet wird, wo bis jetzt vergebens Heil- und Linderung gesucht wurde. Insbesondere
hat sich der **Nordhäuser Korn-Extract** gut bewährt:

- 1) bei schwächlichen Kindern, Convalescenten und Gelähmten, indem er denselben
durch Wachsende Kraft und neue Belebung zuführt.
- 2) bei Haarleidenden, da er durch Waschen der Kopfhaut einen gesunden Haarwuchs
herstellt, und
- 3) bei Magenleiden,
- 4) Frauen bewahrt er vor dem schrecklichen Leid der schlimmen Brust;
- 5) er vertreibt den übeln Mundgeruch, und
- 6) besiegt rheumatische Schmerzen.

Ich versende den „Nordhäuser Korn-Extract“ zum Preise von 20 Sgr. pr.
Flasche gegen vorherige Einsendung des Betrags oder gegen Postanwendung.
Solide Firmen, welche den Wiederverkauf dieses Heilmittels übernehmen wollen, mögen sich
unter Aufgabe ihrer Referenzen direkt an den unterzeichneten Erfinder und Fabri-
kanten wenden.

Anton Wiese, Nordhausen am Harz.

C. Gustav Wukusch, Dresden,

empfiehlt sein Lager der neuesten Muster in Blumen, Gräsern, Wohn, Lehren, Fantasie-
und Straußfedern. Jetzt noch einiges Tage zum Schluß zu ermiedigten Preisen.
en gros

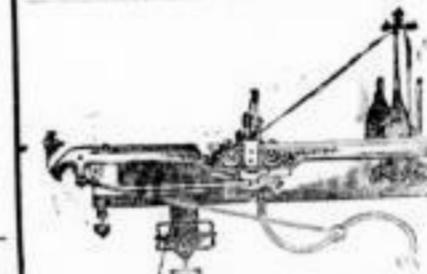
P. P.
Hiermit beehre ich mich ergeben zu anzeigen, daß ich am pligen Platze
Katharinenstraße Nr. 11 parterre
ein **Bosamentir-, Knopf- und Bandwarengeschäft** unter meinem Namen errichtet habe,
und halte ich mein reichhaltiges Lager bei prompter und billiger Bedienung bestens empfohlen.
Leipzig, 27. April 1872 Hochachtungsvoll
Richard Simon.



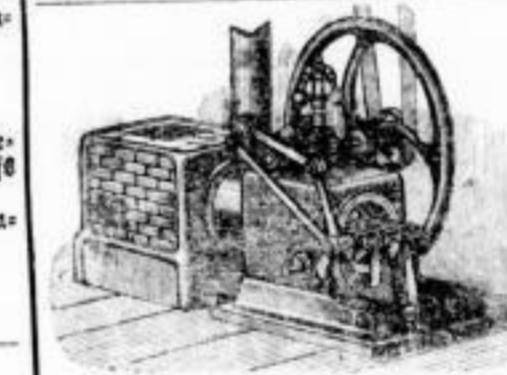
En gros.
En détail.
Robert Kiehle,
Nämmaschinenfabrikant in Leipzig.
Turnerstrasse 4, vis à vis der städtischen Turnhalle,
liest und empfiehlt seine bewährten Nämmaschinen in ver-
schiedenen Constructionen, für Sattler, Schuhmacher,
Schneider, Kürschner, Corset-Fabrikanten und
für Familien.
Sämtliche Maschinen arbeiten geräuschlos.
Garantie 4 Jahre. Prompte Bedienung.
Mit ersten Preisen gekrönt in allen grossen Aus-
stellungen: **Merseburg, Chemnitz, Wittenberg,**
Pilsen, Altona, Leipzig, Dresden, Cassel,
Eger.



Grover & Baker's
echt amerik. Schiffchen-Nämmaschinen
(Doppelsteppisch) für Herrenschneiderei, Corset-
fabrikation &c. von vorzüglicher Leistungsfähigkeit und mit
neuerer verbesseter Radspannung, empfiehlt zu denselben
billigen Preisen wie die Imitationen verlaufen werden.
Grover & Baker's Familiennämmaschinen,
sämme elastische (Siepp-Doppel-Kettensch) Rahm, die voll-
kommenen für alle Familien-Näharbeiten, Ver-
zierung & Stepperei &c., erpare das zeitraubende Auf-
spannen des unteren Radens, weil solcher direct von den im
Handel stehenden Nahtmaschinen abgesetzt wird.
Generalagentur: Robert Andritschke,
Schützenstraße 20.



Lamb's Original-
Amerik. Facon - Strick - Maschinen.
Silberne Medaille, Paris 1867.
Goldene Medaille, Amsterdam 1869.
Höchstes Ehrendiplom für ausgezeichnete Leistungen, Cassel 1870.
In Thätigkeit zu sehen: Schützenstraße 20.
Robert Andritschke.
Dépot v. Biernatzki & Co. Hamburg.



**Neue bewährte
Betriebskraft.**

Luftexpansions-Maschine
(W. Lehmann's Patent)

von 4 Pferdekraft abhängig bis $\frac{1}{2}$ Pferdekraft. Überall verwendbar, auch wo
Dampfmaschinen unzulässig. Erfolg für alle Schauanlässe mit handbetrieb.
Vollkommen geräuschlosen Gang und gefahrlosen Betrieb, ohne haupolitische Bewilli-
gung in allen, auch bewohnten, Räumen jeder Größe leicht aufzustellen und zugleich als Sommer-
beizung zu benutzen. Mit diesem Erfolge bereits in Thätigkeit bei Druckereien, Eisenbahn-
stationspumpen, Wasserleitung-Anlagen, Nämmaschinen, Glas- und Messer-
schleifereien, Zuckerfabriken, Sägemühlen, Farbmühlen &c.
Ausführlich gebaut in der

Maschinenfabrik von Julius Arendt in Dessau (Anhalt).
Im Betriebe zu sehen bei Herrn Ernst Graut, Schleifermeister, Leipzig,
Große Fleischergasse 29 und bei meinem Leipziger Vertreter Herrn A. Drews,
Floßplatz (Schimmels Gut).

Großes Meßlager patentirter
Stahl-Schreibfedern



in 600 verschiedenen Sorten, bekanntlich bester Qualität
und zu den billigsten Fabrikpreisen,
darunter viele Neuhelten.
Federhalter in circa 80 Sorten
zu allen Preisen.
Verkauf en gros und en détail.
Jules Le Clerc aus Berlin,
Nr. 46, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 46.

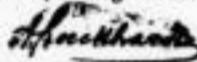
Braunkohlen-Presssteine
liefern von heute ab per Zwey à 4½ Mille zu 19 francs Bahnhof Leipzig.
Weisse & Titsch, Zeltz.

**Buschenthal's
Fleisch-Extract**
aus den Fabriken von
Lucas Herrera & Co., Montevideo.



Das Publicum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, z. B. Fresenius, Wiesbaden, Fleck, Dresden, Kleinsky, Wien, Nechardt, Jena, Stöckhardt, Tharandt, Wunderlich, Leipzig, Böller, London, Charité-Direction, Berlin etc., Buschenthal's Fleisch-Extract an Geschmack und Geruch dem sog. Liebig'schen Fleisch-Extract nicht im Mindesten nachsteht, wohl aber in wesentlichen Beständen, durch reicheren Nährungswert übertrefft und dabei bedeutend billiger ist. Die Warnungen der englischen Actien-Comp. Liebig sind daher nicht nur höchst lächerlich, sondern schädigen auch das Publicum auf das Empfindlichste.

Untersuchungskontrolle: General-Depot:



Emil Weinert,
Leipzig.

Haupt-Depot: Dietz & Richter, Leipzig.
Verkaufsstellen: Adlerapotheke, Albertapotheke, Engelapotheke, Lindenapotheke, Marienapotheke, Salomonapotheke, Herren J. G. Apitzsch, Rudolph Franz, Emil Hohlfeld, Mantel & Riedel, Otto Meissner, Theodor Schwenckle, Viergutz & Klein, Albert Zander.

Über die Anwendung und den Erfolg der **Pepsin-Pastillen** schreibt der hochangesehene Gelehrte Dr. Hagen in No. 49 „Über Land und Meer“: „Es boten sich mir sehr bald Gelegenheiten, das Pepsin in seiner ganzen Wirkung zu erproben. Das Pepsin wurde angewandt 1. bei Appetitosigkeit, 2. bei trüger Verdauung, 3. bei Indigestion mit Brechneigung, 4. bei Magenkater, 5. bei acuter Alkohol-Vergiftung (vulgo Katzenjammer), 6. bei Sodbrennen, 7. bei Ohnmacht als Indigestionsfolgen, 8. bei übermässiger Säurebildung, 9. bei Magenkrampf. In den Fällen 3, 5, 6, 7, 9 stellte sich die wohltätige Wirkung innerhalb 15 Minuten ein, in den andern Fällen waren mehr Gaben nothwendig; die Wirkung erfolgte aber sichtlich schon im Laufe eines halben bis ganzen Tages.“

Dr. Linck's
Pepsin-Pastillen,
bereitet aus Pepsinum actinum
von Dr. L. C. Marquart,
in Schachteln à 10 Sgr. mit Gebrauchs-
Vorschrift käuflich en gros & en détail in
Leipzig in R. H. Paulke's Engel-
Apotheke.

Opodeodoc in Gläsern à 5 und 2½ Gr.
ist stets vorrätig in sämtlichen Apotheken
von Leipzig und dessen Umgebung.

C. Friedmann's Arnica-Papier,
festes Wundpflaster für Schnitt- und Brand-
wunden, das jede Eiterung verhindert. Preis
2 Gr. Depot: Lechla's Commissions-
waren-Lager Leipzig, Nicolaistraße Nr. 13.

— Warne vor Verwechslung. —

Klemmer von Gold,
Silber, Stahl, Schildkrot,
Horn ic. in allen Farben
von 25 Gr. an empfiehlt
O. H. Meder,

Rauhalle am Markt, im Durchgang.

Arbeitsbrillen mit
besten Gläsern, dem Auge
genau angepasst, empfiehlt
unter Garantie von 20 Gr. an bis zu den feinsten
O. H. Meder, Optiker,
Rauhalle am Markt, im Durchgang.

Oberhemden
dem Lager, nach Maß oder Probehand empfiehlt
15. Ernst Leideritz, 15.
Grimm. Straße.

Oberhemden
nach Maß oder Probehand, Einsäge, Kragen
und Manschetten empfiehlt
J. Valentín, Petersstraße 41.

Billiger und großer Ausverkauf
von Wein- und Bierkörben Petersstraße 4.
Heinrich Hübschmann.



Diese Jalousien, aus durch Bänder verbundenen Holzstäben oder schmalen Breitern bestehend, können wie Rouleau ausgezogen und wenn niedergelassen, geöffnet und geschlossen, und sowohl außerhalb wie innerhalb der Fenster angebracht werden.

Eine geschnitten Jalousie gehaftet freie Ausicht, aber keinen Einblick, hält die Sonnenstrahlen sicher ab und bewirkt bei offenem Fenster eine angenehme Lustventilation.

Diese Jalousien sind praktisch, dauerhaft, geschmackvoll und preiswert und ist unser Fabrikat in den Industrie-Ausstellungen in London, Oporto, Hamburg, Altona, Wittenberg ic. mit ersten Preisen gekrönt.

H. Freese Nachfolger.

Aufträge werden erheben und prompt ausgeführt

III Leipzig bei Georg Behrens,

Kapizerer, Katharinenstraße Nr. 10.

NB. Daselbst von allen Sorten Jalousien Muster zur Ansicht.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld,

Gr. Fleischergasse 1, neben Stadt Frankfurt,
empfiehlt sein Lager gebleichter Leinen in allen Breiten, welcher und gedruckter Taschentücher,
Tücher und Damasttücher, Handtücher, Kaffee- und Dessertservietten, eine große
Auswahl Hemden-Einsäge, fertiger Herren- und Damenhemden, Kragen, Manschetten ic. zu billigen Preisen. — Hemden nach Maß in den neuesten Farben
werden unter Garantie des Gutsgebers in wenigen Tagen gefertigt.

Schmale Besatz-Frangen,
das Neueste
für
Bogengarnirungen
in allen Farben vorrätig bei
Tittel & Krüger,
Barfussgässchen.

Oberhemden
Rudolph Lupprian, Minna Bauer. Gainstraße 31.
Verkauf nur noch bis Mittwoch den 1. Mai.

Specialität für elegante Knaben-Garderobe.
G. L. Walter & Söhne
aus Berlin,
1. Goethestraße 1,
1. Etage,
Ecke der Grimm. Straße.
Unsern werthesten Kunden die Mittelstellung, daß unser Lager durch neue Aus-
landungen für jede Größe von 2
bis 16 Jahren in rein weiß, leinenen
Anzügen, Paletots etc.
wieder reichhaltig erfordert ist.
Preise bekanntlich fest.

Seiden-Cylinder-Hutfabrik

von
Lehmann & Brementhal.

Verkauf en gros: Peterssteinweg No. 50.
en détail: Neumarkt No. 19.

O. Th. Winckler in Leipzig
Fabrik-, Verlag-, Gross-Groß-

ARTIKEL FÜR
Buch-, Papier- & Kunsthändlungen,
die Buchbinderei, Contier & Schulz,
Anstalt für Buch-, Präge- und Farben-Druck.

FABRIK UND LAGER
in Luxuspapieren, Karton, Patenbriefen,
Silberblättern und Papiermünzen.
Material und Werkzeuge für Buchbinderei,
Buchdecken- und Rücken.

ENGROS-LAGER
in Contorutensilien, Schreibmaterialien,
Papiere, Contierläden,
MAL- UND ZEICHNEN-REQUIRITEN,
Schulbedürfnissen
etc. etc.

Witterstrasse No. 41.
Musterlager: Erste Etage.

Halt! Halt! Halt!
per Zufall!

Eine große Serie Amerikanische Kämme
für Kinder und Erwachsene in groß und en detail,
Krisier- und Kinderkämme sonst 10 Gr. je
2 und 2½ Gr. Schädel- und Standkämme
sonst 5 Gr. jetzt 1 Gr. das Stück.

H. Herding & Co.
aus Hamburg.

Steppdecken

und Kinder-Wagendecken in Rattan,
Wolle und Seide empfiehlt

J. Valentin, Petersstraße 41.

Strumpfwaaren,
Strümpfe, Strumpfslangen,
Schnurhandschuhe,
deutsche und engl. Tricotagen,
Schäfer-Filzwäaren,
Schuhe, Stiefelchen und Stiefelletten
in solide eleganter Ware
empfiehlt

Hermann Graf, Neumarkt 34,
nächst dem Gewandhaus.

Königl. Säfs.
patentiert
Brahma-
Vorlegeschloss
mit Doppelschlüssel, als diebediener
länglich bewährt, für Speicher, Niederlagen
und Magazine in jeder Hinsicht praktisch,
empfiehlt A. Hoffmann, Eisenhandlung,
Stadt Dresden.

Gangbare Hobel,
eigenes Fabrikat,
in solider Arbeit empfiehlt zu angemessen niedrigen Preisen

Julius Tauber,
Petersstraße Nr. 24.

Gartenspritzen
(Hydronets)
empfiehlt per Stück zu 4½ Thaler
E. Otto Wilhelmy,
Nicolaistraße Nr. 2.

Thonröhren
aller Weiten,
Solnhofener Marmorfiese, Ruttler-Schieferfiese, Carlshafen
geschlossene Platten und rohe,
Fruchtschiefer, roh und gefliest,
Dormeichenbacher Granit empfiehlt
in größter Auswahl zu
billigsten Preisen

Franz Wölcke,
Carlstraße Nr. 7c.

Vorzügliche Dinger Salons-
Brasserie ist in bedeutenden
Quantitäten zu beziehen durch
die Direction
der k. k. priv. Bay-Rodenbacher Eisenbahn
in Leipzig.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonntag den 28. April.

Nº 119.

1872.

Bekanntmachung.

Von heute an verkaufen unsere Ambulansen zu nachstehenden Preisen

| | | |
|---|--|--|
| Beste Zwickauer Steinkohle, Grosskohle à htl. 18 Rgt. | | |
| Knörpelkohle : : 16 : : frei ins Haus. | | |
| Mariascheiner Braunkohle, Grosskohle : : 11 : : | | |

Ganze und halbe Tonnen billigt nach Ueberrechnung.

Leipzig, den 28. April 1872.

J. Schneider & Co.

Kohlen-Preise.

Von morgen ab verkaufen wir in unsern Niederlagen: im Hahnekamm, Wintergartenstraße, im Weißen Adler, Burgstraße und in den zwei Läden, Ranftüder Steinweg

| | | |
|---|-----------|--|
| Zwickauer Stückkohlen | à 18 Rgt. | |
| Knörpelkohlen : : 16 : : pro htlr. frei ins Haus. | | |

| | |
|---|--|
| Böh. Pat.-Braunkohlen, Stückkohlen : 11 : : | |
|---|--|

Ganze und halbe Tonnen billigt in unserem Comptoir Reichsstraße Nr. 55.

Schultze & Co.,

Leipzig-Zwickau.

Avis! Avis! Avis!

Hierdurch erlaube ich mir, die geehrten Bewohner von Leipzig und Umgebung auf mein reichhaltigstes Lager in

Band-, Garn-, Knopf-, Gummi- und Kurzwaaren

empfiehlt aufmerksam zu machen.

Unter dem Versprechen einer reellen, prompten und freundlichen Bedienung lade ich zu rechtzeitigen Besuchen mit dem Bemerkten ergeben ein, daß bis heute Niemand im Stande ist, unter so einem Vorwande es auch immer sei, mit mir zu concurren; auch ist es mir durch persönliche Teste-Erfolge gelungen, trotz der bedeutenden Preis-Steigerung sämmtliche Fabrikate nicht allein zu früheren Preisen, sondern größtentheils noch bedeutend billiger als früher zu verkaufen. Es liegt daher besonders im Interesse der hochgeehrten Damen von Leipzig und Umgebung sich an meine Firma

Eckbude am Markt gegenüber dem Salzgäßchen —

mit meiner Firma versehen

zu bemühen, und ihren Bedarf für den Haushalt resp. Räthaus bei mir einzutauschen, indem sie hierbei mindestens 40 Prozent ersparen werden.

Zur gefälligen Rötz und event. Beweis des Vorstehenden erlaube ich mir auf nachstehenden Preiss-Courant einiger Artikel zu unbedingt festen Preisen ergeben aufmerksam zu machen, als: Holländische weiglante Zwirne- oder Klosterbänder, mit Goldfaden gebunden, pr. Dyd. von 10 %, pr. Stück von 1 % an, weiglante Band mit Appretur pr. Dyd. von 12 %, pr. Stück von 6 % an, breite dante Schärzenbänder pr. Dyd. von 10 %, pr. Stück von 1 % an, spf. blaue und gestreifte Seiden-Schärzenbänder pr. Dyd. von 20 %, pr. Stück von 3 % an, spf. schwarze und couleure Spacco-Lana-Pufer und Mohair-Linen in allen Nummern pr. Dyd. von 24 %, pr. Stück von 2 % an, spf. weiße Spicagaden-Linen pr. Dyd. von 7 1/2 %, pr. Stück von 8 % an, prima schwarze und couleure Mohaircordel pr. Dyd. von 20 %, pr. Stück von 2 % an, schwarze und weiße baumwollene Kordelcordel pr. Dyd. von 21/2 %, pr. Stück von 5 % an, schwarze und weiße Hemdenknöpfe pr. Groß von 4 %, pr. Dyd. von 5 % an, schwärzleidene Röde- und Westenknoepfe pr. Groß von 12 Sgr. an, schwarze und couleure Damen-Besatzknöpfe in Sammel, Seide und Rips, pr. Groß von 20 %, pr. Dyd. von 2 1/2 % an, prächtige Chemiseleinen, Krägen- und Manschettenknöpfe, pr. Groß von 1 % an, Gummi-, Straps- und Kinthalter, pr. Groß von 2 %, pr. Dyd. von 5 %, pr. Paar von 6 % an, Gummi-Straps- und Kinthalter, pr. Groß von 3 %, pr. Dyd. von 8 %, Stück von 1 % an, deutsche, englische, belgische und böhmische leinen Zwirne, in Pfundzügen und Strähnen in aufgezeichnete Qualität, wölflich ausschlächtig billig. Röde- und Maschinenseide, pr. Stück 10 %. Echt französisches Stiel- u. Beischengarn in allen Nummern, sortirt pr. Kart. v. 25 Knäueln zu 2 % an, Schnür-Riemen in 72 versch. Sorten, pr. Groß von 5 %, pr. Dyd. von 5 % an, Heftel und Gängen pr. Paar nur 1 %, schwarze und weiße englische und Kordaband-Stichnadeln, 100 Stück zu 1 %, schwarze Shawlnadeln, 3 Dyd. nur 1 %, Rähnadeln für deren Güte garantire, pr. Stück 15 %, 100 Stück in vier verschiedenen Nummern 1 1/2 %, 25 Stück nur 5 %, 100 Stück schwarz, vergoldete, langbörige Rähnadeln, das Schönste und Beste, was bis heute in diesem Artikel photen wurde, in vier verschiedenen Nummern nur 5 %, 25 Stück nur 1 1/2 %. Schwarze, weiß und gelbe Sicherheitsnadeln, 12 Stück nur 1 %, 3 Paare Haarnadeln für 1 %.

Iß ganz besonders billig empfiehlt noch selbige Schläufe in schwarz und couleure für Herren und Damen in den neusten und schönsten Deffins; Fransen in Seide und Mohair, schwarz und couleure, schwarze und farbige Sommertbänder, eine große Partie Rouveautés und Besatzartikel in den nur möglichen Deffins, sowie eine reichhaltige Auswahl in

schönem gefloppeten selbigen Spitzen und schwarze Schmuckächen

für Herren und Damen.

Um Freihämmern vorzubereiten bitte genau auf meine Firma zu achten.

Hochachtungsvoll

Willh. Schöneweiss,
Bandfabrikant aus Wismar,
am Markt Eckbude dem Salzgäßchen gegenüber.

Eine grosse Sendung

neuer Jaquets, Umhänge und Regen-Mäntel
in den verschiedensten Tuch-Stoffen, Cashmir,
Taffet und Gros faiile sowie englischen und
seidenen Sammet erhielt ich noch und empfiehle solche
zum Detail-Verkauf bis zum Schluss der Messe zu
bekanntlich sehr billigen Preisen.

Julius Ruben,
Damen-Mäntel-Fabrikant aus Berlin.
Markt, Alte Waage, Ecke der Katharinenstrasse.



Kiefernes Brennholz

in alter, starker und ferniger Ware empfiehlt
preiswert E. Lindner,

Neuschönfeld, Schulstraße 178.

Türkische Tabake

von Jean Vouris à Pfds. 1 bis 4 Thlr.

Amerik. Rauchtabake

in Fein- und Grobschnitt von

A. Böninger à Pfds. 6 1/2 — 37 1/2 Rgt.

empfiehlt

Heinz Schäfer, Petersstr. 32.

Täglich frischen Kuchen aus der Bäckerei, sowie gutes Landbrot, volles Gewicht, à M. 10 1/2 R., im Bäckereiwaren-Verkauf

Neumarkt Nr. 9.

find wieder eingetroffen und werden
beut' aufgegeben.

S. Rothgasser, Brühl 54/55, III.

Ruß. Schinken, Fett, Speck u. Reuse bei 10 M. & 7 1/2, 7 1/4, 8, 8 1/2, 9 R. Hindgräfe, Hall. Gäßch. 1.

Pflaumenmus,

gute Ware, in Flaschen u. ausgewogen, empfiehlt
Joh. Frdr. Oehlschlaeger Nachf.,

Plauenischer Platz Nr. 4.

Französische Corsets

für Damen und Kinder in vorzüglich schön sitzenden Facons,
empfiehlt in großer Auswahl

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Alex. Sachs, Schirmsfabrikant aus Cöln a. Rhein,

Bartussgässchen No. 1, gegenüber
der Kaufhalle, empfiehlt sein großes
und bestassortiertes Lager von

eleganten Sonnen- und Regenschirmen.

Um den bedeutenden Vorrath zu räumen
werden auch im Detail sämtliche Schirme zu billigen Preisen verkauft. Das Lager bietet
die reichhaltigste Auswahl von den billigsten bis zu den höchsten Genres.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten vonzeug mit Packlappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit und ohne Packlappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Packlappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kindleder, wafernd,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Kindleder, dopp. Sohle geschrägt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Wiener Leder, Ballstiefel,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb, Chagrin u. Packleder, mit Gummi u. Schnüren;
Wiener Herren-Stiefelettel vom bestem Kindleder,
Wiener Kunden-Stiefeletten und Stulpen,
Wiener Damen-Stiefeletten mit Elastique, Deisen, Knopf, in Leder, Baumwolle und Pelz,
Wiener Kinder-Stiefeletten aller Sorten,
Wiener Wall- und Handschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt

das Wiener Schuh-Lager von Heinz Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Reparaturen prompt und billig.

Novität für Conditoreien, Hôtels, Restaurants etc.

plastische Schaumfabrikate

patentiert

Friedr. Kirschner in Nürnberg.

Genießbare Eiscreme, Gefüllt, f. Figuren, Mitropen etc.

Ausgeklafter, reiner Kindstalg à M. 6 R.

ist zu verkaufen Bayrische Straße Nr. 1.

Preisselbeeren

etwa f. à M. 2 R., bei 10 M. 18 R., empfiehlt

J. D. Kirmse, Petersstraße 23.

Stiel- und Kartoffel-Selbstzähne, schläfrige Harzkäse,

Spätzle, 5 St. 1 R. empfiehlt

Friedrich Petzold, Edelgässchen 4.

Stennungen, vorzüglich von Geschmack.

(Eauenburger Packung)

erklärt

große ausgeklafte Ware à 4 R. per Schod

große mittl. Ware à 3 1/2 R. inclusive

Mittel-Ware à 3 R. Hob.

Kleinere Ware à 2 1/2 R. Hob.

gegen Gasse oder Einfüllung des Beitrages.

Friederich Schmidt,

Magdeburg, Breite-Weg 11.

Spargel

täglich frisch

Trinkhalle

Hainstraße 28.

frische Preisselbeeren sind angelommen u.

verkauft billig Johannisgasse Nr. 20.

Saure Gurken,

à Schod 20 Rgt.

empfiehlt J. W. Dittrich,

Taubach Straße.

Kräuter-Sprotten,

neue Kartoffeln,

schläfrige Harzkäse,

Spätzle, 5 St. 1 R. empfiehlt

Friedrich Petzold, Edelgässchen 4.

Stennungen, vorzüglich von Geschmack.

(Eauenburger Packung)

erklärt

große ausgeklafte Ware à 4 R. per Schod

große mittl. Ware à 3 1/2 R. inclusive

Mittel-Ware à 3 R. Hob.

Kleinere Ware à 2 1/2 R. Hob.

gegen Gasse oder Einfüllung des Beitrages.

Friederich Schmidt,

Magdeburg, Breite-Weg 11.

Alte Kisten

werden zu kaufen gesucht von
Fracturins & Voewe, Katharinenstr. 10, II.
Ein gebrauchter Kinderwagen wird zu kaufen
geboten. Vindensstraße Nr. 5 beim Haussmann.

Ein Gartenhaus

aus Holz und gebraucht wird zu kaufen gesucht
vom H. Gubers, Bühnengewölbe Nr. 2.

Ein gebrauchtes, aber noch in gutem Stande
befindliche Dampfmaschine mit Kessel, circa
3 Hektolit., wird zu kaufen gesucht. Oferren
mit Angabe werden unter R. O. Nr. 5. an
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht

werden einige gebrauchte Gondeln
zu Gesellschaftskähne, sowie ein kleines
Dampfboot. Gif. fraktierte Oferren mit An-
gabe der Größe, Beschaffenheit u. genauen Preises
an Herrn Otto Steinmetz, Chem-
nitz, erbeten.

Dienjenigen, welche Cap-
italien (nicht unter
100 Thlr.) bei genügen-
der Sicherheit mit

7 1/2 %

verzinst zu haben wünschen,
wollen ihre Adr. in Couvert
mit dem Zeichen: X. Y. Z.
100. an die Exped. d. Bl.
zur Weiterbeförderung senden. Weitere Mittheilungen
macht der Inserent persönlich.

600—800 Thlr. werden auf vorzügliche
Grundstück auf Landgrundstück sofort gesucht.
Adr. Königstraße Nr. 9, 2. Et. abzugeben.

24000 ♂ und 8000 ♂ sind am 1. Oct.

8000 ♂ u. 2000 ♂ am 1. Juli u. **1000 ♂**

wert hypothetisch auszurechnen durch

Adr. in d. Petersstraße 1.

Pfandleih- und Vor- schuß-Geschäft,

Burgstraße Nr. 11 parterre,

Weißer Adler,

will für Gold, Silber, Uhren, Bettlen,
Wäsche, Kleidungsstücke, Leibhaus-
scheine, Möbel und andere courante
Artikel die höchsten Preise unter Vorbe-
halt des Rückkaufs.

Geliehen

wird am billigsten Geld
auf alle Waren, Wäsche,
Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber,
Pelzstücke u. W. mit Garantie gegen Rotten u.
Kaufsteinweg 61, 2. Etage. Ede der Pleiengasse.

Geld auf Männer und Leibhausscheine Kleine
Fleischergasse Nr. 28, III., wie & vis vom
Rückkauf. Zinsen pro Thaler 1 Prt.

Auf alle gangbaren Gegenstände, Leibhauss-
cheine, Wertpapiere u. ist das billigste
Geld zu haben Brühl Nr. 40, 1. Etage
u. vis dem früheren Georgenhause.

Vorschuß gegen Rücklauf auf alle gang-
baren Waren u. Gegen-
stände, Pension-, Lager- und Leibhausscheine
Reichstraße Nr. 13, Hof I.

Geld auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold und Silber u.
Kaufsteinhof Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld wird geliehen auf alle Waren,
Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke,
Uhren, Gold- und Silbersachen.

Rücklauf wird bewilligt Petersstraße 21, 2 Et.

Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann und Besitzer eines rentablen
Grundstücks, Mitte Dreißiger, wünscht sich Um-
hände halber baldig mit einer attraktiven Dame
nieder zu verheiraten. Bedingungen sind: Sinn für
Höflichkeit, Herzengrätsche und ein nicht unange-
nommene Neigung, ein Vermögen von einigen Tau-
send Thalern, welches sichergestellt wird, erwünscht,
doch nicht Bedingung. Ehrenwerte Damen,
welchen eine glückliche Verbindung erwünscht,
werden höchst gebeten Näheres unter A. F. 8.
in der Expedition d. Bl. vertrauensvoll niede-
rlegen.

Reelles Heirathsgeuch!
Damen aus adligen und wohlhabenden Fa-
milien wird hiermit Gelegenheit geboten, sich an
einen gut situierten jungen Kaufmann hier, welcher
mit einem angenehmen Aussehen große Solidität
und Intelligenz verbindet, vortheilhaft zu ver-
heirathen. Bäuer oder Vorstadtkinder werden best-
anden, ihre ges. Adressen unter A. X. Nr. 18.
in der Expedition dieses Blattes vertrauensvoll niede-
rlegen. Discretion ist Ehrensache!

Wer besorgt Heirathsermittlung für eine gut
stehende Persönlichkeit? Off. R. 84. Exp. d. Bl.

Ein junger Mann

wünscht im Styl in den Abendstunden Unterricht
zu nehmen. Gef. Oferren bitte unter Chiffre
L. Nr. 50, in der Annonen-Annahme Hain-
straße Nr. 21 niederzulegen.

Eine Schuhmutter für ein 9 Monate altes
Kind wird gesucht. Adressen unter T. B. 5. in
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Offene Stellen.

Gesucht wird ein Literat oder Humorist,
welcher gegen gutes Honorar während eines
Schützenfestes eine humoristische Vogelschicht-
zeitung zu schreiben geneigt wäre. Gef. Oferren
unter V. P. 974 nimmt die Annonen-Expedi-
tion von Haasenstein & Vogler in
Leipzig entgegen.

Associé-Gesuch. Ein erfahrener intell. Ge-
schäftsmann, der bereits versch. fruchtbare Unter-
nehmungen ins Leben rief, sucht einen ebenhaf-
ten u. verträglich denkenden Associé (mit ca. 4000 ♂)
für ein neues, zeitgem., der Reklame angehörendes
Project (ein Journal nach Buch, etwas ganz
Neues!), welches ganz unz. reisefähig reisfahrt müss.
Ein Kaufm. oder Buchdruckereib. würde am ge-
eignet. Adr. werden unter U. v. C. poste rest. so-
fort angenommen. Neugier. Käufe bleiben unberücksichtigt.

In groß
durch
Gesuch.

Zur Ausbildung eines Artikels,
der noch nicht fabrikt wird

u. dessen Verkauf keiner Mode noch Jahres-
zeit unterworfen ist, wird ein Compagnon mit

seinen Massstab hier noch

ein Geschäft wird bereits

seit 15 Jahren betrieben u. wirft einen Rei-
chwein von 30—40 % ab. Adr. sub F. 183

das — Annonen-Bureau — von



Zwei Bildhauer und ein Tischler werden
sofort zu lohnender Arbeit gesucht.
Waz. Böllnand, Bildhauer, Sternstr. 36.

Uhrmacher-Hilfe,
ein in seiner Arbeit erfahren, findet sofort
dauernde Condition.

August Regel in Frankfurt a. M.

Factor-Gesuch.

Für eine Pester große Zeitungs- und
Reclamendruckerei wird ein tüchtiger
Werksführer resp. Factor gesucht, welcher
mit den dazu nötigen Kenntnissen und
Fähigkeiten ausgerüstet, derselben selbst-
ständig vorstehen kann. Ein Gehalt
von 3000 Gulden jährlich, freie Wohn-
ung, Licht und Heizung wird zugesagt.
Oferren unter V. D. 963. gef. an die
Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Geschickte Drucker für die Handpresse,

ebenso Schriftgießer

finden in Wilhelm Gronau's Buch-
druckerei und Schriftgießerei, Berlin, zugleich
gute Condition, und wollen darauf bestreitende
sich während meines Aufenthaltes in Leipzig.
Hotel Hauffe, vom 26. bis 30. April
persönlich oder schriftlich an mich wenden.

O. W. Gronau.

Steindrucker-Gesuch.
Zwei solide Steindrucker für den logisch dauernde
Beschäftigung in der Buch- und Steindruckerei
Ösack.

Hedor Göbel.

Buchbindergehülfen

finden dauernde, lohnende Arbeit
J. Bürger, Halle a. S., gr. Steinstr. 11.

Ein Buchbindergehülfen wird nach aus-
wärt gesucht und bekommt guten Platz nachge-
wiesen unter G. C. 970. durch die Annonen-
Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Gesucht Buchbindergehülfen und Falzler
Königstraße 24.

Ein Buchbindergehülfen wird gesucht (Sor-
tinment). A. Langrock, Großköcher.

Buchbindergehülfen erhalten dauernde
Arbeit Dörrstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein erster Aufseher

oder tüchtiger Haarzieher, der
diese Stelle ausfüllen kann,
fernher vier gewandte

Haarzieher

finden sehr günstige Stellung
in einer bedeutenden Fabrik
zur Präparation von Menschen-
haarren. Oferren sub Chiffre

P. 4309. befördert die
Annonen-Expedition von

Rudolf Mosse
in Frankfurt a. M.

Instrumentenmacher-Gesuch.

3 Ausarbeiter, 2 Fertigmacher, 10—15 gute
Tischler für Kostenbau und Schlarbeit auf Filzgel
und Pianinos finden sofort dauernde, lohn-
ende Beschäftigung.

Hölling & Spangenberg,
Zeitz,
Pianofortefabrik.

Drei Tischler

werden gesucht in der Eisengutfabrik Georgen-
straße Nr. 24.

Ein Tischlergeselle wird gesucht
Schrödergäßchen Nr. 11.

Tischler werden gesucht Elsterstraße 44.

W. Höhler.

Gesucht wird noch ein Tischlergeselle auf weiße
Arbeit Sternwarterstraße 38. Herm. Roth.

Gesucht wird ein Tischlergeselle
Weistraße Nr. 11.

2 Tischler (Ausläger) und 2 Tischler, tüchtige
Bauarbeiter, werden sofort gesucht Weistraße 50.

C. C. Schindler.

Gute Schlossergehülfen, Maschinenschlosser,

welche möglichst selbstständig auf Mon-
tagen zu arbeiten verstehen, finden bei
gutem Lohn und Accord dauernde Be-
schäftigung in der

W. Kirschmann,
Bühl 89.

Schlosser gesellen,
jedoch nur gute Arbeiter, auf Röde und Weisen,
finden Beschäftigung bei

Hermann Jost. Peterstraße 41.

Rockschneider,

4 gute Arbeiter
sucht in u. auss.
Haus R. Breb-
me. Naschen.

Schlossergehülfen,

gute Arbeiter, in und außer dem Hause suchen

Gebr. Decker & Co., Reudnitz.

SLUB
Wir führen Wissen.

Schuhmacher!

Felne Herren- u. Damen-Arbeiter,
ebenso

Aufkleber

werden bei
hohem Lohn

und
dauernder Beschäftigung

gesucht.

Das Nähre Petersstrasse 7 im Schuhwaaren-Geschäft.

Ein Schuhmachergehilfe auf gute Mannarbeit wird sei. hoh. Lohn bei E. Behold, Büttcher, 4.

Drei Schneidergehilfen, zwei auf Röde und einen auf kleine Arbeit sucht J. Wagner, Nicolaistraße 14.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein bedeutendes Haberdashy-Geschäft wird ein Kaufmannslehrling aus respektabler Familie zum sofort. Antritt gesucht. A.d.r. unter H. S. W. # 87 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ordnungsliebender Bursche wird als Lehrling unter vornehmsten Bedingungen gesucht in der Linke-Anstalt u. d. Buchbinderei von

U. Glaskämpfer, Universitätsstr. 2, I.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden Grimm, Str. 31, H. III.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentl. Junge, welcher Lust hat Kürschner zu werden, kann sich melden Pfaffendorfer Str. 1, 4. II.

Ein Lehrling kann unter ähnlichen Bedingungen Unterkommen finden bei Carl Fomm, Waschinenbauer, Sternwartenstraße Nr. 18 b.

2 Kämmefüller, 8 Rest.-Kellner, 6 Kellner, 4 Haush. erb für hier u. ausw. Stellung durch

Eckner & Co., Gewandg. 1, I.

Einen kleinen Kellner für Bahnhof sucht 1. Mai F. Schimys, Wagnerstr. 3.

Gesucht 1 Oberleutner, 5 Restaur.-Kellner, (2 Bier auf Medien), 1 Volontair, 1 Dek.-Scholar, 1 Diener, 2 Kutscher (Doh.), 2 Kellnerb., 2 frist. Haussb., 5 Knechte d. U. Loff, Ritterstr. 46, II.

Offene Stellen zum 1. Mai für

1 Oberleutner mit Sprachkenntnissen, 8 Kämmefüller für Hotel 1. Ranges,

2 Saalstätter nach außerhalb,

6 junge gewandte Restaurationskellner,

2 Kellnerburschen u. 2 Kellnerlehrlinge f. Hotel.

R. J. Steiner, Vogelburg, Kl. Unterstr. 10.

Ein junger Kellner, welcher gewandt und zuverlässig ist, wird vom 15. Mai c ab gefundt.

Giesinger's Postrestauration, Poststraße.

Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, wird als Kutscher zum 1. Mai gesucht.

Die Adressen zu melden Theaterplatz Nr. 4, im Comptoir.

Ein Arbeiter, gross und stark, bei täglich 22%, % sofort gesucht in dauernde Arbeit

Belder Straße 15 b, III. links.

Schleifer u. Schleiferinnen sind in meiner Schriftigkeit dauernde Werk. G. Globert, Waldstraße 17.

4 Gärten - eine Erbarbeiter sucht Bernad, Thälstraße Nr. 23.

Ein Pferdeknob zum Rollen wird sofort angenommen Lange Straße Nr. 8.

Ein zuverlässiger unverheiratheter Mann wird für Anfang Mai als Haubmann und Gartenarbeiter auf das Land gesucht. Anmeldungen mit Bezeugnissen werden angenommen früh zwischen 7 und 8 Uhr Emilienstraße 5, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Kellnerbursche. Nur Solche wollen sich melden, die gute Bezeugnisse besitzen.

Grimmaische Straße 5, Restauration.

Mehrere Kellnerburschen für kleine Geschäfte sucht sofort F. Schimys, Wagnerstr. 3.

Gesucht werden 2 Kellnerburschen zum sofortigen Antritt, 14-15 Jahre alt, Schützenstraße 5.

Ein fröhlicher Kaufbursche oder Arbeitermann für Wale wird gesucht Rudolphstraße 3, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Kaufbursche von 14-15 J. zu erfragen Leipzig, Brühl 78 im Kleiderladen.

Für meine Wäsche-Fabrikation sucht ich eine geübte zuverlässige Directrice, außerhalb des Hauses bei dauernder Beschäftigung.

M. A. Lorenz, Hainstraße 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Als Verkäuferin wird ein gewandtes Mädchen gesucht, welches schon in Stellung war.

Adressen mit Angabe der bisherigen Stellung unter M. # 9 werden in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Haussädchen, welches sich zum Verkauf mit eignet, wird zum sofortigen Antritt gesucht, nur solche, welche gute Alters aufzuweisen im Stande sind werden erachtet. Röhres Augustus-platz Fleischhauer-Reihe Firma Reubert's Erben.

Gesucht wird ein Mädchen, das gut nähet, zum Arbeitens bei einem Herrenschneider Körnerstr. 3, Hintergebäude 3 Tr. bei Eisenberg.

Gesucht wird ein streng solides Mädchen zum Waden Neumarkt 16 im Schuhgeschäft. Nur hübsche werden berücksichtigt.

Junge Mädchen, welche das Nahmaschinen haben gründlich erlernen wollen, können sich melden Albertstraße Nr. 20, patente.

Gesucht wird ein Mädchen zum Steppeden-nahen Kleine Windmühlenstraße 12, 3. Etage.

Ein anständiges zuverlässiges

Mädchen,

welches nahen und mit der Wäsche um gehen kann, wird zum 1. Mai zum mietenden gesucht Körnerstraße 19, 2. Etage.

Mädchen zum halben und besten erhalten Arbeit Hainstraße Nr. 5, I.

Zwei junge anständige Kellnerinnen finden in einer anständigen Restauration sofort Stellung in einer schönen Stadt. Gehalt 36-45. Berl. in einer Dienstag zwischen 8-9 Uhr in der Restauration zur Glode Gedenkstraße Nr. 4.

Kellnerinnen finden nach aufwändig sofort gute Stellen. Adressen bitten man in der Expedition dieses Blattes unter No. 250, niederzulegen.

Gesucht wird eine perfekte Käthe nach Bob-Rosen. Zu melden Nicolaistraße Nr. 33.

2 verf. Käthe, 4 Küchen f. Käuflein, 2 Kinder, 12 Dienstm. f. Steincke & Co., Gewandg. 1, I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Käthe. Röhres Fessingstraße 2, 1. Etage.

Gesucht 3 Dek.-Wirths., 2 Priv.-Wirths., 3 Rest.-Käthe, 5 Priv.-Käthe, 1 Bonne, 1 Stufen, 6 Dienstm. f. A. Loff, Ritterstr. 46, II.

Eine alleinst. Frau sucht bei Herren- ob Frauen-schneidern Werkst. A.d.r. Vorlauffabriken 9, 1 Et.

Eine junge Wittwe, welche in allen häuslichen Arbeiten erfahren und Milchwirtschaft auf einem Gute gründlich erlernt hat, sucht bei bescheidenen Ansprüchen sofortige Con-dition. Röhres Wirthschafterin Thüringer Hof.

Eine Wäschekind in gesetzten Jahren sucht Stelle für Küche und Haubarbeit. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 7 patente.

Eine junges anständiges Mädchen sucht unter bestehenden Ansprüchen in irgend einem Ge-wäft als Verkäuferin Stellung. Station hat Berl. im elternl. Hause. A. Loff, Ritterstr. 46, II.

Eine alleinst. Frau sucht bei Herren- ob Frauen-schneidern Werkst. A.d.r. Vorlauffabriken 9, 1 Et.

Eine junge Witwe, welche in allen häuslichen Arbeiten erfahren und Milchwirtschaft auf einem Gute gründlich erlernt hat, sucht bei bescheidenen Ansprüchen sofortige Con-dition. Röhres Wirthschafterin Thüringer Hof.

Eine Wäschekind in gesetzten Jahren sucht Stelle für Küche und Haubarbeit. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 7 patente.

Eine junges anständiges Mädchen aus Thüringen, welches die besten Zeugnisse aufweisen kann und Küche und Haubarbeit übernimmt, wünscht sofort oder den 1. Mai Stellung.

Bitte gesäßige Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. S. No. 24, niederzulegen.

Für ein junges Mädchen, das diese Eltern die Schule verlassen hat, elternlos, aber gut erzogen ist, wird ein Unterkommen in einer hübschen Familie für Kinder oder jede häusliche Arbeit gesucht und nähere Zukunft von Frau Thäfer, Peterstraße Nr. 32, 1. Etage, erbeten.

Eine gesunde Landamme, welche viel zu füllen hat, sucht Dienst Schloßstraße 4, 3 Tr. Diev.

Stellegesuch.

Ein junger Commis, welcher in einem hiesigen Detail-Geschäft gelernt hat und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht unter ganz be-scheidenen Ansprüchen baldmöglichst Engagement, am liebsten auf Comptoir oder Papier.

Ges. Adressen unter R. H. # 24, sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher bis jetzt das Spulen- und Weißwaren-Habrikations-Geschäft eigenh. betrieben, durch einen Bankrott nicht mehr selbstständig arbeiten kann, sucht baldmöglichst als Kontor- oder Lagerdienner unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Ges. Offerten unter V. O. 973.

an die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Zur Beachtung!

Ein verabschiedeter Offizier, 35 J. alt, eine seitdem angestellte

ausreichende Gehalt, erhält

einen neuen Dienst, der eine

ausreichende Gehalt, erhält

und einen guten Dienst.

Ein junger Mann, Materialist, wünscht per 1. Juni Stellung für Comptor oder Papier, gleich welcher Branche. Beste Referenzen. Ge. Adr. unter P. H. # 3 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann, gelernter Detailist, momentan als Buchhalter in einem Colonialwaren- u. Productengeschäft ein großer thätig, sucht, gestiftet auf gute Empfehlungen, pr. 1. Juli a. c. anderweitiges Engagement. Ges. Offerten bitten man an die Annonsen-Expedition von Rudolf Rose, Halle a. S., unter H. M. 11, gelangen zu lassen.

Ein tüchtiger

Bauzeichner,

im Freihandzeichnen geübt und mit flotter Hand-schrift versehen, sucht Stellung.

Adressen belieben man unter H. S. # 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger, nach jeder Richtung hin pünkt-licher und gewissenhafter Mann, welcher gründliche Erfahrung im Papierfach besitzt, sowie in allen Arbeiten der Buchdruckerei, Buch-handlung u. Buchbinderei vollkommen vertraut ist, sucht für Juli oder später pass. Stellung.

Derselbe steht in den besten Jahren, ist mit den vorzüglichsten Empfehlungen versehen und bat in den größten Buchdruckereien verb. mit Buchhandlung und Buchbinderei conditionirt.

Ges. Offerten werden unter C. F. # 29 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Schmied, tichtig in **Beschlag** und **Wagenbau** sucht Stelle.

Offerten sub K. 184 beförd.

Robert Braunes, Leipzig — Annonsen-Bureau — Markt 17.

Unterzeichnet, seit 12 Jahren Markthelfer bei untenstehender Firma, sucht, da dieselbe nicht mehr die Wäsche besuchen wird, wieder eine Stelle als Markthelfer oder Haubmann.

Ges. Offerten werden erbeten an E. & Pohl bei Jacob, Öller & Co. aus Wohlen (Schweiz), Grimmaische Straße 31, II., welche jede nötige Auskunft ertheilen werden.

Eine Familienwohnung im Preise von 200—250 #, in der Nähe des Dresdner Vorstadt oder in der Nähe des Bautzischen Bahnhofs, neuwertig oder drückig, bestehend aus drei Wohnräumen und drei Schlafzimmern, Nähraumkammer und Bad, wird zu Vermietung gefügt.

Adressen unter W. G. bitten man abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Otto Rieck.

Ein Logis im Pr. von ca. 400 # wird von einer gut situierten Familie v. W. G. c. in der Nähe des Vorstadt zu mieten gef. d. U. Loff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht: Logis io wie Geschäftsräume über Größe für Johannis und Michaelis und beide Herren Haubmänner, so wie die Herren Kommerzienratoren um baldige Aufgabe und verschieden den Herren Auftraggebern, jedem Wunsch niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches in einem Kindergarten gelehr hat und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle zur Erziehung der Kinder u. Röhres Kaufhaus, Gewölbe 27.

Eine zuverlässiger Hetzer und Waschmädel sucht sofort anderweitige Stellung. Berl. Adr. unter D. # 18 befördert die Expedition d. Bl.

Eine junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, welche in einem Kindergarten gelehr hat und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle zur Erziehung der Kinder u. Röhres Kaufhaus, Gewölbe 27.

Eine jugendliche Hetzer und Waschmädel sucht sofort anderweitige Stellung. Berl. Adr. unter D. # 18 befördert die Expedition d. Bl.

Eine jugendliche Hetzer und Waschmädel sucht sofort anderweitige Stellung. Berl. Adr. unter D. # 18 befördert die Expedition d. Bl.

Eine jugendliche Hetzer und Waschmädel sucht sofort anderweitige Stellung. Berl. Adr. unter D. # 18 befördert die Expedition d. Bl.

Eine jugendliche Hetzer und Waschmädel sucht sofort anderweitige Stellung. Berl. Adr. unter D. # 18 befördert die Expedition d. Bl.

Eine jugendliche Hetzer und Waschmädel sucht sofort anderweitige Stellung. Berl. Adr. unter D. # 18 befördert die Expedition d. Bl.

Eine jugendliche Hetzer und Waschmädel sucht sofort anderweitige Stellung. Berl. Adr. unter D. # 18 befördert die Expedition d. Bl.

Eine jugendliche Hetzer und Waschmädel sucht sofort anderweitige Stellung. Berl. Adr. unter D. # 18 befördert die Expedition d. Bl.

Eine jugendliche Hetzer und Waschmädel sucht sofort anderweitige Stellung. Berl. Adr. unter D. # 18 befördert die Expedition d. Bl.

Eine jugendliche Hetzer und Waschmädel sucht sofort anderweitige Stellung. Berl. Adr. unter D. # 18 befördert die Expedition d. Bl.

Eine jugendliche Hetzer und Waschmädel sucht sofort anderweitige Stellung. Berl. Adr. unter D. # 18 befördert die Expedition d. Bl.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 119.

Sonntag den 28. April.

1872.

Ein junges Mädchen sucht ein meubliertes Stübchen im Preis von 3-4 M. Wohrsen unter V. 177 habt in der Expedition dieses Blattes wiedergelegen.

Sehrst wird ein freundl. jsp. Stübchen als Schloßt. Nr. unter R. H. 43 an die Gr. d. Bl.

Ein junges Mädchen sucht eine Salaffstube. Sonnenstraße Nr. 32, 1 Trepprechts.

Bensions-Gesuch.

Zwei Handlungsbüllinge suchen pr. 1. Juni in einer gebildeten Familie Pension. Adressen sowie die näheren Bedingungen werden unter P. H. 75 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Germietungen.

Trockenplatz.

Einem großen Publicum empfiehlt ich meinen am Landort Thor (Weg nach Händel's Bad) gelegenen Platz zum Trocken u. Getrocknungsraum. Beobachtungsvoll Chr. verw. Apischi.

Für Kunstmärtner.

In der inneren Vorstadt ist ein sonnig gelegenes Gemenggrundstück, bestehend aus einem 2½digen Wohnhaus und einem ca. 4000 Quadratellen großen Garten mit Gewächshaus, sofort an einen Käufer zu verpachten durch Ado. Tscharmann, Kätheienstraße Nr. 18.

Eine Gärtnerei

mit Wohnung und Gewächshaus soll nach Michaelis auf dem früheren Bahndorfschen Scheunengrundstück in Connewitz gebaut und mit der Länderei, welche dazu gehört (etwa vom 15. Nov. resp. 1. Dec. an oder später), verpachtet werden. Nach der Verlegung des bereits genehmigten Bauplanes in den Stunden Vormittags 8-9 Uhr und Nachmittags 2-3 Uhr bei Unterzeichnem zu richten.

Friedrich Volgt,

Besitzer des früher Schimmel'schen Gutes in Leipzig.

Kartoffelfeld wird ausgedeckt Sonntag den 25. April Nachmittags 3 Uhr hinter dem Apollo-sal, Nähe am Maschinenhaus, die Rute 20 M.

Ein großes Verkaufsgewölbe nach Schreibstube im Salzgäßchen, Nähe der Reichstraße, ist vom 31. October 1872 an für die ganze Jahr oder auch nur für die Riesen zu vermieten durch Dr. Scherell, Reichstraße 49, II.

Ein Gewölbe ist von Johannis ab oder auch früher außer den Riesen Schuhmachersgäßchen 1 zu vermieten. Röhrt. dalebst 1 Trepprechts hoch.

Katharinenstraße Nr. 22

ist das neu eingerichtete Gewölbe auf das ganze Jahr oder blos für die Dauer der Riesen zu vermieten durch Ado. Fränkel, Katharinenstraße 16.

Geschäftslocal in Leipzig,
für eine große Rauchwaren- oder
Manufacturwaren-handlung oder
auch für ein großes Bankgeschäft
passend.

Hab seit einer Reihe von Jahren von Herren Goßdörfer Jay, Tuch-Export-Geschäft, innegehabte große
Localität von Ostern 1873 anderweitig zu vermieten. In der ersten Etage der „Goldeneule“ (Eingang vom Brühl und vom Blauenischen Platz) mit Aussicht auf die Promenade im Mittelpunkte der besten Geschäftsgegend gelegen, ist es vorzüglich für jedes Groß- oder Bank-Geschäft geeignet. Einige bauliche Veränderungen werden auf Wunsch soweit als möglich besorgt.

Wegen des Nähern beliebe man sich zu wenden an

S. Fränkel Söhne.

Das geräumige trockne helle Niederlage, besonders für Buchhändler, ist disponibel Eisenbahnstraße Nr. 8.

Gohlis, Villa-Wermietung mit gr. schönen Gärten, schönste Lage, wenig Städte 12, 12 Piecen, auch gehellt für 2 Familien sofort zu bez. Röhrt. Gohlis, Leipziger Straße Nr. 7, 1. Etage r.

Eine 1. Etage ist für 200 M. in der Reichstraße Verhältnisse halber per 1. Mai durch das Local-Comptoir von F. Krobitzsch, Waisenhausgäßchen 2, 1. Etage zu vermieten.

Emilienstraße Nr. 5, Sonnenseite, und zwei Wohnungen in hohem Parterre sowie die ganze zweite Etage von F. Krobitzsch Straßenfront zum 1. Oct. zu vermieten.

Gohlis. Eine freundlich eingerichtete 1. Et. sofort oder später zu vermieten Hauptstraße Nr. 15.

Ein junges Mädchen sucht ein meubliertes Stübchen im Preis von 3-4 M. Wohrsen unter V. 177 habt in der Expedition dieses Blattes wiedergelegen.

Sehrst wird ein freundl. jsp. Stübchen als Schloßt. Nr. unter R. H. 43 an die Gr. d. Bl.

Ein junges Mädchen sucht eine Salaffstube. Sonnenstraße Nr. 32, 1 Trepprechts.

Zum 1. Mai ist eine große meublierte Stube an einen Herrn zu vermieten.

Röhrt. Sophienstraße 19 b, 2 Et. Thür. L.

Sofort zu vermieten ist eine freundlich gelegene unmeublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Beier Straße 15 b, 4 Et. bei W. Lange.

Eine Stube mit Zimmer ohne Meubles ist zu vermieten Alter Amtshof 7, 2 Treppen links.

In dem Hause Nr. 10 b in Lübschütz bei Büchau ist eine Parterre- u. eine Oberstube als Sommerwohnung zu vermieten, auch ist auf Verlangen täglich mehrere Mal frische Milch zu bekommen.

Mietvermietung!

Für adösse Michaelis ist eine freundliche, kein meublierte Stube mit einem oder zwei Betten zu vermieten Markt Nr. 5, 4. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sind sofort zwei klein meublierte Zimmer Purgstättas Garten 5 G, 2. Et. rechts.

Garçonlogis.

Ein klein meubli. Zimmer ist sofort oder später Pfeiffingstraße Nr. 6 part. rechts zu vermieten.

Garçon-Logis.

Ein gut meubli. Zimmer mit Matratzenbett in der Nähe des Theaters u. der Universität ist sofort zu beziehen Ritterstraße 29, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Ein Edimmer, parterre, groß, hell, Sonnenseite, freie Aussicht, ist an zwei anständige Herren zum 1. Mai zu vermieten. Nachweis giebt der Haussmann Berliner Straße Nr. 22.

Garçownwohnung.

Wohn- und Schlaßzimmer, kein meubli., sofort oder später zu vermieten Pfaffendorfer Straße 24, hoher Parterre links.

Eine Garçownwohnung, ans. meubl., mit separ. Eingang u. Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Lübschützstraße 20 b parterre.

Garçon-Logis. Ein meubli. Zimmer nördl. Schloßt. ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Ranzäder Steinweg 6, II.

Parterre 2. 1. Etage, ist ein gut meubliertes Garçons-Logis zu vermieten.

Garçon-Logis.

Zu vermieten 2 jähns gr. gut meubli. Zimmer für 1 oder 2 Herren Promenadenstr. 13, 2. Et.

Garçon-Logis.

Ein großes, geräumiges, schönes, kein meubliertes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Neumarkt Nr. 1, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Ein freundlich meubliertes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel ist am 1. Mai zu beziehen Kleine Funkenburg Nr. B, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermieten per 1. Mai ein klein meubliertes Zimmer Peterssteinweg 50, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein klein meubliertes Garçons-Logis Duerstrasse Nr. 20, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein f. sauberes Garçons-Logis an 2 Kauf., 10 ap. v. Mon. Duerstr. 28 p. r.

Zu vermieten ein gut meubliertes Garçons-Logis für 2 solide Herren Reichstraße 34, 4. Et.

Zu vermieten ist sofort eine gute meublierte Stube mit Schloßt. an einen einzelnen Herrn. Röhrt. Dresden Straße Nr. 42, 2. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Mai ab eine freundlich meublierte Stube mit Zimmer an einen Herrn Gustav-Wolf-Straße Nr. 18, 1. Et. links, Eingang Waldstraße.

Zu vermieten eine meublierte Stube und Zimmer logisch oder 1. Mai Solig, 6, IV. L.

Zu vermieten ist sofort oder später ein meubliertes Zimmer mit Schloßt. und Schloßkabinett, sowie auch eine meublierte Stube mit zwei Betten Markt Nr. 6, 2. Etage.

Ein schönes freundl. geräumiges meubl. Zimmer mit hellem Cabinet ist z. 1. Mai oder sp. zu bez. Reichstr. 6/7, Amtmann Hof, 4. Et. vorheraus.

Ein gut meubl. Zimmer nördl. Schloßt. und Saal- u. Hausschl. ist an einen anst. Herrn sofort oder später zu vermieten Nicolaistraße 11, 3. Et.

Ein Zimmer mit Cabinet, gut meubl., ist für 10 Thlr. zu vermieten Brühl Nr. 28, 2. Et.

Eine freundliche, fein meublierte Stube nördl. Schloßt. ist sofort oder 1. Mai von 2 Herren zu beziehen Schleiterstraße 2, Hintergeb. 2. Etage.

Gohlis.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer mit Schloßt. in der Nähe des Rosenthal.

Röhrt. zu erfragen in der Nähe.

Zu vermieten per 1. Mai an Leute ohne Kinder eine Wohnung 2 Stuben mit Zubehör u. Wohlführung für 105 M. jährl. Zu erfragen Colonnadenstraße 10 u. Alexanderstraße 1. Et. part.

Zu vermieten ist von Johannis bis Michaelis ein mittl. Familienlogis Ruhwitz, Seitenstr. 20 p.

Zu vermieten ist von Johannis bis Michaelis ein mittl. Familienlogis Ruhwitz, Seitenstr. 20 p.

Eine freundl. Ecke, ummeubl., an einzelne Person zu vermieten Brandweg 15, 2 Et. rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine unmeublierte Stube Elisenstraße 29, 1. Et. links.

Zum 1. Mai ist eine große unmeubl. Stube an einen Herrn zu vermieten.

Röhrt. Sophienstraße 19 b, 2 Et. Thür. L.

Sofort zu vermieten ist eine freundl. gelegene unmeublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Beier Straße 15 b, 4 Et. bei W. Lange.

Eine Stube mit Zimmer ohne Meubles ist zu vermieten Alter Amtshof 7, 2 Treppen links.

In dem Hause Nr. 10 b in Lübschütz bei Büchau ist eine Parterre- u. eine Oberstube als Sommerwohnung zu vermieten, auch ist auf Verlangen täglich mehrere Mal frische Milch zu bekommen.

Zu vermieten ist eine freundl. meublierte Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu verm. ist 1 Et. Stübchen m. S. u. Brühl. an 1 sol. Herrn Höhe Straße 23, im Gartengeb. 2 Et.

Zu vermieten vom 6. Mai ein meubliertes Zimmer mit oder ohne Zimmer Waldstr. 7, III. L.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 anständige Herren Neumarkt 40, Hof zw. III.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube Brüderstraße 13, 3 Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meublierte Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu verm. ist 1 Et. Stübchen m. S. u. Brühl. an 1 sol. Herrn Höhe Straße 23, im Gartengeb. 2 Et.

Zu vermieten vom 6. Mai ein meubliertes Zimmer mit oder ohne Zimmer Waldstr. 7, III. L.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 anständige Herren Neumarkt 40, Hof zw. III.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu beziehen Polzstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

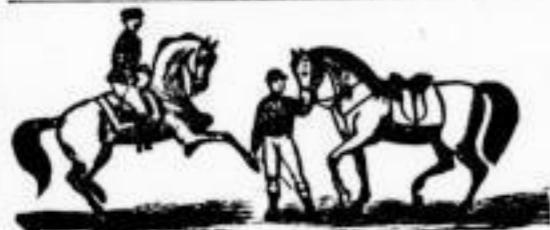
Zu vermieten ist eine freundl. Stube für einen Herrn und zum 1. Mai zu

Offen ist eine Schlafrstelle Burgstraße Nr. 8,
2. Hof, 1 Treppe links am Garten.
Offen sind mehrere frdl. Schlafstellen in einer
S. Stube für Herren Leipzig, Kurze Str. 6, 1 Et.
Offen sind Schlafstellen für Herren
Alte Kämmerei Nr. 2, 2 Treppen links.
Offen eine frdl. Schlafrstelle, Saal- und Hölz,
Thälstraße 17, Eingang Friedrichstraße 11, 3 Et.
Offen ist eine Schlafrstelle für solide Herren
Ulrichsgasse Nr. 57, 1 Treppe rechts.
Offen ist eine Schlafrstelle Ranzländer Stein-
weg Nr. 7, im Hof 2 Treppen.
Offen ist eine freudnl. Schlafrstelle für einen sol-
deren, soz. zu vermietenden Höhe Str. 19, 1. r.
Offen ist eine Schlafrstelle für einen Herrn
Turnerstraße 1 im Hof 3. Et. rechts.
Offen ist eine freundl. Schlafrstelle für Herren
Ritterberger Straße Nr. 10, 3. Etage.
Offen ist eine Schlafrstelle von 9 Uhr an
Johanniskirche 9, Hof 1 Treppe r.
Offen ist eine Schlafrstelle Ulrichsgasse Nr. 74,
vornheraus 2 Treppen.
Offen eine freundliche Schlafrstelle für Herren
Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen, Hof links.



Hippodrom.

Circus elegant auf dem Königplatz.
Heute von 2 Uhr an
grosses Extra-Reitvergnügen
auf 30 eleganten gut dressirten Reitpferden.
Orchester 20 Mann. Restauration ff.
Décorations und Beleuchtung brillant.
Herrn Schlegel, Panorama ic. Entrée 2½ Ngr.
Hochachtungsvoll
Hermann Hahe, Director.



Hippodrom.
Bei dem heute von 2 Uhr an stattfindenden außerordentlich grossen Extra-Reitvergnügen empfiehlt
ich mein Buffet einem und beschreitenden Publikum,
indem ich stets bemüht bin, mit seinem Wein, ver-
schiedenen ff. Dörfern sonstigen Getränke, sowie auch
kalten Speisen mit solider u. pünktlicher Bedienung
aufzuwarten. Der Restaurateur im Hippodrom.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute 7 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7.
NB. Herren und Damen können am Unterricht
im obigen Local teilnehmen. Anmeldung: Abends
von 8 Uhr bin ich zu sprechen. D. O.

O. Schirmer. Heute 6 Uhr.
Kleinzeichner, Terrasse.
Heute prächtig 3 Uhr großer gewöhnlicher
Spaziergang zu Herrn Pfähner.
Georg Heber.

Leichsenring. Commerlocal.
Heute 8 Uhr, Tanzlehrer.
G. Becker, Tanzlehrer.
Heute Plagwitz. Thiem's Saloon. Anfang 4 Uhr.

Parkschlösschen.
Heute 5 Uhr. Böhr, Tanzlehrer.
E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr,
Schlesische Str. 5. Göttlieb 9 Uhr.
Gebrüder Herren u. Damen können an meinem
Unterricht, welcher alle Abende von 8—10 Uhr statt-
findet, zu jeder beliebigen Zeit teilnehmen und in
kürzer Zeit gründlich erlernen. Wohn: Rieselstraße 17.

Wih. Jacob.
Heute 5 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstraße 9.

Liederhalle.
Heute Concert u. Vorstellung der Sänger-
gesellschaft Krause unter Beteiligung des Zu-
mischen Herrn Rösner aus Dresden.
Anfang 6 Uhr. — Entrée 2½ Ngr.

Barthel's Restauration.

24. Burgstraße Nr. 24.
Sängergesellschaft J. Koch, H. Weigel,
G. Müller u. den Damen Therese u. Bertha.
Programm u. a.: Tanz-Duetz (vor kommende
Tänze: Polonaise, Steirisch, Majurka, Polka,
Cancan. — Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Restauration v. C. Schweineberg,
Hohen Strasse No. 7.
Heute Abend Concert des Herrn Mehr.
Bayerisch und Liederbier ff.

Limbacher Biertunnel!

12. Burgstraße 12.
Sextett-Concert der 107er.
Anfang 1½ Uhr. Entrée 2½ Ngr.
A. Hummel.

Rahniss' Restaurant,
Universitätsstraße Nr. 10.
Täglich Concert und Vorträge.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Schweizerhäuschen.
Heute Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 2 Uhr.

Bonorand.
Heute Concert der Capelle v. C. Matthies.
Anfang 3 Uhr.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
Bon 6 Uhr an Ballmusik.

Eutritzschi.
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag von 4 Uhr an
Kränzchen mit Ballmusik.

Iosel Buen Retiro.
Täglich Sonderfahrt auf echt Ham-
burger Booten.
Restauration Biere ff. Es lobet höchst ein:
M. Rudolph.

Albert Neumeyer's

Restaurant

empfiehlt Mittagstisch in 1½ u. 2½ Portionen
im Abonnement.

Da in Nähe der Universität, halte solchen den
Herrn Studenten ganz besonders empfohlen.
Stadt London Nicolaistr. 9 Stadt London.

Berlin. Fischer.
Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.
Mittagstisch 1½ Port. mit Suppe 7½ Ngr.
Heute früh:
Speckkuchen.

Abends:
Karpfen polnisch und blau.
Stangenpargel.

Vanille in bekannter vorzüglicher
Güte & Port. 1 ½ 5 4 empfiehlt
L. Tiebelin,
Hainstraße 25.

Eis

Heute f. üb. Speckkuchen und
Ragout blau.

Abends Butterei mit Cotelettes oder
Zunge.

Mittagstisch
gut und fröhlig, täglich Suppe, & 4 ½, im Abonne-
ment 3½ Ngr empfiehlt

O. Graade, Querstraße Nr. 20.

kleiner Rückengarten

empfiehlt täglich Stangenpargel mit Co-
telle, Knoblauch von Zucchini, guten Rüben, so
wie eingesalzenes Lagerbier (Riebel & Co.).

A. Potzold.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz

Montag den 28. April 1872 bei günstiger Witterung.
Vorm. Abf. von Leipzig 9, 10, 11 u. 12 Uhr. Nachm. Abf. von Leipzig u. Plagwitz um 2 Uhr
beginnen bis Abends 6 Uhr jede halbe
Stunde.

Circus Renz.

Montag den 28. April 1872
von denen die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr beginnt.

Der tapfere Ulan und sein treues Ross.

Ein großartiges Spectakelstück vom Director E. Renz arrangiert, und
geführt von 100 Personen und einigen 50 Pferden, von denen zwei zu
dieser equestrischen Scene eigens dressirt sind. Vorcommender Tanz: Gia-
canca der Marketenderinnen und Suaves, getragen von den Damen
Fr. Martha, Fr. Franziska, Fr. Louise, Fr. Hollenbeck, Fr.
Schmidt, Fr. Anna, Fr. Hulda, Fr. Scheib und den Herren Bell-
ling, Edwards, Neiss, George, Charly, Hermage, Milli u. Jules.
Contre dance française, getragen von 9 Herren. — Akademische Voltige,
— 4 arabische Rappenhäste, vorgeführt vom Director E. Renz. — Die arabischen Hünze
Omni und Tanoul, vorgeführt von Herrn E. Renz. — Das Appartement über
Reits, vorgeführt von Herrn Hager. — Das Schufzfeld Brillant, geritten von Herrn
E. Renz. — Mr. et Mme. Denis, komische eqvestrische Scene.

Debut der Lulu.

Fräulein Oceana. — Herr Agoust. — Das Schufzfeld Berlin, geritten von Herrn
Hager-Renz. — Herr Bellling mit seinem Riesen-Elefanten. — Herr Melillo
mit seinen 6 dressirten Windhunden.

Morgen Vorstellung.

E. Renz, Director.

Das erste und grösste Naturwunder (ein Mann-Weib).

für Herze, Hämichen und Naturforscher täglich zu spüren von Morgen 9 bis Abends 7 Uhr.
Honora 20 Ngr à Verl. Kl. Windmühlen, 10 p., nahe beim Circus K. Hohmann auf Bogen.

Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerne mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hauscapellen der Herren Directoren Büchner und Seidel.
Auftritte der italienischen Gymnastikergesellschaft der Herren Chiesi, Bellon & Cia-
quevali, der Schlittschuhänzerin Miss Leopoldine Adacker, der Geschwister Fräulein
Flora und Marie Rosner genannt Schwarzbärtin, der englischen Sängerin und Tänzerin
Miss Lillie Alliston, der Leipziger Couplet-Sänger, sowie des

berühmten Fischmenschen

Mr. J. Attwood aus London

im Trianon-Saal um 8 und 11 Uhr.

In den Gärten: Alhambra-Concile. Concert vom Musikchor des 8. Infanterie-
Regiments No. 107 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Baum. Volle Illumination (bei
günstiger Witterung), 10,600 Flammen, Alpengläser (Landschaft mit neuen Effecten).

Restauration à la carte.

Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tafeln gegen Entnahme der Billets an-
ommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im Comptoir parterre.
Eroffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Salen 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Heute im grossen Saale einer Privatfestlichkeit wegen
von 7 Uhr kein Einlass.

Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 7½ Ngr.

Naheres die Programme.

C. Hoffmann, König Hof-Restaurant.

Theater-Terrasse.

Heute Concert von 11—1 Uhr und von 2—6 Uhr.

Ch. V. Petsoldt.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der allbekannten Tyroler Sängersfamilie

Plitzinger aus dem Tuftenthal, 4 Damen und 4 Herren. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Tage Concert und Gesangsvorlese der beliebten Damencapelle
Fellinghauer. Vormittags Anfang 10 Uhr. Abends Anfang 7 Uhr.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr
J. G. Mörlitz.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr
Julius Jaeger.

Westend-Halle.

Heute Sonntag
Elsterstraße
Nr. 31.

Heute Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.
Dabei empfiehlt gute Rübe, seine Würze, frischen Blattkraut, f. Bayerisch, Vereins-
Lagerbier und Wurst ic.

NB. Trink von 10 Uhr an Spezialsuppen.

Pantheon

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik

Hierbei empfiehlt seine preiswürdige Weine, ff Bayerisch und Lagerbier, sowie gute Küche.
NB. Morgen Montag Theatralische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Billardien.

Heute Sonntag den 28. April
Tivoli. Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/4 Uhr.
Das Musikorchester von M. Wenck.
Der frische Schauk. Wachs von Strobel.
Bombardirt. Polka trembl. von Schindler

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Apollo-Saal. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Hierbei empfiehlt warme und kalte Speisen, verschiedene fine Biere, Kaffee, Kuchen etc. Um gütigen Besuch bitten Ed. Brauer.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik Anfang 3 Uhr. H. Krahl.

Schiller-Schlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag von 3 Uhr Concert. Eintritt 2 1/2 Rgt. Von 6 Uhr an
Gesellschaftsball.
NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Gasthof zum Goldenen Löwen in Kotzschbar bei Zwenkau.

Sonntag den 28. April zur Einweihung meines neu erbauten Tanz-Salons Garten-
Concert und Ballmusik, wobei mit warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen,
Bielen, so wie Lager- und Kössener Weißbier bestens aufwartet wird und ergebenst einlade
NB. Auch bietet mein Garten einen angenehmen Aufenthalt. Herm. Pröhl.

Eutritzs zum Helm.

Heute Kränzchen mit Ballmusik. Stierba.

Gasthof zu Möckern.

Heute Sonntag Kränzchen bei guterlicher Ballmusik.
Es lädt empfohlen eine reichhaltige Speisekarte, Lager-, sowie Kössener Weißbier ff.
Ida Kauz.

Schönfeld, Quaasdorf's Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einlade Karl Quaasdorf.

Lindenau. Im Gasthof zum deutlichen Hause.

Heute Sonntag den 28. April

Ballmusik von E. Hellmann.

wozu ergebenst einlade Friedrich Krödel.

Stötteritz. In Müller's Saloon.

Bei dem heute Sonntag d'n 28. April stattfindenden Kränzchen mit Ballmusik

empfiehlt das. Speisen u. Kuchen, Biere ff. W. Müller.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Concert und Kränzchen, wobei ich mit div. Episoden, Getränken u. Kuchen
hierbei aufwartet werde. Es lädt ergebenst ein G. Höhne.

Gasthof zum Thonberg.

Heute Sonntag Kränzchen mit Ballmusik. Anfang 4 Uhr. G. Günther.

Es lädt ergebenst ein.

Gesellschafts-Verlegung.

Am 1. Mai d. J. verlege ich mein Restaurant und meine Weinhändlung vom Markt nach „Stadt Gotha“ hier und lädt meine geehrten Freunden und Gäste, das mir bisher geheilte Vertrauen auch in dem neuen Locale erhalten zu wollen.

Ich bemerke noch, daß zu jeder Tageszeit à la carte gespeist werden kann, und den geehrten Stadt- und Landbewohnern bringe ich besonders zur Nachricht, daß für Stallung und Platz für Equipagen bestens gesorgt ist.

Wittenburg, den 28. April 1872.

Hochachtungsvoll
Julius Heyne.

Kleine Funkenburg.

Reichhaltige Speisekarte, Lagerbier und Bierseife, jede Carambole-Billarte.

Ritterstr. 4, 1. Etage. **Café Hascher,** Gothestr. 2, Durchgang.

Meine der Neuzeit entsprechend comfortable und geschmackvoll eingerichteten Localitäten mit zwei Billards (Carambolage)

aus der Fabrik des Herrn G. Manz in Ehingen empfiehlt einem geehrten Publicum zur geneigten Verpflichtigung.

Für eine Auswahl diverser Conditoreienwaren, fester Speisen, sowie warmer und kalter Getränke ist bestens gesorgt.

Politische, novellistische, illustrierte und humoristische Zeitungen in großer Auswahl.

Ergebnis

J. L. Hascher.

Restauration von **W. Rosenkranz**, Zeltzer Str. 20c, empfiehlt seinen werten Gästen und Freunden zu der bevorstehenden Sommersaison seinen auf freundlichste eingerichteten Garten.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, worunter heute Allerlei mit Cotelettes der Obige.

Um recht zahlreichen Besuch bittet **Bierhalle.** Große Windmühlenstraße 15. Heute früh 8 Uhr Speckkuchen, Lager- u. Weißbier ff., wozu freundlich einlade C. Emmerling.

NB. Die Regelbahn ist jetzt auch wieder in bestem Zustande und steht einem geehrten Publicum stets zur Verfügung. D. O.

Prager's Blertunnel. Täglich guten, frischen Mittagstisch empfiehlt C. Prager. Heute Speckkuchen, Ragout sin, sowie ff. Bayerisch u. Lagerbier.

NB. Morgen Schlachtfest. Die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus, empfiehlt Mittagstisch, sowje zu jeder Tageszeit eine reichhaltige gewählte Speisekarte, Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.

Stadt Wien, Petersstrasse 20.

Von heute ab wieder Mittagstisch. Suppe, 1/2, Portionen 7 1/2 Rgt. 22 Marken 5 Pf., auch außer dem Hause. Gleidz. empfiehlt ich Frühstück, warmes u. kaltes, mit 1/2 Liter eicht Dresdner Feldschlößchenbier auf Es & 4 Rgt. Abends ausgewählte Speisekarte. Soupers nach Ende des Circus und Theaters. Eicht Dresdner Feldschlößchenbier im eigenen Gefäß ab 15 Rgt. Eicht Bayerisch Bier von Franz Erich, Erlangen. Heute Abend National-Concert für Bilder und Gitarre mit Melanch. Vorträgen.

Bockbier

Kitzing & Helbig.

Blödings Restaurant, Neumarkt 39.

Heute **Bockbier** vorzüglicher Qualität aus der Brauerei Waldschlößchen bei Dresden.

Frisch Speckkuchen und Majoranwürstchen, so wie reichhaltige Auswahl warmes und kaltes Frühstück. G. Meiling.

Eldorado

empfiehlt jeden Abend Stangen-Spargel. Heute Abend Allerlei. Bayerisch Bier von H. Henninger in Nürnberg & Seidel 2 Rgt. vorzüglich.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Schnitzel, gefüllte Taube mit Stangen-Spargel oder Blumenkohl, ff. Biere M. Menn.

Restaurant

ff. Bayerisch und Lagerbier.

Heute früh Speckkuchen.

Café Zahn. Universitätsstrasse 2.

F. L. Stephan. Ragout sin en coquilles. Stangen-Spargel jeder Tageszeit. Biere ganz vorzüglich.

Empfiehlt zu jedem Abend frischen Stangen-Spargel. Täglich Mittagstisch in 1/2 Portionen.

Speckkuchen von bekannter Güte empfiehlt F. W. Seldewitz.

Restauration von **G. Hellmundt**, Mühlberger Straße 46, empfiehlt heute frisch Speckkuchen nebst einem frischen Glas Lagerbier. Mein Billard zur geselligen Erinnerung.

Heute Speckkuchen bei Robert Kaiser, Dresdner Str. 42.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten. Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Pfefferkrabbe. Beides Lagerbier und Gose ff.

Vollmary's Restauration,

Neichstraße 38. Heute Morgen Ragout sin, Abends Cotelettes oder Suppe mit Allerlei.

C. F. Kunze's Restauration mit Garten,

Grimma'scher Steinweg Nr. 54,

empfiehlt heute Speckkuchen, Ragout sin, täglich frischen Mittagstisch, eine gut gewählte Abendspeisekarte, wobei frischer Stangen-Spargel mit Cotelettes, eicht Bayr. und feins Lagerbier.

Speckkuchen empfiehlt heute früh,

morgen Schlachtfest, sowie von heute an das so beliebte Weißbier. Ich kann dasselbe als ausgezeichnet empfehlen.

Ernst Vetter, Peterssteinweg 56.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei, Lauhart Straße 12.

Heute empfiehlt Speckkuchen und Ragout sin, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Suppe, Lager- und Bayerisches Bier ff. Fritz Träger.

Heute Vormittag Speckkuchen, sowie täglich guten und kräftigen Mittagstisch empfiehlt.

F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Restaurant Victoria, vorm. j. goldn. Säge, Dresdner Str. 29.

Speckkuchen und Ragout sind ein coquilles. Täglich frischen Stangenpürgel mit Cotelettes oder Schnitzel, Fricassée von Huhn. Bier- und eis Tafelb. Bier aus vorzüglicher Güte. NB. Gleichzeitig bringe ich bei Beginn der Saison meine häuslichen Gartenanlagen, welche Abends vollständig erleuchtet sind, in empfehlende Erinnerung. Auch bei unfruchtbaren Witterung bietet meine ganz neue, geräumige Colonnade geschützte Besucher den angenehmsten Aufenthalt.

F. Lippert.

Heute früh Speckkuchen empfiehlt H. Winkler, Kleine Mittwinkelsgasse 11.

NB. Mittagstisch à la carte, Lager- und Bayerisch Bier ss.

Gasthaus und Restauration zum Goldenen Elefanten,

Große Fleischergasse Nr. 8, empfiehlt für heute früh Speckkuchen, guten und kräftigen Mittagstisch zu jeder Tageszeit, gut gewähltes Speisekarte, heute Goulash und Karpenblau mit Salzkartoffeln, eis Bier und Glas 2 Rgt.

F. W. Ihme.

C. Richter, Weißplätz Nr. 9.

Bouillon frisch. Gewählte Speisen, Vereins-, Lager- und Bierbier.

Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt Gladen und verschiedenen Kaffee-

fischen, eine Auswahl Speisen und vorzüglich Bier.

Freundlich laden ein H. Thieme.

No. I. Speckkuchen (morgen Schlachtfest) empfiehlt

Emil Härtel,

5 Hainstraße 5. Reichhaltige Speisekarte. Täglich Cotelettes mit Stangenpürgel. Vereins- und Bierbier Bier ss. Heute Speckkuchen.

Speckkuchen empfiehlt heute

Adolph Weber,

Kleine Fleischergasse 27.

Julius Windisch

Grimm. Str. 5. Restauration. Neumarkt 3. Heute früh von 10 Uhr Speckkuchen. Jeden Tag frischen Stangenpürgel.

Mariengarten

Carlsstraße 7. Heute früh Speckkuchen u. Ragout sind Mittagstisch von 12-2 Uhr. Abends Cotelettes oder Laube mit Stangenpürgel, Fricassée von Huhn u. s. w. Bayerisch, Lager- und Könnener Weißbier ss. empfiehlt F. Timpe.

Herrmann Schumann,

13 Brüderstraße 13. Heute Sonntag früh von 9 Uhr an Speckkuchen.

Heute früh Speckkuchen, Bayerisch, Lager- und Bierbier Bier ss. empfiehlt K. Reinhardt, Ritterpl. 16.

Heute früh 10 Uhr Gladen bei Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.

Bürgergarten,

Brüderstraße Nr. 9. Heute früh Speckkuchen, morgen Schlachtfest. Bayerisch sowie Vereinslagerbier ss. empfiehlt F. Roniger.

G. Vogel's Bierhaus

empfiehlt heute Speck- und Zwiebelkuchen. Drei Lilien in Menditz.

Heute sowie tägl. Stangenpürgel mit Cotelett ss. Wernesgrüner, Bierbier u. Lagerbier empfiehlt W. Hahn.

Drei Mohren.

Wernesgrüner Otto Bellmann. Täglich Stangenpürgel.

Es lädt freundlich ein G. Seifert.

Heute früh 10 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister H. Cauer, Turnerstraße 2.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, woje freundlich einlädt J. H. Gösswein, Neukirchhof Nr. 15.

Bötzberg. 3. Täglich Mittagstisch à la carte sowie ein kleiner Glas Bockbier. C. Jäkel.

Speisehalle, Katharinenstraße 20, Mittag. Speisehalle, und Abendlich Port. 3 Rgt.

Zehn Thaler Belohnung

Dewenigen, welcher einen seidenen dunkelbraunen Geldbeutel mit 1 Coupon von 1½ ss per 1. Juli, 1 ss Papiergele und 1 ss Silbergeld nach Grimmaische Straße Nr. 22, II. zurückbringt.

Verloren wurde Sonnabend ein goldener Trauring mit Buchstaben L. D. 3. Juli 1869. Abzugeben gegen Belohnung bei dem Portier in Hotel Savoie.

Einen Thaler Belohnung.

Auf dem Wege vom Berliner Bahnhof bis Eutritzsch wurde Donnerstag den 25. d. Mts. Mittags gegen 12 Uhr ein goldnes gegliedertes Armband mit goldenem Boden verloren. Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung Eutritzsch, Brunnstraße Nr. 178 port.

Verloren wurde gestern Abend unter den Schaubuden eine Cylinderuhr.

Der Finder wird gebeten dieselbe auf der Polizei am Naschmarkt abzugeben.

Aufforderung.

Nachdem der unterzeichnete Verein für Volkskindergarten sich konstituiert hat, hält er es für seine Pflicht, nochmals zur Mitwirkung an der Lösung seiner Aufgabe hiermit öffentlich aufzutreten. Es ist die Möglichkeit und Dringlichkeit der Kindergarten bereits soviel erachtet worden, daß der Wunsch, den Segen derselben durch Darstellung besonders wohlfeiler Volkskindergarten auch den Kindern weniger bemittelten Eltern zugänglich zu machen, im Herzen jedes Menschenfreundes und insbesondere in den Herzen der Frauen vollen Anfang finden muss.

Wir fordern deshalb zum Eintritt in den Verein, der durch Belebung eines jährlichen Beitrag erfolgt, hiermit auf und bitten, daß die Statuten und Listen zur Einzeichnung

Naschmarkt 1, I. bei Herrn von Bihl

aufgelegt sind.

Gleichzeitig können Beitrittsklärungen bewirkt werden während der Generalversammlung

des Vereins, welche stattfinden soll und in welcher das Vereinsmitglied Herr Dr. Moritz Schäfer eine Charakteristik der Kindergartenpädagogik geben und die wichtigsten Spiele und Beschäftigungsmittel aufzählen wird.

Leipzig, 31. März 1872.

Der Vorstand des Vereins für Volkskindergarten in Leipzig.

H. Ahrens.

H. Beckmann.

v. Bihl.

A. F. Dürbig.

Dr. C. Friedler.

Dr. E. Hillig.

Dir. H. Krauss.

H. Welter.

Prof. Dr. A. Mayer.

Dir. Dr. Odermann.

W. Oldenbourg.

Th. S. Rosenstock.

Dir. L. Schöne.

Prof. Dr. L. Thomas.

Dir. L. Thomas.

Wissenschaftliches Gutachten über das Glöckner'sche Zug- u. Heilsäster).

Ich habe dieses Pfaster einer ganz genauen analytisch-chemischen Prüfung unterworfen und dadurch gefunden, daß dasselbe von allen schädlichen, schärfigen und reizenden Beständtheiten vollkommen frei ist, und nur aus ganz unschädlichen, milden, erweichenden, beruhigenden, zerkleinernden und heilenden Stoffen besteht, die nach den vorhandenen Ausprüchen in den Schriften aller großen und berühmten Aerzte bei den verschiedensten Leiden und Krankheiten von großer Heilkraft und Wirksamkeit sind, z. B. bei rheumatischen, gichtischen, katarrhalischen und anderen betroffenen Leiden, bei Gliederreissen, Gelenk- und Kreuzschmerzen, Perenens, Hüftsehnen, Geschwüren, offenen Schäden, Eiterungen, brandigen Wunden, Frakturen, Hieb-, Stich- und Schußwunden u. s. w.

Wenn nun ein Gesundheitsmittel solche vorzügliche Eigenschaften besitzt, wie das Glöckner'sche Zug- und Heilsäster, so entspricht es vollkommen allen wissenschaftlichen Anforderungen und verdient daher mit Recht als ein ganz ausgezeichnetes Haus- und Hilfsmittel öffentlich angekündigt und immer weiter empfohlen und verbreitet zu werden, was ich hiermit tatsächlich, in unparteiischer Weise, nur der Wissenschaft und Wahrheit gemäß, bestätige und beglaubige.

Berlin, den 25. April 1872.

Dr. Hess. Siegel.

Einzig preuß. approbiert Apotheker I. Class. Da auch mir die heilsamen Wirkungen des Glöckner'schen Zug- und Heilsästers sehr wohl bekannt sind, so kann ich mich vorstehendem wissenschaftlichen Gutachten und Aussprache nur auf voller Überzeugung anschließen, was ich hiermit ebenfalls bestätige und beglaubige.

Berlin, den 25. April 1872. Dr. Johannes Müller, Medicinalrath.

Ich bin in Folge oben angeführter Gründe berechtigt, diesem Pfaster das Präsidat „vorausgänglich“ zu verleihen. Breslau, 1872. Der Director des polytechnischen und chemischen Laboratoriums Dr. Theobald Werner.

** Das Pfaster ist in ganz Deutschland und Österreich mit großem Erfolg verbreitet und in fast allen Apotheken zu beziehen, zu 5 und 2½ ss in sämtlichen Apotheken Leipzig und umliegenden Ortschaften. Haupt-Depot: Großer Blumenberg, Alter Thaterplatz Nr. 1, in Hause M. Ringelhardt, Fabrik und Wohnung: Goldbiss bei Leipzig, Hauptstraße Nr. 26 patentierte.*

„Dem Diana-Bade.“

Nach unendlich großen Schmerzen und sehr viel vergeblich angewandten Mitteln hat sich aus an mir bewahrbare, daß gegen rheumatische oder gichtische Leiden kein anderes und besseres Mittel in der Welt existiert, als nur allein röm.-irische Bäder, welche den Stoffwechsel des Blutes in sehr hohem Grade bewirken und welche in höchster Vollkommenheit nur hier im Diana-Bade zu finden sind. — In der festen Überzeugung, daß nur die Benutzung mehrerer solcher Bäder, mit gleichzeitiger Anwendung des Electro-Magnetismus mit in überraschender Weise sofort Besserung und Beseitigung meiner Leiden verschafft, fühle ich mich auch zu dem aufrichtigen Dual verpflichtet.

Amalie Lohmann, Zaucker Straße 16.

Mildensteiner Kiefernadel-dampfbäder,

Windmühlenstraße Nr. 41. Aerztlich verordnet bei Rücken- und Selenkrankheiten, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Nerven- und Magenleiden, bei Drüs- und Zahleiden, bei Blut-Erosionen, Unterleibstümmel, Rehkopf- und Brüngelkatarrhen. Täglich 8-8. Für Damen 1-4.

Separacabinets jederzeit. Heilresultate vorzüglich.

Vogelschlessern in Groitzsch.

Unser drittjähriges solenes Vogelschlesser wird abgehalten in der Pfingstwoche, und zwar an den Tagen

vom 20. bis mit 26. Mai.

Mit dieser Anzeige verbinden wir die Bitte um recht zahlreiche Besetzung, mit dem Bedenken, daß durch einen neuverbaute großen Tanzsaal und andere neue Arrangements der Festplatz gewonnen hat und allen Besuchern für geselliges Vergnügen jede Gelegenheit geboten sein wird.

Groitzsch, den 23. April 1872.

Das Directorium der Schützengesellschaft.

Gasthof goldene Krone zu Connewitz.

Heute Sonntag den 28. April hält der Männergesangverein sein Gründungsfest, verbunden mit Ball, und lädt dazu Sänger und Freunde höflich ein.

d. V.

Schreberverein.

Dienstag den 30. April, Abends 8 Uhr Vereinsbildung bei Cojeri. Tanzordnung: 1) Geschäftliche Mitteilungen. 2) Vortrag des Lehrers Herrn C. Geßel über: Die Bedeutung des Seidenbaues für unsere sozialen Zustände. — Gäste sind willkommen.

Der Vorstand: Dr. Willibald Smitt, 1. S. B.

Verein für spiritale Studien in Leipzig.

Montag Abends 8 Uhr Versammlung Beier Straße Nr. 44. Gastbillets sind bei Herrn B. Hindorf (Beier Straße Nr. 34 von 1-2 und 6-7 Uhr) zu haben.

Militairverein Kameradschaft.

Unsere nächste Monatsversammlung findet Donnerstag den 2. Mai in der Ton-Halle (Spieß-Saal) statt. Zahlreicher Besuch sehr erwünscht.

Der Gesamt-Vorstand.

Die Sänger des Arbeiterbildungvereins

werden aufgesondert Donnerstag den 2. Mai zur außerordentlichen Versammlung zahlreich zu erscheinen.

d. V.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Die Mitglieder werden gebeten, dem verstorbenen Kamerad Carl Friedrich Riescher das Geleite zur letzten Ruhestätte zu geben und sich hierzu Sonntag den 28. a. c. Nachmittag 1,3 Uhr am Trauerhaus Burgstraße Nr. 5 zu versammeln.

d. B.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 119.

Sonntag den 28. April.

1872.

Palme.

Heute Sonntag Theatralischer Vereins-Abend
im Saale der Vereins-Brauerei.
Einloch 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Nach dem Theater Tanz. D. V.

schreiber-Verein. Heute Nachmittag 1/2 Uhr Spaziergang nach Thrella. Gäste sind willkommen. Versammlung: Restaurant Straßburg.

Versammlung

der diesigen und fremden selbständigen Schuhmacher heute den 28. April Abends 7 Uhr im Locale des Herrn Haertel, Mainstraße Nr. 5.

Das Comité.

Internationale Leipzigs Umgegend.
Sonntag 28. d. Uebungsmarsch nach Stötteritz. Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr Thonberg Nr. 1.

Das Marsch-Comité.

Armen- und Begräbniss-Casse herrschaftl. Kutscher und Diener.

Mittwoch den 1. Mai Hauptversammlung Abends 1/2 Uhr Cagliari's Restauration, Lehmanns Garten.

Herzlichen Dank der Feuerwehr Nr. 6 für das mir geschenkte Geld.

Dank.

Herr Dährring wird beauftragt weiterer Befreitung Skat 4 erwartet.

Auf die freiwillige Versteigerung des Schuhhauses zu Leipzig Mittwoch den 1. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr, werden Kauflebaber besonders ausserordentlich gemacht. Dasselbe ist unter sehr günst. Beding. bald zu übernehmen.

Bezugnehmend auf meine gestrige Annonce „Restverpachtung“ bitte ich die geachten Herren Residenzianten sich nochmals Nicolastr. 35, I. zu bemühen.

Giebt wirklich in der Welt noch eine Stadt, die so viel Staub wie unser Leipzig hat?

A u f r a g e .

Giebt denn in Leipzig noch eine Wohlfahrtspolizei?

Die in Staub gehüllten Wonderer.

Der Sommer naht, mit ihm des Staubes Plage, Dringt denn zu seinem Ohr unsre Klage?

Die Dresdner Straße.

Thonberg.

Die Garten-Ruine ist sehnenswerth.

Bruno H. Warum läugneten Sie mich? Brief posta restante an Ihre Adresse.

Fräulein Cäcilie W. früher Baumen, Dresden, jetzt hier, wird hierdurch freundl. erachtet, ihre Adresse poste restante niederzulegen.

H. G.

Ich gratulire Herrn Wagenarrangier Rittler im Leipzig-Dresdner Bahnhofe zum 25. Jubiläum. Nicht genannt, sehr bekannt.

Ich gratulire Rittler Freiherr im Leipzig-Dresdner Bahnhofe, 25. Jubiläum. Unbenannt doch bekannt.

Theater-Abonnement-Billetts werden gut bezahlt bei Hugo Kast, Augustusplatz, 20. (Porzellan-) Reihe. (Küche den Westen: Markt, Bühnen 11.) M. v. S.

für getr. Garderobe. Wünscht ic. zahlreiche Preise und erb. Adr. Brühl 83, II. Kössner.

Section der Tischler und Pianofortearbeiter.

Montag Abend 8 Uhr Versammlung im Thüringer Hof, Burgstraße.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Allg. Deutscher Schneiderverein.

Versammlung Dienstag den 30. April Abends 8 Uhr im Local des Arbeiterbildungvereins.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht des 1. Du.

Wahl eines Kassiers. Besprechung über die Ge-

neral-Versammlung. Sämtliche Collegen sind

freundlich eingeladen. Der Bevollmächtigte.

NB. Mitgliedder sind mitzubringen.

D. V.

Für die unverhoffte Freude, welche uns durch

unsere Kinder sowie näheren Bekannten durch

franckreich, auf unsere

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Mitglieder der Böhleregesellen,

Kranken- und Sterbedecke, welche noch nicht im

Besitz des Statutenantrags sind, werden

durch aufgefordert, solchen bei unserem Kassier

H. König, Thonbergstraße Nr. 8, in Empfang

zu nehmen.

D. V.

Für die unverhoffte Freude, welche uns durch

unsere Kinder sowie näheren Bekannten durch

franckreich, auf unsere

Goldene Hochzeit.

bezüglichen Geschenke und Beglaubigungen be-

reiter wurde, sagen wir hiermit unsern innigsten

Dank. Dem Gesangverein — Name ist uns un-

bekannt — welcher durch seine erhebenden Ge-

sänge unsern Jubelzug verherrlicht, sagen wir

hiermit ebenfalls unseren aufrichtigsten Dank.

Vielen Dank von Ihnen diesen Jubelzug so ge-

sun und in Eintracht erleben wie ich und

meine Frau

Reuschendorf, den 25. April.

G. Bockisch nebst Frau.

Agathe Wenzing

Hermann Cäsar.

Bekannt.

Schwenningen im Schwarzwald und Leipzig,

im April 1872.

Bernhard Becker

Malwine Becker geb. Baron.

Bermühl.

Leipzig, im April 1872.

August Gerhard.

Heute Vormittag wurde meine liebe Frau

Helene geb. Krebs von einem Jungen

glücklich entbunden. — Dresden, 26. April 1872.

Adolf Bösenberg.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten

die traurige Nachricht, daß gestern Nachmittag

5 Uhr unser liebes Kind Otto im Alter

von 1 Jahr 3 Monaten plötzlich und unerwartet

gestorben ist.

Leipzig, den 27. April 1872.

Die trauernden Eltern

Ludw. Conn.

Aug. Conn geb. Schwester.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Freundes und Collegen Herrn Friedrich Richter findet Montag den 29. d. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus, Reudnitz, Helbigstraße Nr. 9, statt.

Die Mitglieder der Firma Glesecke & Devrient.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des

Wassers 19°.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Montag: Weiße Bohnen mit Schlagspeisfleisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Meth. Hofmann.

Nachtrag.

* Leipzig, 27. April. Offizielle Stimmen ver-
sichern nunmehr bestimmt, der Cardinal Fürst
Hohenlohe sei zum Vertreter Deutschlands
dem päpstlichen Stuhle ernannt. — Den im
Reichstage vorbereiteten Anträgen auf Herausgebung
oder ganzliche Aufhebung der Salzsteuer soll
im Bundesrat eine gute Aufnahme gesichert
sein. — Am 25. April ist in St. Pölten der
Bischof Ignaz Kessler in Folge eines Schlag-
stosses gestorben. Der Mann war einer der
überzeugten und rücksichtslosen Führer der Jesuiten-
partei; beim letzten Concil bekleidete er das Amt
des Secretair. — Prinz Leopold von Bayern
wird nicht in österreichische Kriegsdienste treten,
sondern in Bayern bleiben.

Im englischen Unterhause ist es Herrn
Hawtree nicht gelungen, seinem Antrage die Be-
deutung zu verschaffen, welche demselben selbst in
den ministeriellen Blättern noch vor wenigen
Tagen beigelegt wurde. Gladstone hat sich ents-
chieden geweigt, einen Termin zur Beratung
der Bill zu bezeichnen, und damit hat das Cabinet
die von ihm selbst angekündigte Kritik in sehr
einfacher Weise vertagt, zumal die Opposition
noch keineswegs gewillt und gerüstet zu sein scheint,
eine solche herbeizuführen. Auch die ministerielle
Blätter "Daily Telegraph" und "Daily News"
finden der Ansicht, daß die Hawtree'sche Bill keinerlei
Tragweite in Bezug auf den Bestand des Cabinets
haben werde, und die "Times" stimmen ihnen
bei. Nur willigt das Blatt eine möglichst definitive
Erledigung noch im Laufe der Woche, um
das Terrain für die Alabamafrage von allen
anderen Dingen rein zu halten.

* Leipzig, 27. April. Am heutigen Vormittag
stand im großen Saale der Buchhändlerbörse die
biejährliche Generalversammlung des Deutschen
Buchhändlervereins statt. Der Verein zählt
jetzt etwa 700 Mitglieder, hat sich somit gegen-

das Vorjahr um ungefähr drittthalbundert ver-
mehrt. Nach Ablegung des Jahresberichts durch
den Vorsitzenden, Herrn Stadtältesten Härtel,
und Rechnungsberichts u. c. ging die Versammlung
zur Beratung wegen Gründung einer Central-
Unterstützungs-Casse für deutsche Buchdrucker-
geschäftsbez. deren Witwer und Witwen über
und erhob den beschäftigten Antrag zum Beschluss
dargestellt, daß das provisorisch angenommene
Statut durch eine Commission revidirt werde.
Unter den einzelnen Bestimmungen haben wir die
hervor, daß die Mitgliedschaft an jener Unter-
stützungskasse auch gleichzeitig zur Mitgliedschaft
am Buchdruckerverein verpflichtet, während die
Höhe des Jahresbeitrags in das freie Ermessens
jedes Mitgliedes gestellt bleibet soll. — Hiermit
wurde beschlossen. — Prinz Eisenacher Beschlüsse über
das Verhalten der Mitglieder bei eintretenden
Arbeitsentstellungen den Statuten einzuordnen
und ebenso wurde die Einführung eines Normal-
tarif für Deutschland (deutscher Buchdrucker-
tarif), welchen der Leipziger Tarif als Grundlage
dienen und von einer aus Prinzipien und Ge-
schäften gebildeten Commission berathen werden
soll, beschlossen.

* Leipzig, 27. April. Über die Gastspiel
Dispositionen der Direction des Stadttheaters
für die nächste Zeit erfahren wir, daß zunächst
die italienische Oper unter Direction des In-
pressario Pollini vom 29. April ab ein sech-
maliges Gastspiel beginnen wird. Vom 31. Mai
bis 15. Juni gastiert der Tenor Albert Kies-
mann, vom 20. Juni ab vier bis fünf Mal
Clara Biegler, vom 28. Juni ab
Fr. Wallinger drei bis sechs Mal. Auf En-
gagement werden im Mai und Juni zwei jugend-
liche dramatische Sängerinnen, Fräulein Link von
Cöln und Fräulein Meyer von Salzburg gast-
ten, desgleichen im Juli oder August der Tenor Fr.
Hajo vom ungar. National-Theater in Pest.
Fräulein Hassner, die für jugendliche Liebhaberinnen
engagiert werden soll, wird ihr bereits begon-

nenes Gastspiel noch auf einige weitere Rollen
aufnehmen, auch Fräulein Hartmann wird für
zweite sentimentale Liebhaberinnen noch einmal
gärtzen. Fräulein Dorlat, die bereits zweimal auf-
getreten, soll für muntere, namentlich verb-
ehrfreie Rollen, engagiert werden, und im Mai
wird ein jugendlicher Liebhaber Herr Knorr
ebenfalls auf Engagement gärtzen. Fräulein Sub-
land, die bereits seit Beginn der jetzigen Di-
rection engagiert ist, aber bis jetzt noch anderweit
gebunden war, wird im Juli für Fräulein Wit-
mann gärtzen.

* Leipzig, 27. April. Im Laufe der letzten

Jahre hielt sich hier ein hochgewachsener Rumäne,

Fr. Stourdzé, angeblich zum Zwecke der
Untersuchung eines Brillantring vorgefunden, welcher
vor längerer Zeit einer unserer ersten Schaus-
spielerinnen gestohlen worden war. Da im Laufe
des letzten Jahres diebstähle der verschiedensten
Art vorgekommen sind, so wird die Diebin viel-
leicht noch mehrere vergleichbare einzugehen haben.

* Leipzig, 27. April. Von einem die äußere

Zeitungsträger Straße nach der Stadt hereinfahrenden
beladenen Rollwagen geschirr fiel heute Vor-
mittag ein Ballen herab. Während man nun

beschäftigt war, den Ballen wieder aufzuladen,
schaute plötzlich die Herde und gingen mit dem
Rollwagen davon. Der das Fuhrwerk beglei-
tende Knecht, Friedrich Paradies, rannte den
Pferden nach und suchte in der Nähe der Albert-
apotheke zu kommen, um einen unbefugt im Wege
stehenden Wagen mit Gemüse u. dergl. zur Seite zu führen. Bei diesem Versuche

wurde er aber selbst zu Boden gerissen und über-
fahren und der Wagen zerkrümmt, so daß die
Waren auf die Straße durchwanden fielen.

Darauf gelang es zwar, die Pferde ohne weiteren
Unfall wieder anzuhalten, der Knecht schien aber
sehr verunglückt und namentlich am Kopfe und
der einen Schulter bedeutend verletzt zu sein:

Man mußte ihn mittels Sichtkorbes nach dem
Krankenhaus bringen.

* Aus einem Fenster dritter Etage im Grund-
stück Nr. 10 der Küpfergäßchen stürzte heute
Vormittag ein 3jähriges Kind in einem unbe-
wachten Augenblick zum Fenster hinaus auf die
Straße hinab. Es wurde lebend und ohne näm-
liche äußere Verletzungen aufgehoben.

* Die Direction der diesigen Eisen-
bahnen hat die inneren Deden ihrer ele-
ganten Wagen zur Anbringung von Ankündigungen

heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die
Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 27. April 1872.

Carl Schindler und Frau.

Am 22. d. M. folgte unsere gute Schwester,

